



Statistische Berichte

Kennziffer
Q II 1 j
2008

Abfallwirtschaft in Bayern 2008



Alle Veröffentlichungen im Internet unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) sowie von „Bayern Daten“ und „Statistik kommunal“ (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen. Bestellung direkt im Internet oder beim Vertrieb, per E-Mail oder Fax.

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-205
Telefax 089 2119-457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
Neuhauser Straße 8
80331 München

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-218
Telefax 089 2119-1580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2011

Alle Veröffentlichungen oder Daten sind Werke im Sinne von § 2 Urheberrechtsgesetz. Die Verwendung, Vervielfältigung und/oder Verbreitung von Veröffentlichungen oder Daten gleich welchen Mediums (Print, Datenträger, Datei etc.) – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Sie bedarf der vorherigen Genehmigung bei Nutzung für gewerbliche Zwecke, bei entgeltlicher Verbreitung oder bei Weitergabe an Dritte sowie bei Weiterverbreitung über elektronische Systeme und/oder Datenträger. Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhaltend oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Vorbemerkungen	5
Begriffsbestimmungen	6
Rechtsgrundlagen	12

1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen

Vorbemerkungen	14
-----------------------------	-----------

Schaubilder

<i>Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen in Bayern 2008 nach Anlagenarten</i>	<i>16</i>
<i>In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008</i>	<i>16</i>
<i>In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten</i>	<i>16</i>
<i>In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken und Anlagenarten</i>	<i>17</i>
<i>In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach Hauptgruppen des Europäischen Abfallverzeichnisses</i>	<i>18</i>
<i>Karte der Deponien und Thermischen Behandlungsanlagen in Bayern 2008</i>	<i>19</i>
<i>Karte der Abfallverwertungsanlagen in Bayern 2008</i>	<i>20</i>
<i>Karte der Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen in Bayern 2008</i>	<i>21</i>

1.1 Abfallentsorgung allgemein

1.1.1. Abfallentsorgung nach Anlagenarten	
1.1.1.1 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Beseitigungsanlagen	22
1.1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Verwertungsanlagen	22
1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und Entsorgungswegen	23
1.1.3 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und	
1.1.3.1 Herkunft der Abfälle	25
1.1.3.2 Verbleib der Abfälle	26
1.1.4. Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach	
1.1.4.1. Herkunft der Abfälle	27
1.1.4.2. Verbleib der Abfälle	30
1.1.4.3. Anzahl der Anlagen	33

1.2 Abfallentsorgung in Anlagen zur Verwertung und Behandlung

1.2.1	In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle	36
1.2.2	Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen in Bayern 2008 nach eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken	37
1.2.3	Kompostierungsanlagen in Bayern 2008 nach Kapazität, erzeugter Kompostmenge und Art der Verwendung	37
1.2.4	In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach Anlagenarten, ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle	38

1.3 Abfallentsorgung in in Anlagen zur Thermischen Behandlung

1.3.1	In thermische Behandlungsanlagen und Feuerungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle	41
-------	---	----

1.4 Abfallentsorgung in Deponien

1.4.1	In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle	42
1.4.2	In Deponien eingesetzte Abfallmengen und Restvolumen in Bayern 2008 nach Art der Deponie	43
1.4.3	In Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken	43

1.5 Abfallentsorgung in Anlagen zur Sortierung und Zerlegung

1.5.1	In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Verbleib	44
-------	--	----

2 Nachweispflichtige Abfälle

Vorbemerkungen	46
Schaubilder	
<i>Erzeugung von gefährlichen Abfällen in Bayern 2008</i>	<i>47</i>
<i>Erzeugung und Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken</i>	<i>48</i>
2.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen gefährlicher Abfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten	49
2.2 Einfuhr und Ausfuhr von gefährlichen Abfällen in Bayern 2008 nach Staaten	51

3 Entsorgung von Bauabfällen

Vorbemerkungen	53
Schaubilder	
<i>Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern 2004, 2006 und 2008</i>	<i>54</i>
<i>Verwertung und Beseitigung von Bauabfällen in Bayern 1996 bis 2008</i>	<i>55</i>
<i>In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Bauabfälle sowie gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2008</i>	<i>55</i>
3.1 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004, 2006 und 2008 nach Art der Entsorgung und Abfallarten	56
3.2 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2008 nach Anlagenarten bzw. Verwertungsarten, Abfallarten und regionaler Gliederung	57
3.3 In Bauschuttrecyclinganlagen und Aspaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten	59
3.4 In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2008	59

4 Einsammlung von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Vorbemerkungen	61
Schaubilder	
<i>Von Selbstentsorgern und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen 2008</i>	62
<i>Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Bayern 2003 bis 2008</i>	62
<i>Restmüllaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2008</i>	63
4.1 Bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verpackungen in Bayern 2008 nach Verpackungsarten	64
4.2 Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2007 und 2008 nach Regierungsbezirken und Abfallarten	65

Anhang

Anhang 1: Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses	67
Anhang 2: Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008	78
Anhang 3: Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung	81

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Abfallwirtschaft ist durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen seit einigen Jahren einem starken Wandel unterworfen. Das am 7. Oktober 1996 in Kraft getretene Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) bildet in Verbindung mit EU-Vorgaben und dem untergesetzlichen Regelwerk zur Abfallwirtschaft den rechtlichen Rahmen für die umweltverträgliche Abfallentsorgung. Um den Bedarf an thematisch und regional differenzierten Daten zur Abfallwirtschaft – auch im Sinne des KrW-/AbfG – abzudecken, wurden im Rahmen der amtlichen Statistik Erhebungen konzipiert, die seit dem Berichtsjahr 1996 nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 21. September 1994 durchgeführt werden.

Ein wesentlicher Aspekt des UStatG war und ist die Entlastung der Unternehmen von der statistischen Auskunftspflicht. Einerseits kann im Bereich der Sonderabfälle durch Nutzung von Verwaltungsdaten (Übernahme der Begleitscheindaten des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz) auf eine direkte Befragung der Abfallerzeuger verzichtet werden. Andererseits konnten durch die Umstellung der zentralen Abfallerhebungen auf die sogenannte „Entsorgerseite“ – d. h. anstelle der großen Zahl an Abfallerzeugern werden nur noch die Abfallentsorger befragt – viele Wirtschaftsbetriebe von der Auskunftspflicht befreit werden.

Zur einheitlichen Klassifizierung und Erfassung von Abfallarten wird seit 1999 in der amtlichen Statistik eine EU-einheitliche Abfallsystematik verwendet. Zunächst wurde der bis 1998 gültige LAGA-Katalog, eine überwiegend stoffbezogene Systematik der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall, vom Europäischen Abfallartenkatalog (EAK), einer überwiegend herkunftsbezogenen Systematik ersetzt. Im Jahr 2002 wurde basierend auf den Erfahrungen mit dem EAK eine weiterentwickelte Abfallsystematik eingeführt, das europäische Abfallverzeichnis (EAV). Diese seit 2002 gültige Abfallsystematik ist teilweise herkunftsbezogen (z. B. Abfälle aus der fotografischen Industrie), unterscheidet aber auch nach der früheren Funktion eines Stoffes (z. B. Verpackungsabfall) oder dessen stofflicher Beschaffenheit (z. B. Benzin, Peroxide etc.). Vergleiche mit älteren Veröffentlichungen sind wegen der Unterschiede in den damals verwendeten Systematiken nur eingeschränkt möglich.

In der vorliegenden Veröffentlichung sind Ergebnisse der Erhebungen der Abfallentsorgung (§§ 3 bis 5 UStatG) für das Berichtsjahr 2008 dargestellt. § 3 (1) umfaßt dabei die Erhebungen der Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen (Kapitel 1). In § 4 ist die sekundärstatistische Erhebung über die nachweispflichtigen Abfälle (gefährliche Abfälle und grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen) geregelt (Kapitel 2). Nach § 5 werden Erhebungen zur Entsorgung bzw. Verwertung von Bauabfällen durchgeführt (Kapitel 3). Die Einsammlung von Abfällen ist in § 5 (5) (Einsammlung von Verpackungen, Kapitel 4) sowie in § 3 (2) (Einsammlung von sonstigen Abfällen) geregelt. Einen Überblick über alle Erhebungen der Abfallentsorgung gibt Anhang 3.

Die Abfallentsorgung – mit Ausnahme der nachweispflichtigen Abfälle – wird im Rahmen des Umweltstatistikgesetzes nur für den Teil der Abfälle, die tatsächlich an Entsorgungsanlagen angeliefert bzw. eingesammelt wurden, abgebildet. Es ist daher nicht möglich, eine umfassende Abfallbilanz nach Herkunft und Verbleib der Abfälle zu erstellen. Insbesondere werden im gewerblichen Bereich Daten über das Aufkommen von Nicht-Begleitscheinabfällen im Allgemeinen nicht erhoben. Auf der Entsorgerseite fehlen Mengen der nicht überwachungsbedürftigen Gewerbeabfälle, die ohne Behandlung direkt verwertet werden oder außerhalb Bayerns zur Entsorgung verbracht werden.

Hinweis: Weitere bzw. tiefer gegliederte Daten sind auf Anfrage erhältlich unter:
Tel. (089) 2119 374, Fax (089) 2119 1374.

Begriffsbestimmungen (alphabetisch)

Abbruchholz ist unbehandeltes oder behandeltes Holz von Neu- oder Altbauten (z.B. Fenster und Türen sowie Holz aus Wänden, Dachkonstruktionen, Dachstühlen).

Die **Abfallarten** wurden bis einschließlich Berichtsjahr 1998 nach den Schlüsselnummern des Abfallartenkataloges der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA-Schlüssel) erfasst, von 1999 bis 2001 kam der Europäische Abfallartenkatalog (EAK) zur Anwendung. Ab dem Berichtsjahr 2002 gilt der → Europäische Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV).

Der **Abfallbegleitschein** ist der Nachweis über die ordnungsgemäße Entsorgung (Transport, Behandlung, Verwertung und Beseitigung) der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Er enthält Angaben über den Abfallerzeuger, die Sonderabfallmenge, den Transporteur sowie den Abfallentsorger.

Das gesetzlich vorgeschriebene **Abfallbegleitscheinverfahren** dient als Kontrollinstrument zum Nachweis über Erzeugung, Art, Menge und Verbleib der besonders überwachungsbedürftigen Abfälle. Es ermöglicht den Überwachungsbehörden die Kontrolle über die ordnungsgemäße Entsorgung der Sonderabfälle vom Erzeuger über den Transporteur bis hin zum Entsorger.

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes aufgeführten Gruppen fallen und deren sich Ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muß. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden.

Als **Abfallbehandlung** gelten physikalische, thermische, chemische oder biologische Verfahren oder Verfahrenskombinationen, die die Menge oder Schädlichkeit der Abfälle verändern. Sie hat das Ziel, das Volumen oder die gefährlichen Eigenschaften der Abfälle zu verringern, ihre Handhabung zu erleichtern oder ihre Verwertung bzw. Beseitigung zu ermöglichen oder begünstigen.

Die **Abfallbeseitigung** ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung

Die **Abfallentsorgung** umfaßt die Einsammlung, Sortierung, (Vor-)Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch Betriebe bzw. Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden, als auch von Gewerbebetrieben bzw. -unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle z. B. in betriebseigenen Anlagen behandeln, verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Sortierung, Behandlung, Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Die Entsorgung erfolgt je nach Abfallart in unterschiedlichen Anlagen. Die wichtigsten Anlagenarten sind (Kombinationen verschiedener Verfahren sind möglich):

- **Anlagen zur Verwertung**

- Chemisch/physikalische Behandlungsanlage, → Mechanisch/biologische Behandlungsanlage, Bodenbehandlungsanlage, → Kompostierungsanlage, Vergärungsanlage, Biogasanlage, Asphaltmischanlage, Bauschuttrecyclinganlage, Kunststoffrecyclinganlage; Demontagebetrieb für Altfahrzeuge, Sortieranlage, Zerlegeeinrichtung, Shredderanlage;

- **Anlagen zur Beseitigung**

→ Thermische Behandlungsanlage (z. B. Abfallverbrennungsanlage);

→ Deponie.

Abfallverbrennungsanlage → Thermische Behandlungsanlage.

Die **Abfallverwertung** umfaßt Verfahren, die einer umweltschonenden Abfallentsorgung dienen. Sie ist ein Teilbereich der → Abfallentsorgung. Der Abfallverwertung ist oft eine → Abfallbehandlung vorgeschaltet.

Abfallwirtschaft umfaßt die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen.

Als **Aufarbeitung** von (z. B. Kunststoff-) Abfällen wird die Herstellung von verwertbaren und verkaufsfähigen Zwischen- und Fertigprodukten aus Altstoffen bezeichnet. Mögliche Aufarbeitungsstufen sind z. B. Zerkleinern, Waschen, Trocknen, Agglomerieren, Regranulieren.

Asphaltgranulat ist zerkleinerter → Ausbauasphalt und wird größtenteils wiederum zur Herstellung von Ausbauasphalt (Heißmischgut) verwendet.

Ausbauasphalt besteht aus Bitumen und teerhaltigen Materialien aus Straßendecken und Dichtungsschichten. Bei Straßenbaumaßnahmen fällt Ausbauasphalt durch Fräsen oder Aufbrechen in kleineren Fragmenten oder größeren Schollen an. Als Sekundärbaustoff wird Ausbauasphalt (Heißmischgut) aus → Asphaltgranulat hergestellt.

Bauabfälle sind Abfälle des EAK-Kapitels 17 (Bau- und Abbruchabfälle), in erster Linie sind dies Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Baustellenabfälle und Bau- und Abbruchholz.

Baumaßnahmen sind alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

Bauschutt sind mineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen (max. 5 %). Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

Baustellenabfälle sind nichtmineralische Abfälle aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Klebstoffen, Gebinde, Isoliermaterial, Verpackungsabfälle etc.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (b. ü. Abfälle) sind alle Abfälle, die in der für den Berichtszeitraum der Erhebung gültigen Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) aufgelistet sind. Sie enthalten Stoffe, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können. An die Überwachung, Verwertung und Beseitigung dieser Abfälle sind im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelungen über deren ordnungsgemäße Entsorgung und Verbleib das Nachweisverfahren durchzuführen (→ Abfallbegleitscheinverfahren). Soweit Erzeuger von b. ü. Abfällen diese in eigenen Anlagen entsorgen, erfolgt der Nachweis nach § 44 KrW/AbfG über betriebliche Abfallwirtschaftskonzepte bzw. Abfallbilanzen.

In **Biologischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle mittels aerober oder anaerober Verfahren biologisch verwertet. Dabei bedeutet „aerob“ eine Behandlung unter Sauerstoffzufuhr (Verrottung, Kompostierung) und „anaerob“ eine Behandlung unter Ausschluß von Sauerstoff (Vergärung, Faulung).

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

In **chemisch/physikalischen Behandlungsanlagen** werden Abfälle bzw. Abwässer durch Verfahren wie z. B. Fällung, Flockung, Entgiftung, Neutralisation, Destillation, Entwässerung oder Verdampfung behandelt.

Eine **Deponie** ist eine Abfallentsorgungsanlage, in der Abfälle zeitlich unbegrenzt oberirdisch abgelagert werden.

Als **Deponiegas** werden die durch chemische Reaktionen der abgelagerten Abfälle entstandenen Gase bezeichnet. Die Entgasung kann aktiv oder kontrolliert passiv erfolgen.

Bei Deponien der **Deponieklasse I** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit geringem organischem Anteil und geringer Schadstofffreisetzung abgelagert werden dürfen. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden keine besonderen Anforderungen gestellt.

Bei Deponien der **Deponieklasse II** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem organischem Anteil und höherer Schadstofffreisetzung abgelagert werden können. An die geologischen Barrieren dieser Deponien werden besondere Anforderungen gestellt; bestimmte Schutzgebiete wie z. B. Wasserschutzgebiete kommen als Deponiestandort nicht in Betracht.

Bei Deponien der **Deponieklasse III** handelt es sich um oberirdische Deponien, in denen Abfälle mit höherem Schadstoffanteil bzw. –freisetzung abgelagert werden können (im Vergleich zu den auf Deponien der Deponieklasse II abgelagerten Abfällen). Die Anforderungen an die Deponieerrichtung und an den Deponiebetrieb sind höher als bei Deponien der Deponieklasse II.

Endverbraucher sind Konsumenten, die Waren in der an sie gelieferten Form nicht mehr weiter veräußern.

Eine **Energetische Abfallverwertung** (Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff zur Energieerzeugung) liegt nur dann vor, wenn

- die Abfälle einen Heizwert über 11 000 kJ/kg besitzen,
- die Verwertungsanlage einen Feuerungswirkungsgrad von mindestens 75 % erreicht,
- die erzeugten Sekundärabfälle möglichst ohne weitere Behandlung abgelagert werden können,
- die gewonnene Wärme/Energie selbst genutzt oder an Dritte abgegeben wird.

Vgl. dazu auch → Thermische Behandlungsanlagen.

Der **Abfallartenkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses (EAV)**, international EWC (European Waste Catalogue) genannt, ist ein Verzeichnis von Abfällen und

ersetzt seit 2002 den von 1999 bis 2001 gültigen Europäischen Abfallkatalog EAK. Der EAV stellt wie sein Vorgänger eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der EAV gliedert die Abfallarten in 20 Kapitel und unterscheidet die Abfälle nach Herkunft, früherer Funktion des Stoffes oder dessen stofflicher Zusammensetzung. Diese Struktur bedingt, daß bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt sein können. Die Rückkehr zu Elementen der stofforientierten Klassifizierung von Abfällen im EAV ergänzt die schwerpunktmäßig branchenorientierte Klassifizierung des EAK. Im EAV sind durch neue Kriterien bei der Bestimmung der Gefährlichkeit eines Stoffes mehr Abfälle als gefährlich eingestuft worden als noch im EAK. Da für gefährliche Abfälle häufig sogenannte Spiegeleinträge erforderlich sind, mit denen weitgehend identische Abfälle ohne gefährliche Eigenschaften bezeichnet werden können ist der EAV deutlich umfangreicher als der EAK und ermöglicht dadurch eine genauere Zuordnung von Abfällen. Eine direkte Gegenüberstellung von Einzelpositionen des EAV mit Auswertungen nach dem überwiegend herkunftsbezogenen EAK oder dem bis 1998 verwendeten überwiegend stoffbezogenem LAGA-Katalog ist oft nur bedingt sinnvoll bzw. wäre exakt nicht oder nur mit großem Aufwand realisierbar.

Feuerungsanlagen dienen der Energieerzeugung (z. B. Wärme, Strom) durch Verfeuern von Abfällen (zumeist Holzabfälle) und anderen Stoffen. Hauptzweck ist die Verwertung von Abfällen und anderen Stoffen als Brennstoff.

Die **grenzüberschreitende Verbringung** von Abfällen umfaßt den Import und Export von Abfällen in Länder innerhalb und außerhalb der EU. Die Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Verbringung sind festgelegt durch die EG Abfallverbringungsverordnung, das deutsche Abfallverbringungsrecht, den OECD-Ratsbeschluß C (92) 39, das Baseler Übereinkommen und das Abkommen von Lomé.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sind in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben, Geschäften sowie öffentlichen Einrichtungen anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge dem Hausmüll entsprechen und gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können (z. B. Küchen- oder Kantinenabfälle, Verpackungsabfälle, Kehricht).

Kompostierungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen, in denen biologisch abbaubare organische Stoffe in verwertbare Komposte umgewandelt werden. Kompostierungsanlagen stellen einen Teilbereich der biologischen Behandlungsanlagen dar.

Leichtstofffraktionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder → Verbunden (z. B. „Gelber Sack“ oder „Gelbes System“).

Mechanisch-biologische Behandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Siedlungsabfällen und Abfällen mit biologisch abbaubaren organischen Anteilen. Die Behandlung erfolgt durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (zum Beispiel Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobile Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können, auch selbstfahrende Anlagen.

Eine **Monodeponie** ist eine → Deponie oder ein Deponiebereich für Abfälle, die nach Art, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten ähnlich und untereinander verträglich sind

Nachweispflichtige Abfälle sind sowohl → besonders überwachungsbedürftige Abfälle als auch Abfälle aus der → grenzüberschreitenden Verbringung.

Als **Primärabfälle** wird das gesamte Abfallaufkommen vor der Entsorgung oder Behandlung bezeichnet, wie z. B. Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Verpackungen, Wertstoffe oder Gewerbeabfälle aus der Produktion. Erzeuger von Primärabfällen werden als Primärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Sekundärabfälle).

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Abfällen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleinere Handwerksbetriebe.

Recyclate sind Abfälle bzw. Stoffe, die in Abfallentsorgungsanlagen aufbereitet wurden und aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaft als Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können.

Recycling ist die Rückführung gebrauchter Materialien in den Stoffkreislauf zum Zweck der Ressourcenschonung und Verminderung von Abfällen zur Beseitigung. Unter Recycling versteht man den Prozeß der Veredelung und stofflichen Verwertung von gesammelten und sortierten Abfällen.

Rekultivierung ist die Wiederherstellung bzw. Nutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

Als **Sammelentsorger** werden alle Einsammler bezeichnet, die gemäß §8 der Nachweisverordnung von der Möglichkeit des Sammelentsorgungsnachweises Gebrauch machen. Sie werden statistisch als Erzeuger von → Primärabfällen angesehen. Eine wirtschaftssystematische und regionale Zuordnung bezüglich der tatsächlichen Erzeuger (Haushalte, Gewerbebetriebe etc.) ist nicht möglich.

Schadstoffhaltige Füllgüter sind

- Stoffe und Zubereitungen, die bei einem Vertrieb im Einzelhandel dem Selbstbedienungsverbot nach § 4 der Chemikalienverbotsverordnung unterliegen würden,
- Pflanzenschutzmittel, die im Sinne der Gefahrstoffverordnung als sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd, hochentzündlich oder gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind
- Zubereitungen von MDI (Diphenylmethan-4,4'-diisocyanat), soweit diese im Sinne der Gefahrstoffverordnung als gesundheitsschädlich gekennzeichnet sind und in Druckgaspackungen in den Verkehr gebracht werden.

Semimobile Anlagen sind Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden können, allerdings mit größerem Aufwand als bei mobilen Anlagen.

Sekundärabfälle sind Abfälle, die nach einer Behandlung von Abfällen entstehen wie z. B. Störstoffe, Sortierreste oder Aschen und Schlacken aus der Abfallverbrennung. Sie müssen entweder weiterbehandelt, verwertet oder beseitigt werden. Erzeuger von Sekundärabfällen werden als Sekundärerzeuger bezeichnet (vgl. dazu auch → Primärabfälle).

Siedlungsabfälle umfassen alle den entsorgungspflichtigen Körperschaften angetragenen Abfällen wie z. B. Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Garten- und Parkabfälle, Marktabfälle, Straßenkehricht, Bauabfälle, Klärschlamm und sonstige Schlämme aus kommunalen Anlagen.

Als **Sonderabfälle** werden die → besonders überwachungsbedürftigen Abfälle bezeichnet.

In **Sonderabfallentsorgungsanlagen** werden → Sonderabfälle behandelt, verwertet oder beseitigt, deren schadlose Entsorgung nicht zusammen mit „normalen“ Haus- oder Gewerbeabfällen erfolgen kann.

Stationäre Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

Straßenaufbruch besteht aus mineralischen Stoffen, die hydraulisch gebunden, mit Bitumen gebunden oder ungebunden bei Baumaßnahmen (Aufriß, Abbau) im Straßen- und Brückenbau anfallen (z. B. → Ausbausphal, Beton, Kies, Schotter, Pflaster- oder Randsteine etc.).

Thermische Behandlungsanlagen sind Anlagen mit Verfahren zur Verbrennung, Pyrolyse oder Vergasung von Abfällen sowie Kombinationen dieser Verfahren. Hauptzweck der thermischen Behandlung ist die Abfallbeseitigung (Volumenreduzierung bzw. Beseitigung des Schadstoffpotentials). Vgl. dazu auch → Energetische Abfallverwertung.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Transportsicherheit verwendet werden. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke, Paletten, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen.

Übertägige Abbaustätten sind Gruben/Tagebaue, aus denen Rohstoffe (z. B. Kies, Sand, Ton etc.) gewonnen werden (Förderung noch aktiv) oder gewonnen wurden (Förderung eingestellt, Abbaustätte geschlossen und wieder verfüllbar).

Umverpackungen werden als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet. Sie fallen beim Vertreiber der Waren an. Beispiele sind Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben. Zu den Umverpackungen zählen nicht Verpackungen, welche aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- oder Weißblechbasis.

Als **Vergärung** wird die anaerobe Behandlung von Abfällen bezeichnet (anaerob: unter Ausschluß von Sauerstoff). Vergärungsanlagen zählen zu den Biologischen Behandlungsanlagen

Verkaufsverpackungen werden zusammen mit der Ware als eine Verkaufseinheit angeboten und fallen beim Endverbraucher an. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Wertstoffe sind Abfälle oder Abfallbestandteile, die zur Wiederverwertung oder zur Herstellung verwertbarer Zwischen- oder Endprodukte geeignet sind (z. B. Altglas, Altpapier, Altkunststoffe, Altmetalle). Sie werden in der Regel über Hol- oder Bringsysteme gemischt oder getrennt gesammelt und verwertet (ggf. nach Sortierung).

Zwischenlager sind ortsfeste Einrichtungen, in denen Abfälle entgegengenommen, gelagert, vorbereitend behandelt oder für die weitere Entsorgung zusammengeführt werden können.

Rechtsgrundlagen für die Erhebungsjahre 1996 bis 2004

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu den §§ 3,4 und 5 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Rechtsgrundlagen für das Erhebungsjahr 2008

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu §§ 3, 4 und 5 UStatG.

1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen

1 Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen

In § 3 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz ist Erhebung über die Entsorgung von Abfällen in zulassungsbedürftigen Anlagen geregelt.

Als jährliche Erhebungsmerkmale werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle erfasst. Alle zwei Jahre werden zusätzlich Ausstattungsmerkmale der Anlagen (u. a. Art, Kapazität) sowie ggf. Angaben über die Verwertung gewonnener Energieträger erhoben.

Nachweispflichtige Abfälle, deren Entsorgung über Begleitscheine dokumentiert wird, sind Gegenstand einer eigenen Erhebung (siehe Kapitel 2).

Ab dem Berichtsjahr 2004 werden betriebliche und öffentliche Abfallentsorgung im Rahmen einer gemeinsamen Erhebung erfasst. Die bis 2003 in *Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft* und *Betriebliche Abfallentsorgung* aufgeteilte Darstellungsform wird dadurch abgelöst. Die Ergebnisse früherer Veröffentlichungen sind daher nur eingeschränkt mit den Tabellen dieses Kapitels vergleichbar.

In die Erhebung über die Entsorgung von Abfällen sind die Betreiber von Deponien, Thermischen Behandlungsanlagen, Biologische Behandlungsanlagen, Demontagebetrieben für Altfahrzeuge, Feuerungsanlagen, Chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen, Mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Sonstigen Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Anlagen zur Metallaufbereitung, Altreifenverwertung etc.), Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen einbezogen. Anlagen zur Behandlung spezieller Abfälle wie z.B. Bauschuttrecyclinganlagen, Kunststoffaufbereitungsanlagen usw. sind in Kapitel 3 dargestellt.

Durchlaufen die Abfallmengen mehrere Anlagen, werden sie bei jeder Anlage gezählt. Durch die Behandlung verändert sich oft der Abfallschlüssel. Die in bayerischen Anlagen der Entsorgungswirtschaft sowie in innerbetrieblichen Anlagen insgesamt behandelten und entsorgten Abfälle können nicht mit dem Primärabfallaufkommen in Bayern gleichgesetzt werden:

- Angefallene Abfälle (insbesondere gewerbliche) werden auch außerhalb der bayerischen Entsorgungsanlagen verwertet oder beseitigt.
- Angefallene Abfälle können ohne jegliche (Zwischen-)Behandlung unmittelbar wieder verwertet werden.
- In bayerischen Anlagen werden auch aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland angelieferte Abfälle entsorgt (diese Mengen können allerdings beziffert werden).
- Im Falle ein- oder mehrmaliger Abfallbehandlung vor der letztendlichen Entsorgung sind Mengen im Vergleich zum Aufkommen ggf. mehrfach gezählt. Eine Summierung der Abfallmengen über mehrere Anlagenarten beinhaltet also auch alle sogenannten Sekundärabfälle. Diese können im Rahmen des Verbleibs der Abfälle teilweise angegeben werden, eine umfassende und übergreifende Differenzierung ist jedoch kaum möglich.
- Angefallene Abfälle werden nicht unbedingt noch im Jahr der Entstehung entsorgt.

Ausgewählte Ergebnisse

In bayerischen Entsorgungsanlagen (ohne Bauschuttrecycling- und Asphaltmischanlagen – vgl. hierzu Kapitel 3) wurden im Jahr 2008 gut 27,0 Mill. Tonnen Abfälle behandelt oder beseitigt, darunter rund 6,3 Mill. Tonnen betriebseigene Abfälle (22,9%) und 19,3 Mill. Tonnen (70,5 %) aus Bayern angelieferte Abfälle.

Auf 773 bayerischen Deponien wurden rund 6,8 Mill. Tonnen Abfälle abgelagert, darunter 99,8 % bayerische Abfälle. Knapp 3,6 Mill. Tonnen Abfälle wurden in 34 Abfallverbrennungsanlagen beseitigt, 92,4 % davon stammten aus Bayern.

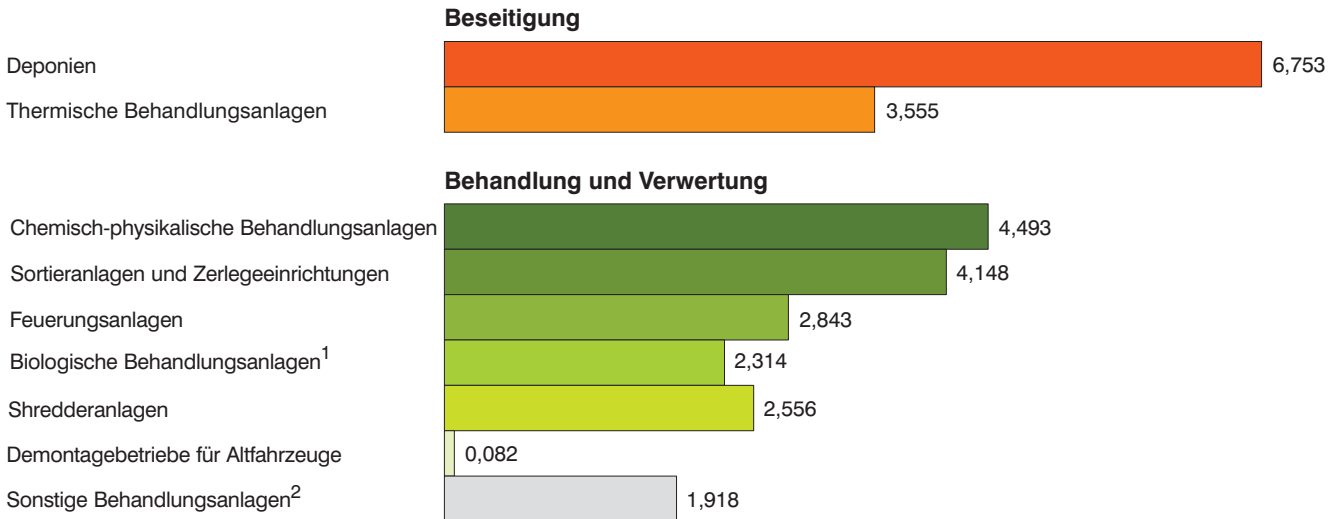
In 1088 biologischen Behandlungsanlagen (Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen) wurden gut 2,3 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, 97,6 % dieser Abfälle stammten aus Bayern. Weiterhin wurden im Jahr 2008 in Bayern 274 chemisch-physikalische Behandlungsanlagen betrieben, dort wurden gut 4,5 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 4,2 Mill. Tonnen betriebliche, unmittelbar aus der Produktion stammende Abfälle und gut 230 000 Tonnen aus Bayern angelieferte Abfälle. In Demontagebetriebe für Altfahrzeuge wurden knapp 82000 Tonnen eingesetzt, die mit 98,0% fast alle aus Bayern stammten.

In 21 Bodenbehandlungsanlagen und mechanisch/biologischen Anlagen wurden rund 734 000 Tonnen eingesetzt, von denen 97,3 % aus Bayern stammten. In 56 sonstigen Behandlungsanlagen (z. B. spezielle Anlagen zur Metallaufbereitung, Altreifenverwertung etc.) wurden rund 1,2 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 75,1% aus Bayern angeliefert.

In 148 Schredderanlagen wurden gut 2,6 Mill. Tonnen Abfälle eingesetzt, darunter 91,8 % aus Bayern. In 175 Sortieranlagen wurden knapp 4,1 Mill. Tonnen und in 69 Zerlegeeinrichtungen 88 000 Tonnen Abfälle eingesetzt.

Abfallentsorgung in Entsorgungsanlagen in Bayern 2008 nach Anlagenarten

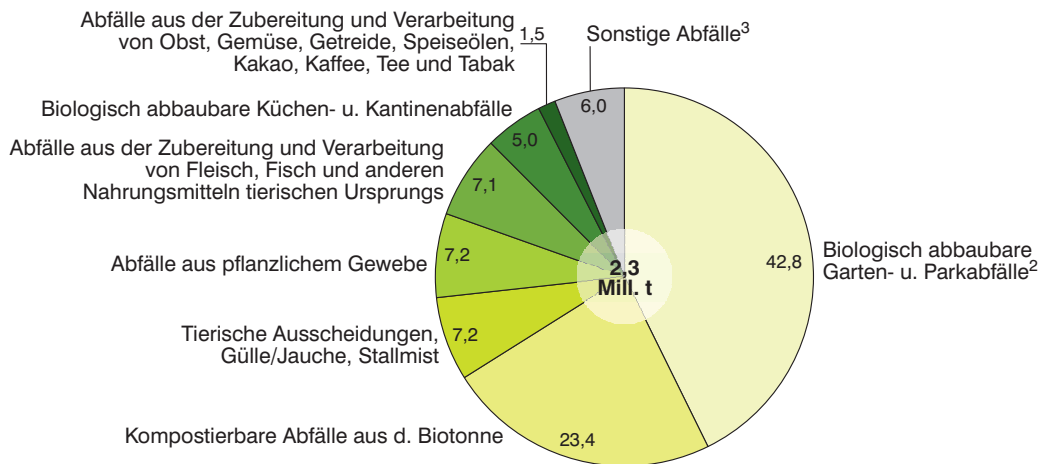
in Millionen t



1 Kompostierungs- Vergärungs- und Biogasanlagen.
 2 Bodenbehandlungsanlagen, Mechanisch biologische Anlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen (z. B. Altholzaufbereitungsanlagen oder Anlagen zur Metallaufschmelzung)

In Biologische Behandlungsanlagen¹ eingesetzte Abfälle 2008

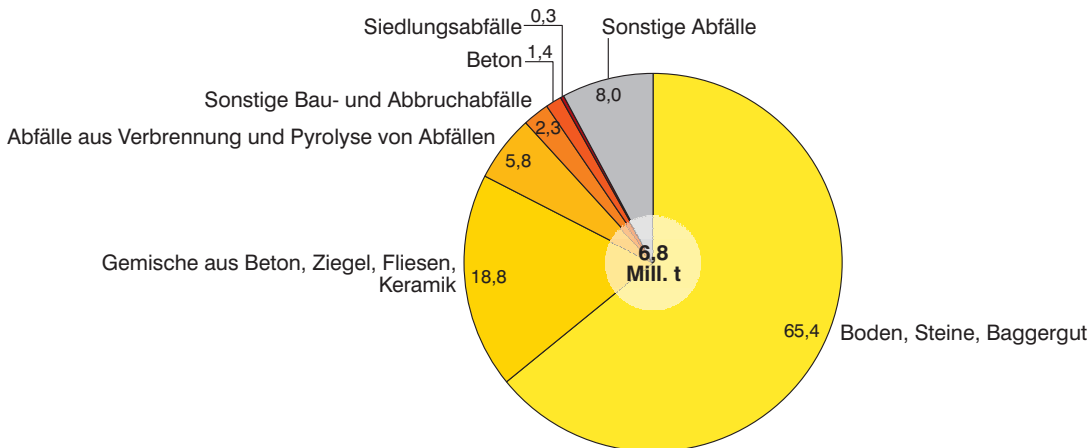
in Prozent



1 Kompostierungs- Vergärungs- und Biogasanlagen.
 2 Einschl. Friedhofsabfälle.
 3 Z. B. Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Forstwirtschaft usw.

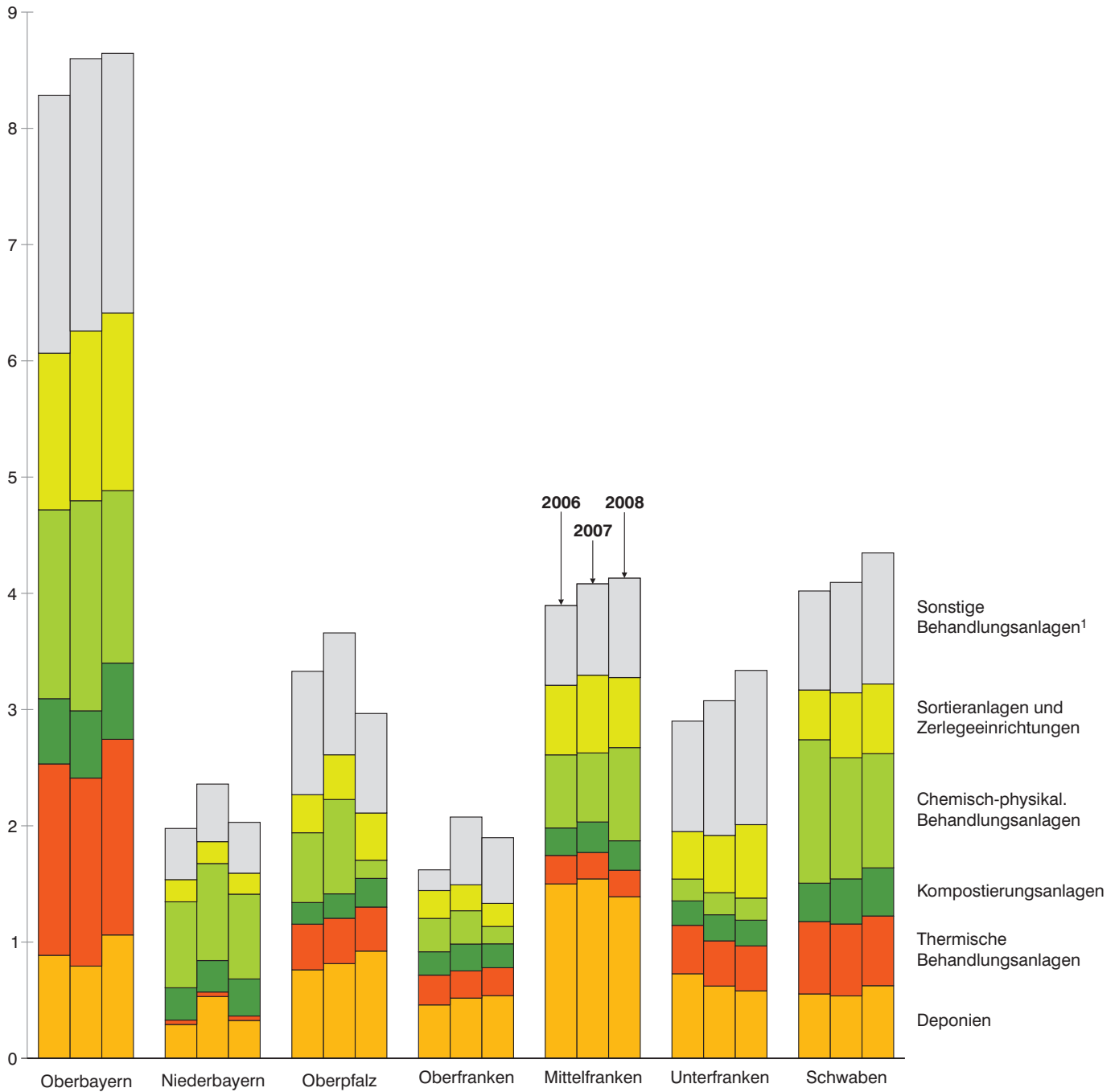
In Deponien abgelagerte Abfälle 2008

in Prozent



In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2006, 2007 und 2008 nach Regierungsbezirken

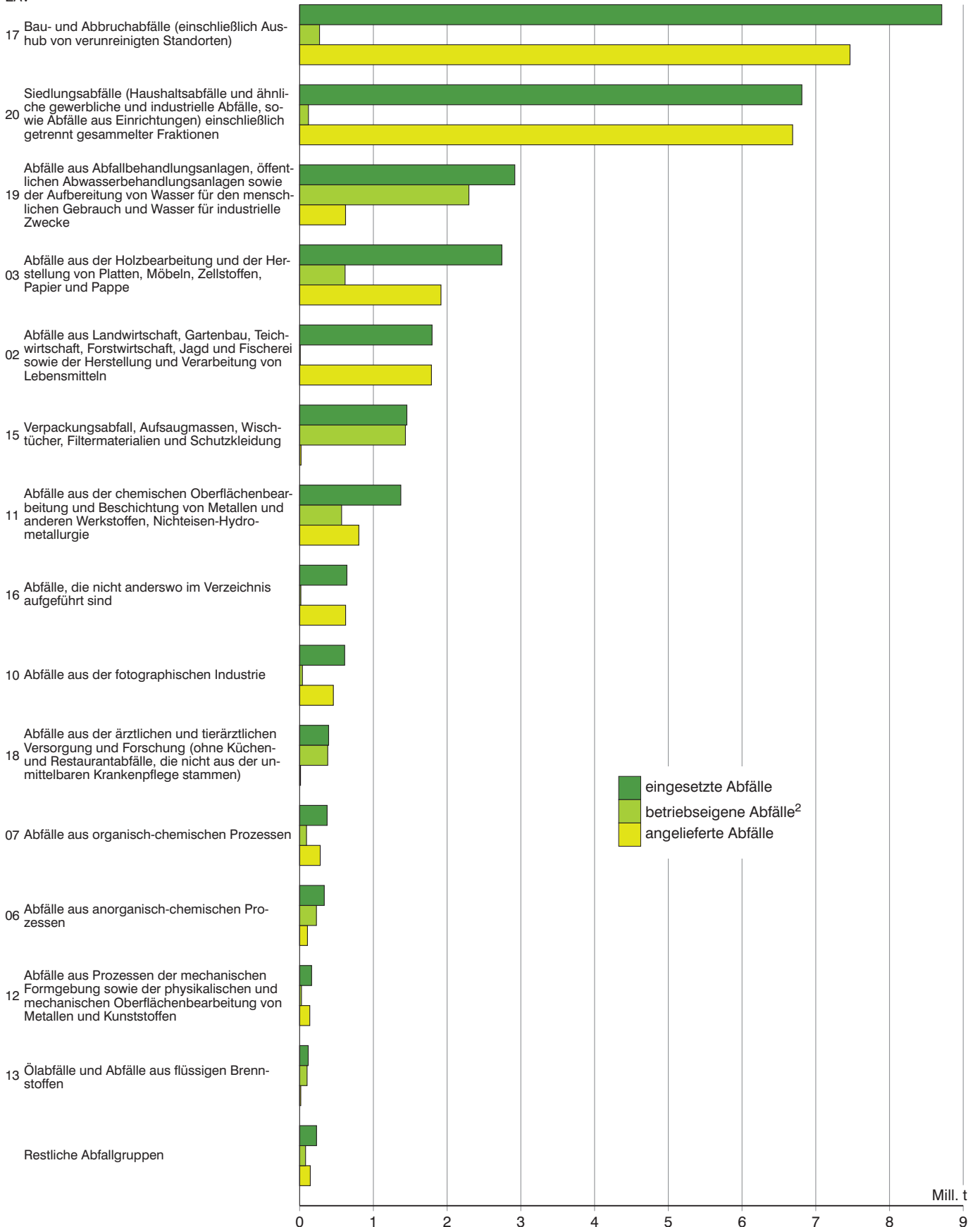
in Millionen t



1 Bodenbehandlungsanlagen, mechanisch/biologische Anlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, Feuerungsanlagen, Schredder und Spezielle Aufbereitungsanlagen

In Entsorgungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach Hauptgruppen des Europäischen Abfallverzeichnisses

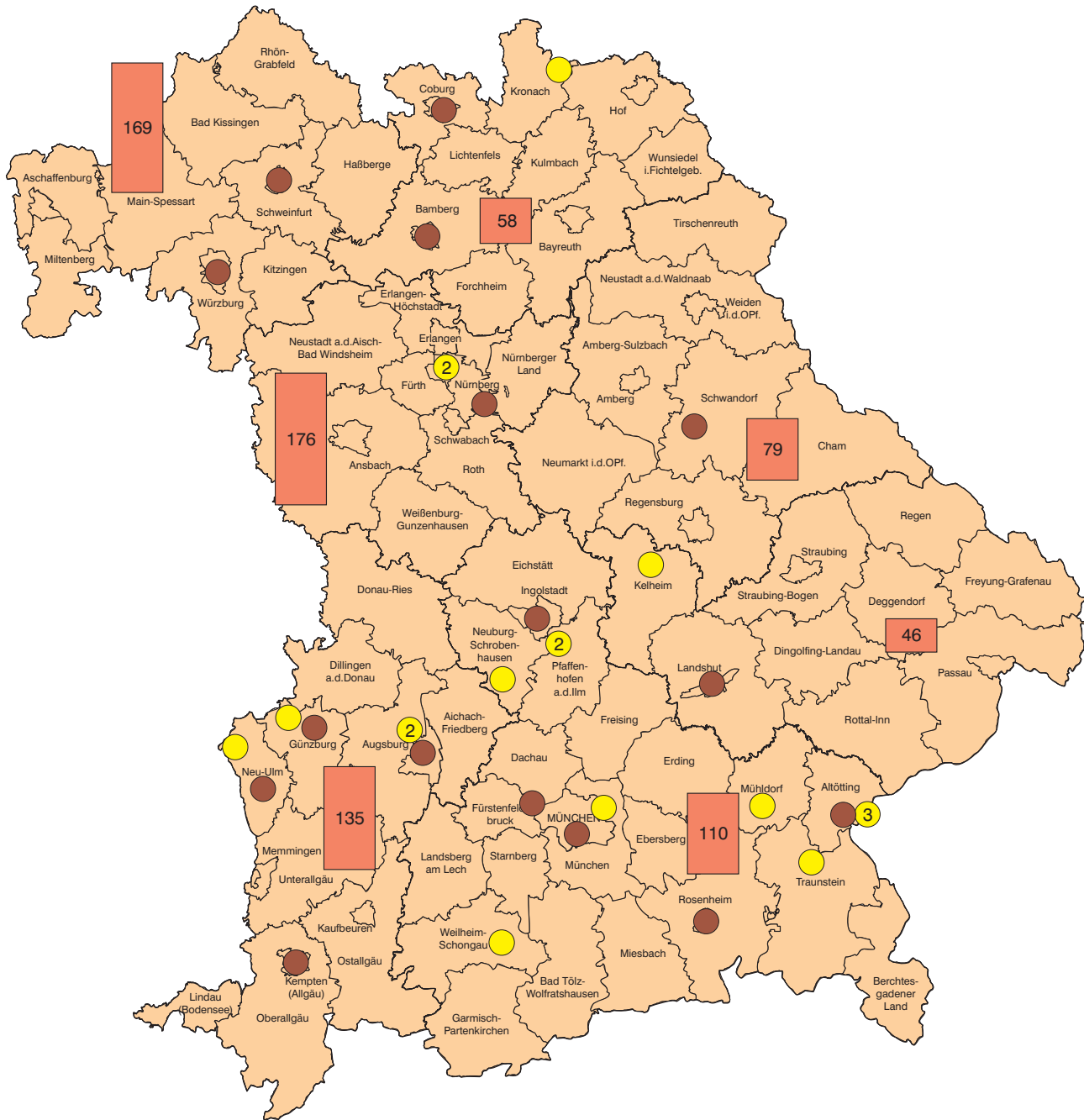
EAV¹



1 Europäisches Abfallverzeichnis.

2 Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

Deponien* und Thermische Behandlungsanlagen in Bayern 2008

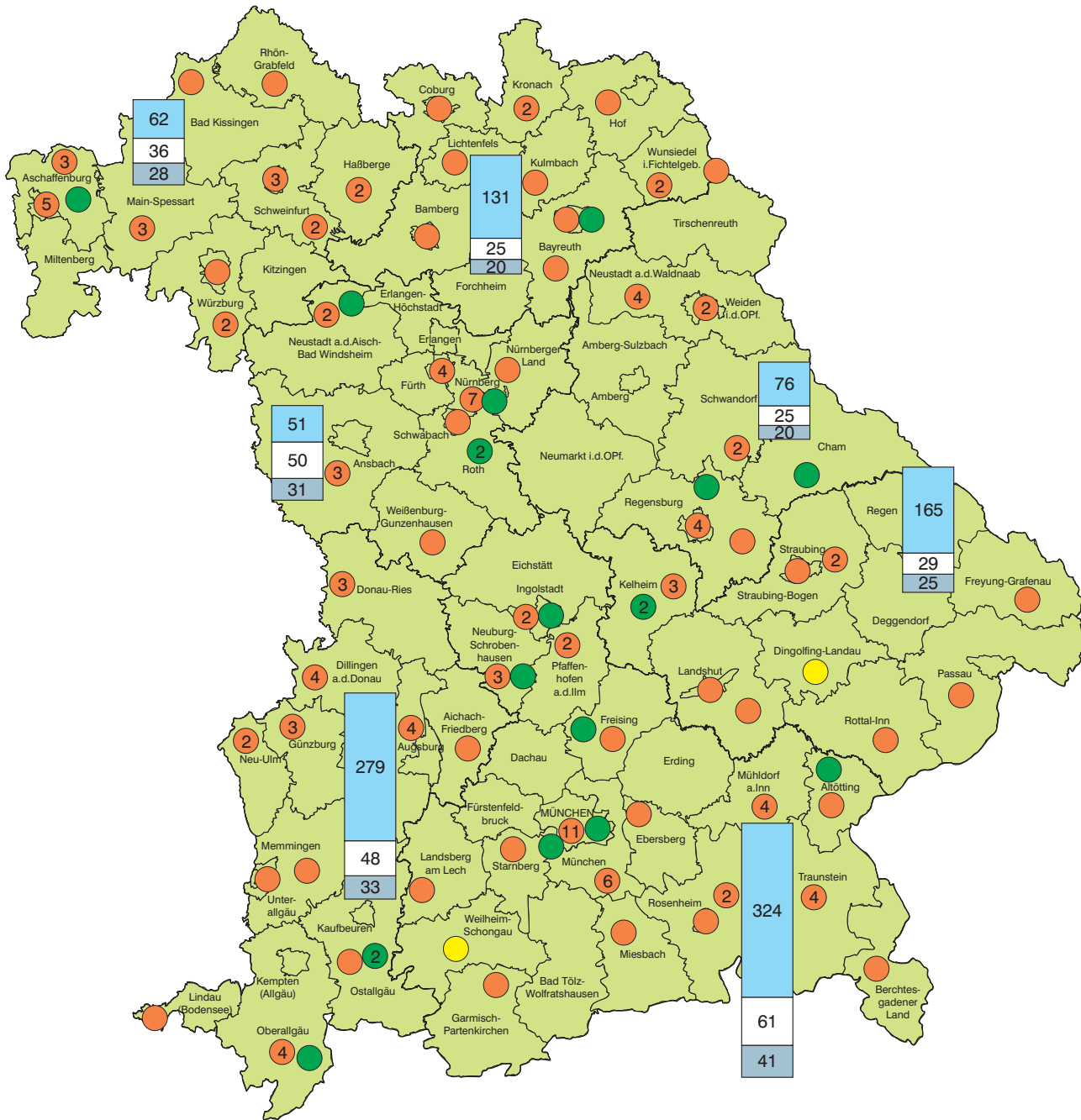


* Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien.

Häufigkeit

- Deponien je Regierungsbezirk 773
- Hausmüllverbrennungsanlage 16
- Sonstige Thermische Behandlungsanlage 18
- 2 Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden

Abfallverwertungsanlagen in Bayern 2008



je Regierungsbezirk

	Biologische Behandlungsanlagen*
	Chemisch/Physikalische Anlagen
	Demontagebetriebe für Altfahrzeuge

Häufigkeit

1088
274
198

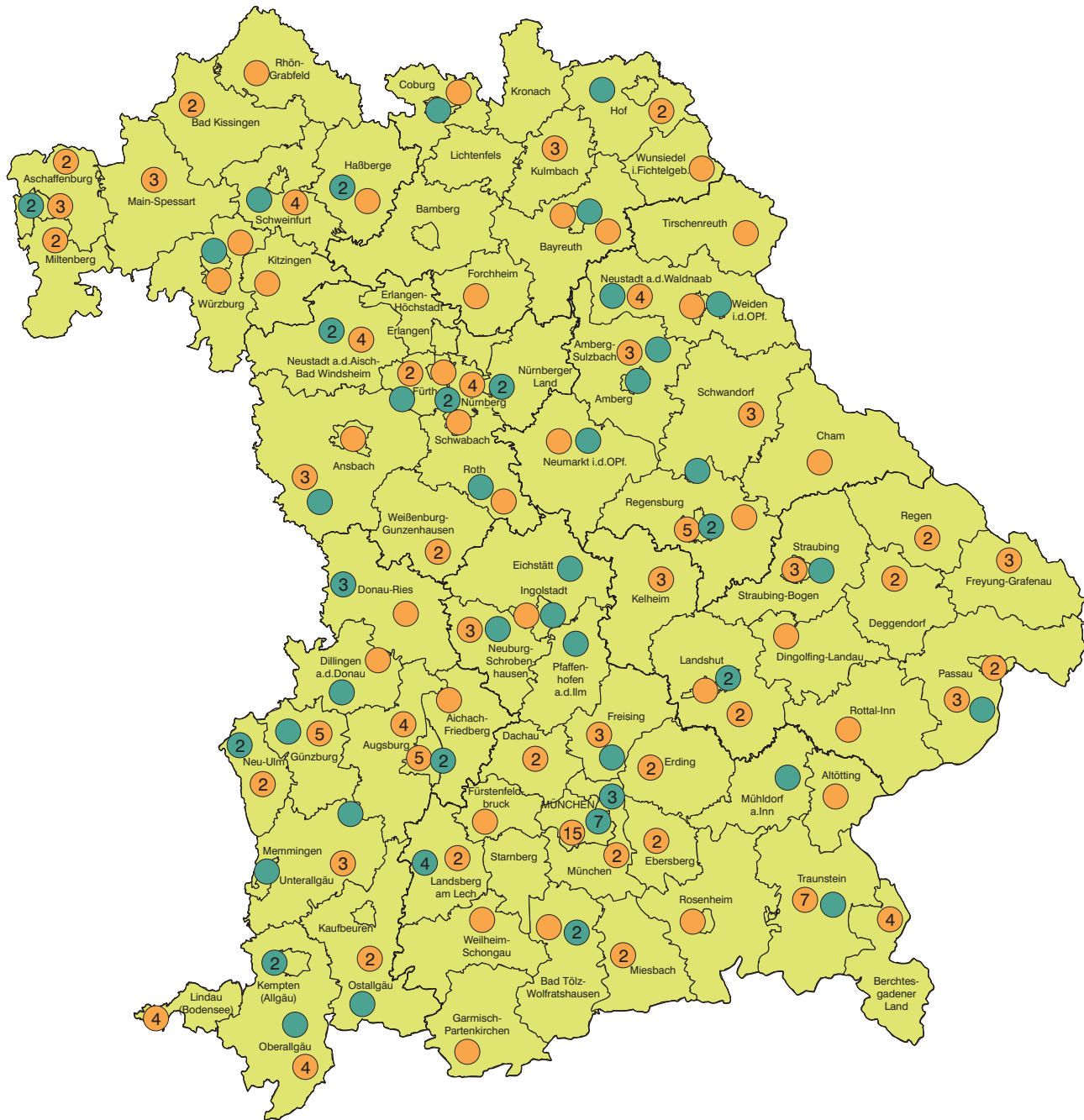
Häufigkeit

- Shredderanlage 148
- Bodenbehandlungsanlage 19
- Mechanisch/Biologische Behandlungsanlagen 2

③ Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden

* Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen

Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen in Bayern 2008



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Sortieranlage ● Zerlegeeinrichtung ③ Anzahl der Anlagen je Kreis wenn mehr als eine Anlage vorhanden | <p>Häufigkeit</p> <p>175</p> <p>69</p> |
|---|--|

1.1.1.1 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Beseitigungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen 2008	Eingesetzte Abfallmenge			Abgegebene Abfallmenge				
		2007	2008	darunter angeliefert aus Bayern	2007	2008	darunter		
							zur Beseitigung	zur Verwertung	
Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b. ü.		Anzahl	Tonnen						
Deponien ¹⁾	z.	773	5 357 958	6 753 427	6 743 232	900 648	944 171	732 230	80 322
	b. ü.	44	255 391	349 476	349 169	275 663	281 727	221 773	57 722
Thermische Behandlungsanlagen ²⁾	z.	34	3 515 102	3 555 553	3 286 816	966 164	934 989	232 474	622 839
	b. ü.	23	382 219	370 926	280 352	266 443	310 591	140 305	139 215

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien ohne Deponien in der Rekultivierungsphase bei denen im Berichtsjahr keine Rekultivierungsmengen eingesetzt wurden. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen

1.1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Verwertungsanlagen

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen 2008	Eingesetzte Abfallmenge			Abgegebene Abfallmenge				
		2007	2008	darunter angeliefert aus Bayern	2007	2008	darunter		
							zur Beseitigung	zur Verwertung	
Alle Abfälle zusammen = z dar. besonders überwachungsbedürftig = b. ü.		Anzahl	Tonnen						
Bodenbehandlungsanlagen und mechanisch/biologische Anlagen	z.	21	867 303	733 803	713 916	818 169	855 144	20 576	677 183
	b. ü.	9	100 551	44 610	36 464	13 925	12 501	3 020	9 481
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	z.	274	5 564 540	4 493 683	4 400 263	599 385	556 760	138 308	385 874
	b. ü.	210	2 296 064	2 106 809	2 049 247	89 812	106 925	50 596	43 749
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	z.	198	84 259	82 199	80 517	86 539	81 732	91	74 335
	b. ü.	180	84 237	82 198	80 516	3 503	3 015	51	2 718
Feuerungsanlagen	z.	244	2 655 692	2 842 964	2 550 841	218 954	228 167	27 890	96 988
	b. ü.	14	346 283	317 073	263 866	35 003	47 521	427	47 094
Kompostierungs-, Vergärungs-Biogasanlagen	z.	1 088	2 165 614	2 314 744	2 259 685	1 433 607	1 504 478	15 835	147 342
	b. ü.	-	-	-	-	-	-	-	-
Schredderanlagen	z.	148	2 454 952	2 556 061	2 345 834	2 433 294	2 552 409	48 552	1 436 873
	b. ü.	17	16 100	33 662	28 918	49 313	143 920	22	138 858
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	z.	56	1 317 693	1 184 669	889 492	979 361	1 075 740	93 421	515 954
	b. ü.	18	225 323	303 319	294 699	247 056	331 501	21 739	122 434
Sortieranlagen	z.	175	3 883 079	4 060 208	3 524 755	3 833 032	4 003 026	72 611	2 312 162
	b. ü.	34	26 773	46 289	37 171	26 589	27 246	672	14 221
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikabfälle	z.	69	94 677	87 913	78 638	92 147	82 996	185	80 065
	b. ü.	38	71 963	76 394	68 044	14 608	17 745	112	17 153

¹⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen, z. B. Altholzaufbereitungsanlagen oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge	Entsorgungswege 2008			
			In Beseitigungsanlagen		In Verwertungs- und Behandlungsanlagen	
			Deponien ²⁾	Thermische Behandlungsanlagen ³⁾	Biologische Behandlungsanlagen	Übrige Behandlungsanlagen ⁴⁾
Tonnen						
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	70 220	57 701	•	–	•
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	1 372 153	•	•	552 695	818 898
0201	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd u. Fischerei	433 528	•	•	335 679	97 397
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	460 967	–	51	163 887	297 029
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenherstellung Herst. v. Hefe, Zubereitung von Melasse	36 263	–	57	34 045	2 161
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2 918 308	•	258	•	2 910 368
0301	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	1 083 484	–	•	•	•
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	1 834 820	34	•	•	1 833 357
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	29 871	–	2 669	3 573	22 047
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	9 288	•	7 864	–	•
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	116 443	2 618	5 407	–	108 418
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	334 022	636	216 459	–	116 927
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	60 949	1 254	19 222	–	40 473
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	9 867	–	•	–	•
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	610 729	231 092	•	•	378 635
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	128 354	17 347	•	•	110 184
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	133 408	122 101	•	–	•
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1 454 444	•	•	–	1 446 035
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	372 960	5 356	7 070	–	360 534
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	162 345	•	•	–	160 723

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ³⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen.- ⁴⁾ Feuerungsanlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. Altholzaufbereitung.

noch 1.1.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und Entsorgungswegen

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgte Abfallmenge	Entsorgungswege 2008			
			In Beseitigungsanlagen		In Verwertungs- und Behandlungsanlagen	
			Deponien ²⁾	Thermische Behandlungsanlagen ³⁾	Biologische Behandlungsanlagen	Übrige Behandlungsanlagen ⁴⁾
Tonnen						
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	49 298	–	7 439	–	41 859
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	1 796 170	42	50 468	–	1 745 660
1501	Verpackungen	1 778 672	•	•	–	1 742 746
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	641 026	4 051	12 226	–	624 749
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	578 475	•	•	–	576 964
1602	Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	21 830	•	•	–	21 803
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	8 708 948	5 900 220	•	•	2 786 343
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	1 548 805	1 272 630	346	–	275 829
1702	Holz, Glas und Kunststoff	621 744	1 371	•	•	619 726
1703	Bitumengemische und teerhaltige Produkte	137 474	115 500	1 672	–	20 302
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	993 778	•	•	–	993 768
1705	Boden, Steine und Baggergut	4 873 031	4 279 700	240	–	593 091
1709	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	447 578	158 402	19 213	–	269 963
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	393 229	•	•	–	381 140
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	2 743 424	526 026	486 669	86 640	1 644 089
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	577 980	390 102	2 303	–	185 575
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	523 668	21 647	236 217	72 747	193 057
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	6 811 529	18 763	2 696 707	1 663 403	2 432 656
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen	1 993 264	48	9 557	115 491	1 868 168
2002	Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	1 042 596	7 277	126	993 427	41 766
2003	Andere Siedlungsabfälle	3 775 669	9 439	2 687 025	554 486	522 719
	Verfüllungen insgesamt	23 919 041	–	–	–	–
	Insgesamt	52 584 264	6 753 427	3 555 553	2 314 744	16 041 498
	darunter b. ü. Abfälle	3 677 652	349 476	370 926	–	3 010 354

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ³⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. - ⁴⁾ Feuerungsanlagen, Demontagebetriebe für Altfahrzeuge, chemisch-physikalische Behandlungsanlagen, Schredderanlagen, Anlagen zur mechanisch-biologischen Restmüllbehandlung, Bodenbehandlungsanlagen, spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. Altholzaufbereitung.

1.1.3.1 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlage insgesamt 2007 ⁴⁾	Input der Anlage insgesamt 2008 ⁴⁾	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ²⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ³⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	36	61 954	70 220	40 350	26 559	-	-
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	218	2 038 257	1 372 153	569 212	730 667	54 489	17 785
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	215	2 443 369	2 918 308	2 295 604	588 644	33 003	1 057
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	24	37 744	29 871	3 025	13 862	3 314	8 088
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	5	8 776	9 288	8	7 152	712	1 416
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	41	446 078	116 443	101 028	3 479	11 117	819
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	56	394 437	334 022	227 903	57 356	43 241	5 522
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	35	51 318	60 949	33 554	21 780	3 271	2 344
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	9	9 693	9 867	14	6 474	3 379	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	79	735 409	610 729	37 595	412 650	36 739	8 095
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	114	1 285 735	1 454 444	1 434 929	15 390	4 051	74
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	109	358 286	372 960	93 245	177 127	73 196	28 981
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	38	130 711	162 345	24 738	117 314	20 293	-
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	26	63 816	49 298	3 269	37 870	7 102	1 056
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	187	1 578 981	1 796 170	8 676	1 516 173	248 653	22 668
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	321	637 606	641 026	16 545	448 461	121 792	53 286
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	886	8 736 683	8 708 948	269 888	7 185 387	179 868	99 300
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	21	334 551	393 229	381 151	11 479	464	136
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	196	3 420 630	2 743 424	616 450	1 575 416	252 642	88 809
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	606	6 561 741	6 811 529	119 691	6 331 830	323 829	30 642
	Verfüllmaßnahmen insgesamt	1 398	25 220 091	23 919 041	-	-	-	-
	Insgesamt	4 478	53 180 961	52 584 264	6 276 873	19 285 068	1 421 156	370 078
	darunter b. ü. Abfälle	590	3 944 274	3 677 652	2 145 376	1 269 627	169 827	72 484

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. ³⁾ Mehrfachzählungen. ⁴⁾ Einschl. Verfüll- und Deponiebaumaßnahmen.

1.1.3.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Abfallarten und Verbleib der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008 ²⁾	Abgegebene Mengen	davon				Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
				zur Beseitigung		zur Verwertung ⁴⁾		
				im Inland	im Ausland	im Inland	im Ausland	
		Anzahl ³⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	2	•	–	–	•	–	•
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	15	211 205	60 335	4 393	109 397	–	37 080
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	7	264 721	1 139	–	253 801	–	9 780
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	4 201	341	–	3 097	763	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	16	2 522	308	–	590	808	818
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	20	11 633	238	–	1 611	–	9 784
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	17	1 700	216	–	956	–	529
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	6	4 392	1 611	–	2 782	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	226	497 064	41 468	–	147 980	10 788	296 828
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	89	66 294	59 429	–	5 440	–	1 425
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	52	98 884	6 890	–	88 846	3 146	2
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	204	42 445	442	–	41 412	–	591
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	30	14 068	2 586	–	11 189	–	293
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	64	132 762	14 908	1 105	97 379	386	18 984
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	271	167 317	4 490	854	131 901	2 167	27 905
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	104	916 480	16 444	–	778 818	892	120 326
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	552	552	–	–	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	955	10 078 437	1 132 674	138	4 243 763	254 824	4 447 037
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	99	303 080	31 612	–	232 687	2 831	35 951
	Insgesamt	2 411	12 819 613	1 375 682	6 490	6 153 333	276 605	5 007 502
	darunter b. ü. Abfälle	559	1 282 692	438 715	–	576 929	15 716	251 331

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen. - ³⁾ Mehrfachzählungen. - ⁴⁾ Abfallbehandlungs- oder Verwertungsanlagen

1.1.4.1 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlagen 2007 ²⁾	Input der Anlagen 2008 ²⁾	betriebs-eigene Abfälle ³⁾	Herkunft			
					zusammen	angelieferte Abfälle		
						davon aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Bayern	3 080	27 960 870	27 353 175	6 276 873	21 076 302	19 285 068	1 421 156	370 078
Verfüllmaßnahmen	1 398	25 220 091	23 919 041	–	23 919 041	23 280 046	563 634	75 362
Oberbayern	736	8 599 597	8 645 398	2 104 073	6 541 325	6 224 808	162 862	153 656
Verfüllmaßnahmen	562	12 691 458	12 400 352	–	12400352	12344637	–	55715
Kreisfreie Städte								
Ingolstadt	17	432 632	287 720	18 432	269 288	260 101	9 187	–
München	64	1 316 263	1 248 856	133 505	1 115 350	1 096 864	8 620	9 867
Rosenheim	8	72 369	87 910	2 843	85 067	82 685	–	2 382
Landkreise								
Altötting	38	446 794	852 763	83 213	769 551	749 284	–	20 267
Berchtesgadener Land	18	110 973	110 677	–	110 677	45 034	–	65 643
Bad Tölz- Wolfratshausen	21	93 590	85 778	9 954	75 824	75 824	–	–
Dachau	19	58 654	66 540	4 815	61 725	61 470	255	–
Ebersberg	32	171 404	109 395	3 055	106 340	106 340	–	–
Eichstätt	68	301 343	438 766	29 932	408 834	408 834	–	–
Erding	57	280 953	299 618	74 688	224 930	224 930	–	–
Freising	34	282 502	280 463	6 722	273 741	273 741	–	–
Fürstenfeldbruck	25	142 369	155 115	12 064	143 051	141 056	1 246	749
Garmisch- Partenkirchen	5	31 156	29 398	–	29 398	29 398	–	–
Landsberg a. Lech	30	286 204	324 772	78 256	246 516	209 241	36 217	1058
Miesbach	8	46 567	53 138	4 719	48 419	48 419	–	–
Mühlhofen a. Inn	35	53 872	81 019	11 677	69 342	69 125	165	52
München	32	1 124 792	1 041 587	2 628	1 038 958	1 037 342	728	888
Neuburg- Schrobenhausen	25	221 791	237 616	2 546	235 070	193 785	40 333	951
Pfaffenhofen a.d. Ilm	28	392 963	476 139	40 347	435 792	346 508	45 325	43 959
Rosenheim	59	205 567	215 849	24 161	191 688	176 713	12 725	2 250
Starnberg	8	272 488	21 802	65	21 737	21 737	–	–
Traunstein	68	363 490	248 122	15 819	232 303	228 446	–	3857
Weilheim- Schongau	37	1 890 861	1 892 357	1 544 632	347 725	337 932	8 060	1 733
Niederbayern	380	2 358 852	2 029 765	888 418	1 141 347	1 099 302	34 486	7 559
Verfüllmaßnahmen	195	3 318 732	2 387 596	–	2 387 596	2 387 596	–	–
Kreisfreie Städte								
Landshut	8	44 115	43 939	202	43 737	43 737	–	–
Passau	5	74 275	68 675	5 711	62 964	62 964	–	–
Straubing	11	11 412	82 169	20 827	61 342	61 342	–	–
Landkreise								
Deggendorf	18	833 185	595 841	487 074	108 767	106 853	–	1914
Freyung- Grafenau	24	96 985	31 702	4 007	27 695	27 694	–	1
Kelheim	24	197 886	195 540	2 622	192 917	185 699	6 943	275
Landshut	55	138 934	176 232	5 694	170 538	170 538	–	–
Passau	79	637 340	539 018	313 145	225 873	200 068	22 141	3 664
Regen	29	94 843	91 821	17 025	74 796	74 796	–	–
Rottal- Inn	45	95 727	66 346	11 886	54 460	54 460	–	–
Straubing- Bogen	18	88 161	88 926	7 664	81 262	75 967	5 294	1
Dingolfing- Landau	64	45 991	49 558	12 562	36 996	35 184	108	1 704

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Ohne Deponiebaumaßnahmen - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch: 1.1.4.1 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2008	Input der Anlagen 2007 ²⁾	Input der Anlagen 2008 ²⁾	Herkunft				
				betriebs- eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle			
					zusammen	davon aus		
						Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Oberpfalz	264	3 659 488	2 966 388	294 070	2 672 318	2 358 429	215 199	98 691
Verfüllmaßnahmen	74	1 529 416	1 564 608	–	1 564 608	1 564 608	–	–
Kreisfreie Städte								
Amberg	4	9	12 355	12 355	–	–	–	–
Regensburg	20	770 139	199 117	3 861	195 257	190 460	4 720	77
Weiden i. d. Opf.	10	107 768	95 577	127	95 450	27 361	45 223	22 866
Landkreise								
Amberg- Sulzbach	26	318 588	283 709	18 993	264 716	259 450	4 867	400
Cham	26	127 041	125 783	18 296	107 487	107 487	–	–
Neumarkt i. d. Opf.	36	506 930	455 851	43 494	412 357	370 074	31 517	10766
Neustadt a. d. Waldnaab	37	115 075	106 683	18 177	88 507	88 162	–	345
Regensburg	38	386 296	432 054	11 455	420 599	379 427	16 415	24 757
Schwandorf	35	1 066 576	858 842	162 658	696 184	569 338	92 855	33991
Tirschenreuth	32	261 067	396 417	4 655	391 763	366 672	19 602	5 489
Oberfranken	303	2 080 594	1 897 807	216 000	1 681 807	1 606 361	67 948	7 498
Verfüllmaßnahmen	78	1 014 253	891 112	–	891 112	882 769	8 343	–
Kreisfreie Städte								
Bamberg	8	150 126	169 610	18 385	151 225	151 225	–	–
Bayreuth	14	10 823	12 080	5 871	6 210	6 210	–	–
Coburg	7	260 804	226 369	–	226 369	207 165	19 204	–
Hof	7	15 345	15 054	7 477	7 577	7 552	25	–
Landkreise								
Bamberg	36	87 490	117 816	18780	99 036	78 436	15 000	5 600
Bayreuth	23	118 760	141 742	7 587	134 155	116 283	16 144	1 728
Coburg	39	158 342	127 249	11 500	115 749	109 664	6 085	–
Forchheim	17	45 359	31 806	1 561	30 245	30 245	–	–
Hof	27	207 361	227 865	24 066	203 799	203 799	–	–
Kronach	28	532 035	436 383	63 055	373 328	363 777	9 550	1
Kulmbach	45	106 908	117 702	14 303	103 400	101 821	1410	169
Lichtenfels	23	173 442	144 119	28 432	115 687	115 687	–	–
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	29	213 798	130 011	14 985	115 026	114 496	530	–
Mittelfranken	397	4 092 680	4 129 738	903 194	3 226 544	3 085 386	117 451	23 708
Verfüllmaßnahmen	77	991 300	1 172 700	–	1 172 700	1 172 700	–	–
Kreisfreie Städte								
Ansbach	6	68 392	62 217	–	62 217	62 217	–	–
Erlangen	6	26 843	27 444	1 306	26 139	26 139	–	–
Fürth	21	230 065	291 028	38 183	252 844	248 437	2 587	1820
Nürnberg	46	1 567 666	1 500 711	347 172	1 153 539	1 088 555	49 407	15578
Schwabach	11	53 074	42 859	1 580	41 279	41 217	62	–

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.- ²⁾ Ohne Deponiebaumaßnahmen - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch: 1.1.4.1 Abfallentsorgung Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Herkunft der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlagen 2007 ²⁾	Input der Anlagen 2008 ²⁾	Herkunft				
				betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle			
					zusammen	davon aus		
						Bayern	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen							
Landkreise								
Ansbach	104	408 755	408 994	56 914	352 080	301 068	51 013	–
Erlangen- Höchstadt	9	26 974	11 838	–	11 838	11 838	–	–
Fürth	13	59 956	53 004	796	52 208	52 208	–	–
Nürnberger Land	35	403 673	451 012	234 198	216 814	216 814	–	–
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	56	283 181	298 628	26 099	272 529	268 518	4 010	–
Roth	38	694 042	612 542	84 702	527 840	524 483	3 257	100
Weißenburg- Gunzenhausen	52	270 060	369 464	112 245	257 219	243 894	7 115	6 210
Unterfranken	384	3 075 751	3 336 676	624 649	2 712 027	2 102 579	581 062	28 386
Verfüllmaßnahmen	79	1 724 023	1 404 613	–	1 404 613	1 393 213	11 400	–
Kreisfreie Städte								
Aschaffenburg	21	236 586	250 273	33 609	216 664	98 367	103 685	14 611
Schweinfurt	10	331 747	315 101	59 671	255 430	228 209	27 221	–
Würzburg	14	529 454	533 271	336	532 935	418 270	112 690	1 976
Landkreise								
Aschaffenburg	36	226 633	204 112	41 042	163 070	133 479	26 873	2717
Bad Kissingen	41	167 745	123 653	2 554	121 099	101 872	19 227	–
Rhön- Grabfeld	44	136 774	136 469	9 247	127 221	126 964	257	–
Haßberge	49	205 288	367 622	15 247	352 375	200 770	144 040	7566
Kitzingen	17	111 731	108 306	651	107 655	107 425	230	–
Miltenberg	30	154 477	136 790	15 448	121 343	88 901	32 432	10
Main- Spessart	51	600 524	356 652	7 632	349 020	247 757	99 844	1 419
Schweinfurt	35	303 218	306 602	8 028	298 574	284 721	13 766	87
Würzburg	36	71 574	497 825	431 183	66 642	65 844	798	–
Schwaben	616	4 093 908	4 347 403	1 246 469	3 100 935	2 808 205	242 149	50 581
Verfüllmaßnahmen	333	3 950 907	4 098 060	–	4 098 060	3 534 523	543 891	19 647
Kreisfreie Städte								
Augsburg	21	432 371	435 388	2 413	432 974	427 013	5 962	–
Kaufbeuren	9	20 431	59 076	1 679	57 397	57 397	–	–
Kempten (Allgäu)	9	177 484	214 061	33 401	180 660	137 707	38 777	4 176
Memmingen	13	55 197	182 937	132 232	50 705	40 288	10 417	–
Landkreise								
Aichach- Friedberg	37	333 740	196 864	90 879	105 985	100 420	–	5565
Augsburg	80	584 446	610 913	127 622	483 291	476 566	6 726	–
Dillingen a. d. Donau	52	392 773	499 600	415 895	83 704	72 792	10 812	100
Günzburg	80	159 734	179 222	73 531	105 691	86 304	18 769	618
Neu- Ulm	36	618 015	465 611	197 953	267 658	152 719	95 748	19 191
Lindau (Bodensee)	15	112 030	131 884	42 525	89 359	47 308	34 465	7 586
Ostallgäu	38	298 675	405 756	9 387	396 369	388 257	3 646	4 467
Unterallgäu	45	248 768	343 949	86 351	257 598	250 367	1 421	5 810
Donau- Ries	137	396 590	385 899	9 114	376 785	362 797	10 970	3 018
Oberallgäu	44	263 654	236 245	23 487	212 758	208 271	4 437	50

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage. - ²⁾ Ohne Deponiebaumaßnahmen - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2008	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
	Anzahl	Tonnen			
Bayern	2 411	12 819 613	1 382 173	6 429 938	5 007 502
Oberbayern	648	4 519 083	626 385	2 621 082	1 271 616
Kreisfreie Städte					
Ingolstadt	16	188 940	9 193	115 982	63 765
München	63	1 162 410	147 502	656 246	358 662
Rosenheim	8	44 151	942	37 119	6 090
Landkreise					
Altötting	35	446 379	62 355	365 946	18 078
Berchtesgadener Land	18	129 141	21 007	106 654	1 480
Bad Tölz- Wolfratshausen	20	75 853	41 127	18 868	15 859
Dachau	18	56 027	3 910	553	51 564
Ebersberg	31	60 022	11 663	35 904	12 456
Eichstätt	23	44 807	148	14 753	29 906
Erding	55	251 198	7 607	106 859	136 732
Freising	28	87 579	182	50 810	36 588
Fürstenfeldbruck	18	43 283	946	31 105	11 231
Garmisch- Partenkirchen	5	28 255	28 050	206	–
Landsberg a. Lech	26	154 251	565	137 852	15 834
Miesbach	8	32 707	4 027	10 835	17 845
Mühldorf a. Inn	35	82 464	30 277	37 013	15 175
München	32	525 450	83 312	399 207	42 930
Neuburg- Schrobenhausen	19	214 535	186	56 523	157 826
Pfaffenhofen a.d. Ilm	24	206 531	99 956	95 082	11 492
Rosenheim	59	60 392	22 437	5 134	32 821
Starnberg	8	25 545	–	3 517	22 027
Traunstein	66	153 997	20 300	66 222	67 475
Weilheim- Schongau	33	445 167	30 695	268 693	145 780
Niederbayern	336	772 719	62 909	366 968	342 842
Kreisfreie Städte					
Landshut	9	40 236	33 344	6 888	4
Passau	5	48 517	109	19 101	29 307
Straubing	11	60 017	20 589	37 024	2403
Landkreise					
Deggendorf	16	129 693	1 168	114 663	13 862
Freyung- Grafenau	21	30 602	35	29 172	1 396
Kelheim	18	172 903	2 581	36 721	133 601
Landshut	48	109 507	28	61 045	48 434
Passau	71	68 164	2 831	32 994	32 338
Regen	25	16 857	1 214	6 907	8 736
Rottal- Inn	40	24 137	156	16 985	6 996
Straubing- Bogen	12	34 456	31	2 600	31 824
Dingolfing- Landau	60	37 632	822	2 868	33 941

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

noch: 1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungs- anlagen 2008	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
Anzahl					
Oberpfalz	191	1 400 632	92 887	643 651	664 094
Kreisfreie Städte					
Amberg	4	42	2	40	–
Regensburg	20	177 370	895	127 198	49 277
Weiden i. d. Opf.	10	95 572	162	26 082	69 328
Landkreise					
Amberg- Sulzbach	19	37 212	2	4 897	32 313
Cham	16	55 013	295	26 683	28 035
Neumarkt i. d. Opf.	16	39 932	34	25 621	14 277
Neustadt a. d. Waldnaab	32	90 560	7 616	31 335	51 608
Regensburg	23	256 279	5 834	55 275	195 169
Schwandorf	35	502 343	74 516	341 094	86 733
Tirschenreuth	16	146 311	3 531	5 425	137 355
Oberfranken	255	971 758	120 899	182 294	668 565
Kreisfreie Städte					
Bamberg	8	69 983	928	31 452	37 604
Bayreuth	14	11 506	243	7 376	3 887
Coburg	6	56 833	15 330	9 895	31 608
Hof	7	56 051	54 629	152	1 271
Landkreise					
Bamberg	30	31 798	230	21 926	9 643
Bayreuth	18	96 834	2 889	35 506	58 439
Coburg	33	61 951	13 563	2 135	46 253
Forchheim	16	26 251	2	1 647	24 602
Hof	18	64 676	1 940	28 993	33 744
Kronach	24	336 094	531	1 368	334 195
Kulmbach	38	55 227	2 910	7 725	44 592
Lichtenfels	21	16 107	5	7 231	8 871
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	22	88 447	27 701	26 890	33 857
Mittelfranken	241	1 555 918	115 296	720 627	719 995
Kreisfreie Städte					
Ansbach	4	1 615	–	1 614	1
Erlangen	6	12 216	1 066	2 434	8 715
Fürth	19	135 330	2	121 995	13 333
Nürnberg	46	951 641	36 309	362 929	552 404
Schwabach	10	32 913	5 118	23 166	4 629

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

noch: 1.1.4.2 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Verbleib der Abfälle

Regionale Gliederung ¹⁾	Entsorgungsanlagen 2008	Output der Anlagen	davon		
			zur Abfallbe- seitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen	Gewonnene Sekundärrohstoffe und Produkte Abgabe an Direktverwerter
	Anzahl	Tonnen			
Landkreise					
Ansbach	52	91 183	7 029	33 932	50 223
Erlangen- Höchstadt	7	10 429	10 202	201	26
Fürth	12	32 410	6 712	5 341	20 358
Nürnberger Land	16	21 013	18 909	1 976	127
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	28	100 702	10 684	77 721	12 297
Roth	22	72 890	6 523	36 869	29 498
Weißenburg- Gunzenhausen	19	93 576	12 742	52 448	28 385
Unterfranken	237	1 661 750	117 839	1 062 578	481 333
Kreisfreie Städte					
Aschaffenburg	21	202 123	14 052	101 204	86 867
Schweinfurt	10	126 330	16 641	104 417	5 272
Würzburg	14	301 489	6 933	128 259	166 297
Landkreise					
Aschaffenburg	24	125 310	13 367	84 832	27 111
Bad Kissingen	19	55 114	19 365	21 643	14 106
Rhön- Grabfeld	21	38 174	2 282	8 094	27 798
Haßberge	30	259 521	10 570	222 847	26 104
Kitzingen	13	66 519	9	30 245	36 265
Miltenberg	16	70 141	214	31 400	38 526
Main- Spessart	28	113 403	2 859	80 932	29 611
Schweinfurt	23	285 697	30 583	241 745	13 370
Würzburg	18	17 931	964	6 960	10 007
Schwaben	503	1 937 754	245 958	832 738	859 058
Kreisfreie Städte					
Augsburg	21	263 137	49 420	57 519	156 199
Kaufbeuren	9	25 982	25 590	285	107
Kempten (Allgäu)	9	56 387	36 445	14 573	5 370
Memmingen	13	22 889	87	13 192	9 610
Landkreise					
Aichach- Friedberg	31	88 643	28 542	2 435	57 666
Augsburg	53	373 963	14 246	127 366	232 350
Dillingen a. d. Donau	39	37 598	483	15 175	21 940
Günzburg	74	90 844	41 368	28 964	20 512
Neu- Ulm	31	115 777	6 960	54 501	54 316
Lindau (Bodensee)	14	75 829	1	61 053	14 775
Ostallgäu	29	336 770	26 688	289 308	20 774
Unterallgäu	40	98 915	4 147	49 117	45 651
Donau- Ries	98	189 156	1 142	67 223	120 791
Oberallgäu	42	161 865	10 841	52 026	98 998

¹⁾ Regionalisierung nach Standort der Entsorgungsanlage.

1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Deponien ¹⁾	Thermische Behandlungsanlagen ²⁾	Biologische Behandlungsanlagen	Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen	Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	Schredderanlagen	Feuerungsanlagen	Mechanisch/biologische- und Bodenbehandlungsanlagen	sonstige Behandlungsanlagen ³⁾	Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen
Bayern	773	34	1088	274	198	148	244	21	56	244
Oberbayern	110	15	324	61	41	43	49	7	13	73
Kreisfreie Städte										
Ingolstadt	1	1	2	2	3	2	1	1	2	2
München	2	1	6	14	7	11	–	1	–	22
Rosenheim	–	1	1	1	1	1	2	–	–	1
Landkreise										
Altötting	8	4	18	3	–	1	2	1	–	1
Berchtesgadener Land	1	–	10	–	–	1	2	–	–	4
Bad Tölz- Wolfratshausen	1	–	13	3	1	–	–	–	–	3
Dachau	2	–	12	2	1	–	–	–	–	2
Ebersberg	1	–	26	1	–	1	1	–	–	2
Eichstätt	50	–	13	1	2	–	2	–	–	–
Erding	2	–	46	–	1	–	2	–	4	2
Freising	7	–	16	1	1	1	3	1	–	4
Fürstenfeldbruck	9	1	7	2	3	–	2	–	–	1
Garmisch- Partenkirchen	–	–	–	–	2	1	1	–	–	1
Landsberg a. Lech	5	–	12	–	1	1	5	–	–	6
Miesbach	–	–	3	–	1	1	1	–	–	2
Mühldorf a. Inn	–	1	14	6	5	4	1	–	3	1
München	–	1	4	7	4	6	2	1	2	5
Neuburg- Schrobenhausen	6	1	4	–	2	3	4	1	–	4
Pfaffenhofen a.d. Ilm	5	2	10	2	2	2	4	–	–	1
Rosenheim	1	–	42	8	1	2	4	–	1	–
Starnberg	–	–	3	2	–	1	1	–	1	–
Traunstein	3	1	42	2	2	4	6	–	–	8
Weilheim- Schongau	6	1	20	4	1	–	3	1	–	1
Niederbayern	46	2	165	29	25	11	69	3	2	28
Kreisfreie Städte										
Landshut	–	1	–	2	2	1	1	–	–	1
Passau	–	–	1	2	–	–	–	–	–	2
Straubing	–	–	1	3	2	1	–	–	–	4
Landkreise										
Deggendorf	2	–	5	3	1	–	4	–	1	2
Freyung- Grafenau	3	–	11	2	3	1	1	–	–	3
Kelheim	6	1	8	–	1	3	–	2	–	3
Landshut	7	–	35	1	3	1	5	–	–	3
Passau	8	–	40	10	7	1	8	–	–	5
Regen	5	–	6	5	2	–	9	–	–	2
Rottal- Inn	5	–	27	–	2	1	7	–	1	2
Straubing- Bogen	6	–	6	–	1	2	3	–	–	–
Dingolfing- Landau	4	–	25	1	1	–	31	–	1	1

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. -

³⁾ U. a. spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. zur Altholzaufbereitung.

noch 1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Bio- logische Behand- lungs- anlagen	Che- misch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	De- montage- betriebe für Altfahr- zeuge	Schred- der- anlagen	Feuer- ungs- anlagen	Mechanisch/ biologische/ und Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einricht- ungen
Oberpfalz	79	1	76	25	20	14	9	2	11	27
Kreisfreie Städte										
Amberg	–	–	–	2	1	–	–	–	–	1
Regensburg	–	–	2	2	1	4	1	–	3	7
Weiden i. d. Opf.	–	–	–	2	1	2	–	–	2	3
Landkreise										
Amberg- Sulzbach	7	–	12	1	3	–	–	–	–	3
Cham	11	–	7	2	1	–	2	1	1	1
Neumarkt i. d. Opf.	20	–	5	2	3	–	3	–	1	2
Neustadt a. d. Waldnaab	6	–	15	3	4	4	–	–	1	4
Regensburg	15	–	15	3	2	1	–	1	–	1
Schwandorf	3	1	16	3	3	2	1	–	2	4
Tirschenreuth	17	–	4	5	1	1	2	–	1	1
Oberfranken	58	3	131	25	20	11	37	1	3	14
Kreisfreie Städte										
Bamberg	–	1	1	3	2	1	–	–	–	–
Bayreuth	–	–	1	1	1	1	5	1	1	3
Coburg	1	1	–	1	2	1	–	–	–	1
Hof	1	–	2	3	1	–	–	–	–	–
Landkreise										
Bamberg	6	–	22	–	3	–	5	–	–	–
Bayreuth	6	–	10	3	–	1	2	–	–	1
Coburg	6	–	17	1	–	–	14	–	–	1
Forchheim	1	–	11	1	3	–	–	–	–	1
Hof	9	–	9	1	3	1	1	–	–	3
Kronach	4	1	10	6	2	2	3	–	–	–
Kulmbach	12	–	23	–	1	1	3	–	2	3
Lichtenfels	2	–	11	4	1	1	4	–	–	–
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	10	–	14	1	1	2	–	–	–	1
Mittelfranken	176	3	51	50	31	19	27	4	7	29
Kreisfreie Städte										
Ansbach	1	–	2	–	1	–	–	–	1	1
Erlangen	–	–	2	1	2	–	1	–	–	–
Fürth	1	2	4	3	1	4	–	–	3	3
Nürnberg	1	1	2	18	7	7	–	1	2	7
Schwabach	2	–	2	3	1	1	1	–	–	1

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. -

³⁾ U. a. spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. zur Altholzaufbereitung.

noch 1.1.4.3 Abfallentsorgung in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken
und Kreisen sowie nach Anzahl der Anlagen

Regionale Gliederung	Depo- nien ¹⁾	Thermi- sche Behand- lungs- anlagen ²⁾	Bio- logische Behand- lungs- anlagen	Che- misch/ physi- kalische Behand- lungs- anlagen	De- montage- betriebe für Altfahr- zeuge	Schred- der- anlagen	Feuer- ungs- anlagen	Mechanisch/ biologische/ und Boden- behand- lungs- anlagen	sonstige Behand- lungs- anlagen ³⁾	Sortier- anlagen und Zerlege- einrich- tungen
Landkreise										
Ansbach	57	-	17	3	8	3	12	-	-	4
Erlangen- Höchstadt	4	-	3	-	2	-	-	-	-	-
Fürth	3	-	4	-	-	-	3	-	-	3
Nürnberger Land	22	-	-	7	3	1	2	-	-	-
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	31	-	8	3	1	2	4	1	-	6
Roth	17	-	7	5	2	-	3	2	-	2
Weißenburg- Gunzenhausen	37	-	-	7	3	1	1	-	1	2
Unterfranken	169	2	62	36	28	24	25	1	10	27
Kreisfreie Städte										
Aschaffenburg	-	-	1	4	3	5	1	-	2	5
Schweinfurt	-	1	1	4	1	3	-	-	-	-
Würzburg	-	1	1	2	2	1	3	-	2	2
Landkreise										
Aschaffenburg	14	-	5	5	-	3	2	1	4	2
Bad Kissingen	27	-	4	2	4	1	1	-	-	2
Rhön- Grabfeld	25	-	4	5	5	2	2	-	-	1
Haßberge	21	-	15	4	3	2	1	-	-	3
Kitzingen	7	-	3	2	1	-	3	-	-	1
Miltenberg	15	-	4	4	4	-	1	-	-	2
Main- Spessart	26	-	9	3	1	3	5	-	1	3
Schweinfurt	12	-	10	1	3	2	1	-	1	5
Würzburg	22	-	5	-	1	2	5	-	-	1
Schwaben	135	8	279	48	33	26	28	3	10	46
Kreisfreie Städte										
Augsburg	1	1	2	4	3	1	1	-	1	7
Kaufbeuren	1	-	1	5	1	-	1	-	-	-
Kempton (Allgäu)	-	1	1	3	1	-	-	-	1	2
Memmingen	-	-	5	4	2	1	-	-	-	1
Landkreise										
Aichach- Friedberg	8	-	17	4	2	1	2	-	2	1
Augsburg	30	2	31	3	2	4	3	-	1	4
Dillingen a. d. Donau	15	-	25	5	-	4	1	-	-	2
Günzburg	11	2	45	4	6	3	3	-	-	6
Neu- Ulm	6	2	11	3	5	2	1	-	2	4
Lindau (Bodensee)	1	-	6	2	1	1	-	-	-	4
Ostallgäu	11	-	12	6	1	1	1	2	1	3
Unterallgäu	6	-	17	3	5	1	9	-	-	4
Donau- Ries	43	-	77	2	3	3	5	-	-	4
Oberallgäu	2	-	29	-	1	4	1	1	2	4

¹⁾ Hausmülldeponien, Bauschuttdeponien und sonstige Deponien. - ²⁾ Hausmüllverbrennungsanlagen und sonstige Abfallverbrennungsanlagen. -

³⁾ U. a. spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. zur Altholzaufbereitung.

1.2.1 In Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlage insgesamt 2007	Input der Anlage insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	156	424 268	552 695	143 580	384 520	22 070	2 525
0201	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teich- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	132	245 881	335 679	134 749	194 493	5638	800
020103	Abfälle aus pflanzlichem Gewebe	92	107 942	165 749	26 345	133 104	5 500	800
020106	Tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche Stallmist(einschl. verd. Stroh), Abwässer getrennt gesammelt u. extern behandelt	90	124 709	165 775	108 403	57 234	138	–
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	46	121 581	163 887	5 837	141 343	14 982	1 725
020202	Abfälle aus tierischem Gewebe	3	3 399	24 553	–	24 553	–	–
020203	Für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Stoffe	32	59 804	83 674	5 753	64 389	11 807	1 725
020204	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	18	51 054	53 606	84	50 347	3 175	–
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak, sowie der Konservenherstellung	23	26 304	34 045	1 668	31 678	700	–
020304	Für Verzehr und Verarbeitung ungeeignete Stoffe	16	8 304	16 490	1 668	14 123	700	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschl. u. industriellen Gebrauch	14	43 369	86 640	41 305	45 335	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	328	1 685 202	1 663 403	92 973	1 539 966	30 364	100
2001	getrennt gesammelte Fraktionen	110	679 953	656 539	29 777	599 115	27 647	
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	28	970	115 491	–	114 693	798	–
20030104	Abfälle aus der Biotonne	82	544 942	541 048	29 777	484 422	26 849	–
2002	Garten- und Parkabfälle einschließlich Friedhofsabfälle	285	992 841	993 427	61 540	929 070	2 717	100
2003	Andere Siedlungsabfälle	86	557 350	554 486	31 434	496 203	26 849	–
	Insgesamt⁴⁾	1 088	2 165 614	2 314 744	284 308	1 975 377	52 434	2 625

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ "Insgesamt" entspricht nicht der Summe der einzelnen Abfallgruppen, da nur ausgewählte Abfallgruppen aufgeführt sind.

**1.2.2 Kompostierungs-, Vergärungs- und Biogasanlagen in Bayern 2008
nach eingesetzter Abfallmenge und Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anlagen insgesamt	Eingesetzte Abfallmenge insgesamt	davon		
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle ¹⁾	sonstige Abfälle ²⁾
	Anzahl	Tonnen			
Oberbayern	324	655 916	149 430	294 800	211 686
Niederbayern	165	318 431	85 195	128 856	104 380
Oberpfalz	76	246 393	25 238	137 396	83 759
Oberfranken	131	205 350	59 353	102 904	43 093
Mittelfranken	51	253 151	74 263	132 915	45 973
Unterfranken	62	221 406	99 653	86 775	34 978
Schwaben	279	414 096	47 916	107 367	258 813
Bayern	1 088	2 314 744	541 048	991 014	782 682

¹⁾ Einschl. Friedhofsabfälle, Grünschnitt. - ²⁾ Z. B. Abfälle aus der Forstwirtschaft, tierische Ausscheidungen, Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

**1.2.3 Kompostierungsanlagen in Bayern 2008¹⁾ nach
nach Kapazität, erzeugter Kompostmenge und Art der Verwendung**

Regierungsbezirk	Kompostie- rungsanlagen insgesamt	Kapazität (Nennleistung)	Erzeugter Kompost insgesamt	davon Abgabe zur Verwendung		
				in der Landwirt- schaft ²⁾	bei privaten Haushalten	für andere Zwecke, Verwendung unbekannt
	Anzahl	Tonnen				
Bayern	305	2 070 385	690 181	512 726	177 455	-

¹⁾ Wird nur in geraden Jahren erhoben. - ²⁾ Einschl. Forstwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Landschaftsgestaltung usw.

1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach Anlagenarten, ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlage insgesamt 2007	Input der Anlage insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen								
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	5	1 105 123	421 308	421 273	35	–	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	2	•	•	•	•	–	–
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	21	432 181	97 968	96 579	581	1	808
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	28	136 317	106 028	76 382	15 045	14 296	305
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	11	140 195	17 754	16 873	24	222	635
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	106	1 275 353	1 445 957	1 433 933	9 407	2 543	74
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	19	122 400	124 171	22 967	81 106	20 098	–
18	Abfälle aus der ärztlichen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	10	323 485	381 129	381 129	–	–	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	46	569 773	408 993	346 612	37 717	22 449	2 214
	Insgesamt	274	5 564 540	4 493 683	4 170 598	229 665	80 607	12 814
Schredderanlagen								
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	37	346 570	360 888	9479	254 357	53 398	43 654
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	78	1 110 980	1 146 574	3 867	1 050 622	87 366	4 720
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	15	4	120 661	2360	118 095	201	5
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	59	341 199	419 865	21 243	383 290	13312	2021
	Insgesamt	148	2 454 952	2 556 061	46 888	2 298 946	159 648	50 578

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.

noch 1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008
nach Anlagenarten, ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlage insgesamt 2007	Input der Anlage insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					

Bodenbehandlungsanlagen und Mechanisch/biologische Restmüllbehandlungsanlagen

17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	12	778 646	645 120	–	626 495	15 331	3 294
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	6	7 754	7 272	–	6 354	917	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	8	71 347	71 003	–	70 839	164	–
	Insgesamt	21	867 303	733 803	–	713 916	16 593	3 294

Demontagebetriebe für Altfahrzeuge

160104	Altfahrzeuge	180	84 237	82 198	–	80 516	1 243	439
	Insgesamt	198	84 259	82 199	–	80 517	1 243	439

Sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾

02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	11	281 474	279 769	–	236 404	31 505	11 860
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	8	272 938	279 222	5 795	248 400	17 568	7 459
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	9	112 080	113 928	234	38 834	57 087	17 772
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	11	11 867	11 554	230	4 583	6 470	270
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	9	15 480	13 171	–	6 682	4 602	1 887
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	3	25 402	10 586	–	1 842	7 244	1 500

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. für Altholz oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

noch 1.2.4 In Behandlungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008
nach Anlagenarten, ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	Input der Anlage insgesamt 2007	Input der Anlage insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
noch Sonstige Behandlungsanlagen⁴⁾								
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	426 788	293 786	–	179 108	68 878	45 801
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	11	133 954	115 639	3 225	108 297	4 117	–
	Insgesamt	56	1 317 693	1 184 669	9 484	880 008	208 576	86 601

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion. - ⁴⁾ Spezielle Aufbereitungsanlagen z. B. für Altholz oder Anlagen zur Metallaufschmelzung.

1.3.1 In thermische Behandlungsanlagen und Feuerungsanlagen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	eingesetzte Abfälle insgesamt 2007	eingesetzte Abfälle insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
Abfallverbrennungsanlagen								
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	14	241 500	216 459	149 995	38 494	22 803	5 167
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	7	19 166	19 222	2 834	12 766	1 278	2 344
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	5	10 009	7 439	665	5 090	1 128	556
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	15	48 142	50 468	1 787	36 849	9 364	2 468
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	12	13 889	22 198	78	16 067	6 053	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	20	437 648	486 669	19 120	374 211	53 318	40 020
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	20	2 689 951	2 696 707	696	2 578 835	94 964	22 212
	Insgesamt	34	3 515 102	3 555 553	190 467	3 096 349	195 244	73 493
Feuerungsanlagen								
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung u. Verarbeitung von Lebensmitteln	31	223 474	112 144	4 347	103 515	881	3 400
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	186	1 151 092	1 617 639	1 037 875	549 124	29 583	1 057
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	4	87 550	69 601	2	55 009	14 590	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	11	127 179	142 837	2 759	81 178	58 900	–
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	5	82 201	70 300	548	42 102	22 736	4 914
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	6	129 311	77 754	723	42 469	18 802	15 760
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	687 606	628 513	386	520 504	106 854	769
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	4	88 054	61 468	330	59 138	2 000	–
	Insgesamt	244	2 655 692	2 842 964	1 050 607	1 500 234	266 223	25 900

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

1.4.1 In Deponien abgelagerte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	eingesetzte Abfälle insgesamt 2007	eingesetzte Abfälle insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	28	41 030	57 701	38 428	19 272	–	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	490	34	16	18	–	–
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	11	2 146	2 618	852	1 766	–	–
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	6	367	636	156	480	–	–
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email) Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	5	2 006	1 254	–	1 254	–	–
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	41	76 593	231 092	10 283	220 778	31	–
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	3	3 438	2 185	–	2 185	–	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	28	6 332	5 356	2 096	3 260	–	–
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	5	65	42	1	41	–	–
16	Abfälle, d. nicht anderswo im Verz. aufgeführt sind	16	3 947	4 051	6	4 045	–	–
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	685	4 787 833	5 900 220	262 461	5 627 595	10 164	–
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	34	421 445	526 026	206 613	319 413	–	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle, sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	28	10 291	18 763	659	18 104	–	–
200301	gemischte Siedlungsabfälle	7	3 391	2 751	511	2 240	–	–
	Insgesamt	773	5 357 958	6 753 427	521 978	6 221 254	10 195	–

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachzählungen. - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

1.4.2 In Deponien eingesetzte Abfallmengen und Restvolumen in Bayern 2008 nach Art der Deponie

Art der Deponie ¹⁾	Deponien 2008 insgesamt	eingesetzte Abfallmenge insgesamt	Rest- volumen
	Anzahl	Tonnen	m ³
Deponieklasse 0	690	4 484 821	54 456 000
Deponieklasse I	36	464 784	21 834 000
Deponieklasse II	39	380 854	9 731 000
Deponieklasse III	8	110 921	1 174 000
Langzeitlager	–	–	–
Deponien insgesamt²⁾	773	6 753 427	87 196 000
darunter Monodeponien	138	1 121 153	19 563 000

¹⁾ Merkmal wird nur in den "geraden" Jahren erhoben. - ²⁾ Eingesetzte Abfallmenge insgesamt zuzüglich Deponiebaumaßnahmen.

1.4.3 In Deponien abgelagerte ausgewählte Siedlungsabfälle in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken

Regionale Gliederung	Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt)	Straßen- kehrriecht (einschl. Papierkorb- abfälle)	Sperrmüll	Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofs- abfälle)
	Tonnen			
Oberbayern	204	•	–	•
Niederbayern	–	–	–	•
Oberpfalz	–	•	–	–
Oberfranken	•	2 292	–	•
Mittelfranken	–	•	–	3 145
Unterfranken	•	320	–	•
Schwaben	•	•	–	–
Bayern	2 751	4 412	–	5 458

1.5.1 In Sortieranlagen und Zerlegeeinrichtungen eingesetzte Abfälle in Bayern 2008 nach ausgewählten Abfallarten und Herkunft der Abfälle

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Entsorgungsanlagen 2008	eingesetzte Abfälle insgesamt 2007	eingesetzte Abfälle insgesamt 2008	davon			
					betriebs-eigene Abfälle ³⁾	angelieferte Abfälle aus		
						Bayern	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl ²⁾	Tonnen					
Sortieranlagen								
1201	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	70 072	71 978	–	53 206	8 005	10 766
1501	Verpackungen	110	1 239 748	1 112 413	463	918 971	173 225	19 754
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	23	64 930	65 665	252	35 369	28 208	1 836
1701	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	19	184 278	209 245	–	208 310	935	–
1702	Bau- und Abbruchabfälle aus Holz, Glas und Kunststoff	33	199 339	195 955	–	174 262	13 410	8 283
170405	Eisen und Stahl	15	176 125	194 392	–	180 744	13 639	9
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle ohne gefährliche Stoffe	72	232 592	263 457	1 010	191 107	5 697	65 643
1912	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	32	137 288	167 026	55	166 947	24	–
200101	Siedlungsabfälle, getrennt gesammelte Fraktionen aus Papier und Pappe	72	929 578	1 176 730	52	1 011 912	160 531	4 235
200102	Siedlungsabfälle, getrennt gesammelte Fraktionen aus Glas	34	48 622	38 996	487	38 276	233	–
200301	Andere Siedlungsabfälle	61	320 690	293 906	12	285 201	7 503	1 189
	Insgesamt	175	3 883 079	4 060 208	2 414	3 522 341	421 932	113 521
Zerlegeeinrichtungen								
160213	Gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte ohne PCB,FCKW oder freies Asbest enthaltende Geräte	15	5 084	6 919	12	6 060	848	–
160214	Gebrauchte Geräte ohne gefährliche Bestandteile	9	3 503	4 548	118	4 293	138	–
200123	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte Geräte die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	6	24 194	26 226	–	22 937	2 515	774
200135	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die gefährliche Bauteile aber kein Quecksilber oder FCKW enthalten	24	41 768	43 075	–	38 919	4 156	–
200136	Siedlungsabfälle/Getrennt gesammelte Fraktionen, davon gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die keine gefährlichen Bauteile enthalten	17	9 200	6 846	–	6 138	708	–
	Insgesamt	69	94 677	87 913	130	78 508	8 461	814

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis . - ²⁾ Mehrfachzählungen . - ³⁾ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2 Nachweispflichtige Abfälle

2 Nachweispflichtige Abfälle

Die Entsorgung von gefährlichen (Sonderabfällen) unterliegt wegen des Gefährdungspotentials dieser Abfälle verschiedenen Nachweispflichten. So wird über das sogenannte Begleitscheinverfahren Art, Menge und Weg dieser Abfälle vom Erzeuger über den Transporteur, möglicherweise über Zwischenlager, bis hin zum Entsorger dokumentiert und überwacht. Innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge werden nicht über das Begleitscheinverfahren, sondern über Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen der betreffenden Unternehmen nachgewiesen. Der Export und Import von Abfällen (sog. grenzüberschreitende Abfallverbringung) beruht auf dem Nachweisverfahren gemäß der EG-Abfallverbringungsverordnung mit eigener Belegführung. Diesem Verfahren unterliegen alle Sonderabfälle und darüber hinaus auch bestimmte nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung oder zur Verwertung (ausgenommen diejenigen der sog. „grünen Liste“).

Die Erhebung über nachweispflichtige Abfälle wird seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich im Rahmen der amtlichen Statistik nach dem Umweltstatistikgesetz – UStatG vom 21. September 1994 (§ 4) durchgeführt. Sie basiert als Sekundärstatistik ausschließlich auf der Nutzung von Daten aus dem Verwaltungsvollzug. Ein Abgleich mit den in Kapitel 1 ausgewiesenen Sonderabfallmengen ist aus methodischen Gründen nicht möglich, da dort auch Mengen aufgeführt sind, die nicht im Rahmen der oben angeführten Nachweisverfahren dokumentiert werden. Das Basisdatenmaterial zu den gefährlichen Abfällen (Begleitscheindaten sowie Daten der Nachweislisten bzw. Abfallbilanzen über innerbetriebliche Entsorgungsvorgänge, jedoch nicht Daten der grenzüberschreitenden Abfallverbringung) wird vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übermittelt¹⁾. Die Daten werden gemäß § 4 Abs.1 Nr.1 UStatG u. a. nach Abfallarten und –mengen (bzgl. Erzeuger und Entsorger), Wirtschaftszweigen der Abfallerzeuger sowie Anlagenarten ausgewertet. Das Basisdatenmaterial zur grenzüberschreitenden Abfallverbringung wird vom Umweltbundesamt über das Statistische Bundesamt an die Statistischen Landesämter übermittelt und gemäß § 4 Abs.1 Nr.2 UStatG u. a. nach Abfallmengen sowie Herkunfts- und Empfängerstaat ausgewertet.

Methodische Hinweise

In der ab dem Berichtsjahr 2002 gültigen Abfallsystematik EAV (Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses) sind im Vergleich mit den vorher verwendeten Systematiken mehr Abfallarten als gefährlich eingestuft worden. In die Ergebnisse mit einbezogen sind sog. Sekundärabfälle die bei der Behandlung bzw. Aufarbeitung von Abfällen entstehen (z. B. Verbrennungsrückstände, Filterstäube usw.) und für die bei der weiteren Entsorgung wie bei primär erzeugten Abfällen Begleitscheine ausgefüllt werden. Der Anteil an Sekundärabfällen liegt 2008 bei knapp 46%. Neben den in Bayern erzeugten Sonderabfällen sind in den Ergebnissen auch Sonderabfälle aus anderen Bundesländern enthalten, die in bayerische Zwischenlager verbracht, dort mit bayerischen Sonderabfällen vermischt und anschließend einer weiteren Entsorgung zugeführt wurden.

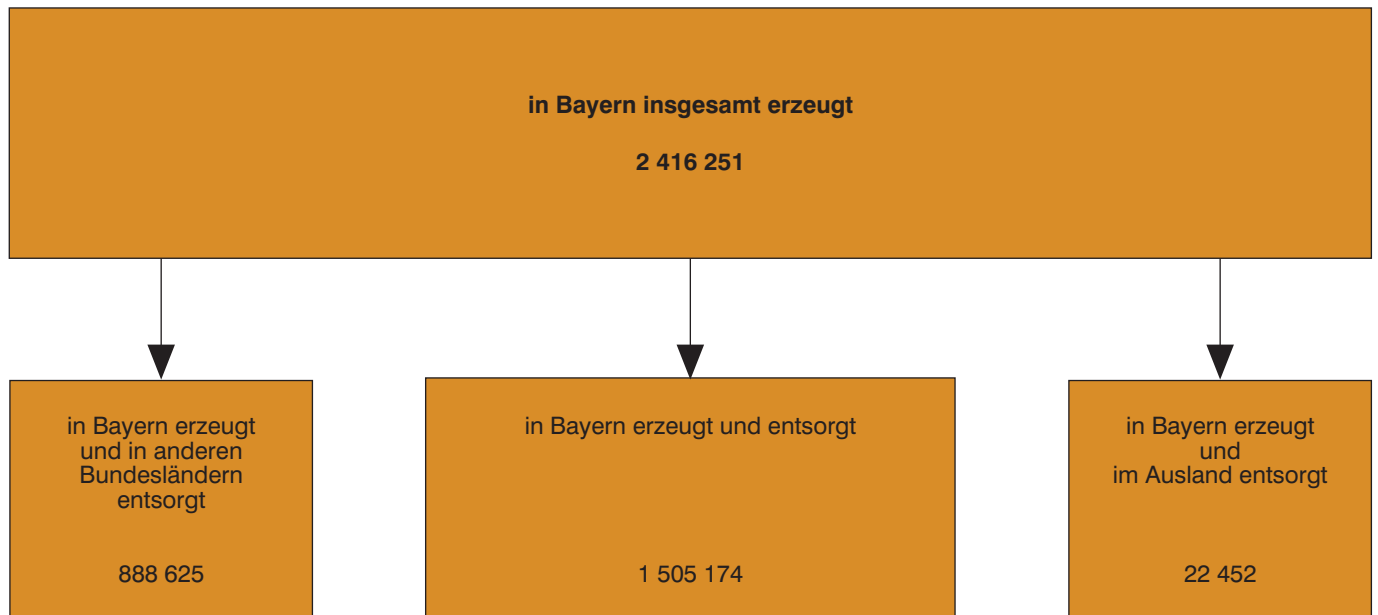
Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2008 wurden in Bayern insgesamt rund 2,4 Millionen Tonnen Sonderabfälle erzeugt, einschließlich der Sekundärabfälle aus der Abfallbehandlung. Davon wurden rund 1,5 Millionen Tonnen (knapp 63 %) in Bayern entsorgt, rund 890 000 Tonnen (gut 37 %) zur Entsorgung in andere Bundesländer und knapp 22 500 Tonnen (0,9 %) ins Ausland verbracht.

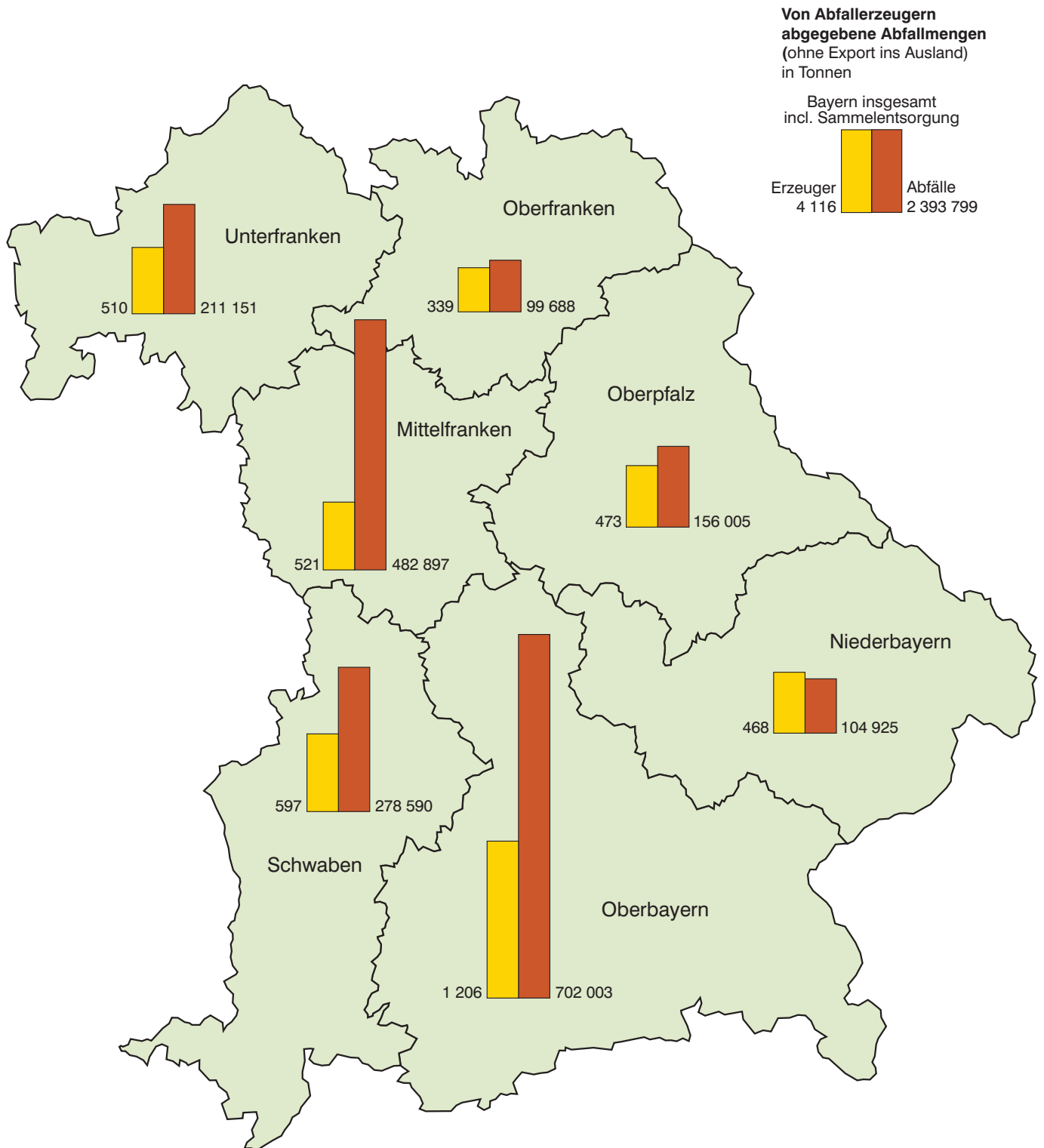
¹⁾ Vgl. auch die Veröffentlichungsreihe „Sonderabfallstatistik Bayern“ des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz.

Erzeugung gefährlicher Abfälle in Bayern 2008

in Tonnen



Erzeugung von gefährlichen Abfällen in Bayern 2008 nach Regierungsbezirken



2.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen gefährlicher Abfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ³⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
Anzahl ²⁾	Tonnen				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten u. Gewinnen sowie bei der physik. und chemi. Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	•	•	–
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln	5	•	•	–
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	3	129	129	–
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	4	94	94	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	18	17 296	7 282	10 014
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	203	26 719	8 501	18 218
0601	dar. Abfälle aus der HZVA von Säuren	89	13 436	1 169	12 268
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	382	113 104	92 070	21 034
0701	dar. Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	100	22 336	19 108	3 228
0702	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen synthetischem Gummi und Kunstfasern	134	28 367	23 746	4 620
0707	Abfälle aus der HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a. n. g.	93	36 409	27 962	8 447
08	Abfälle aus der HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	401	28 777	22 445	6 331
0801	dar. Abfälle aus der HZVA von Farben und Lacken	325	24 045	18 628	5 417
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	28	7 711	6 621	1 091
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	114	181 481	43 894	137 587
1003	dar. Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	17	123 064	23 950	99 114
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, Beschichtung von Metallen u. and. Werkstoffen, Nicht-eisen-Hydrometallurgie	435	51 511	23 311	28 200
1101	dar. Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung, -beschichtung (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren und alkalisches Entfetten)	427	50 619	23 145	27 474
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearb. von Metallen und Kunststoffen	640	173 202	107 980	65 222
1201	dar. Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und chemischen Oberflächenbearbeitung	610	167 856	104 158	63 698

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachnennungen. - ³⁾ Ohne ins Ausland exportierte Mengen.

noch: 2.1 Von Abfallerzeugern abgegebene Mengen gefährlicher
Abfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten

EAV-Systematik ¹⁾	Abfallart	Abfall-erzeuger	abgegebene Abfallmengen ³⁾		
			ins-gesamt	davon an	
				bayerische Entsorger	Entsorger in anderen Bundesländern
		Anzahl ²⁾	Tonnen		
13	Ölabfälle u. Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	766	224 216	144 857	79 358
1302	dar. Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen	273	79 095	25 431	53 664
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	475	126 829	105 950	20 879
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	241	55 047	45 227	9 820
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	525	23 552	21 007	2 544
1502	dar. Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	424	20 540	18 580	1 961
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	466	121 663	45 201	76 462
1606	dar. Batterien und Akkumulatoren	64	69 647	22 104	47 543
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	1 943	717 498	631 089	86 409
1701	dar. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	129	28 181	19 443	8 738
1702	Holz, Glas und Kunststoff	722	148 193	135 010	13 183
1705	Boden, Steine, Baggergut	171	130 252	96 400	33 852
18	Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	26	1 205	1 197	8
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	288	628 939	289 815	339 123
1901	dar. Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	45	192 280	53 308	138 972
1907	Deponiesickerwasser	13	12 598	12 322	276
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabf. und ähnliche gewerbliche und industrielle Abf., sowie Abf. aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	132	21 416	14 212	7 204
200135	dar. gebrauchte elektrische und elektronische Geräte die gefährliche Bauteile enthalten	22	7 121	5 382	1 738
	zusammen	4 116	2 393 799	1 505 174	888 625
	nachrichtlich: an das Ausland abgegebene Mengen	•	22 452	•	•
	Insgesamt	•	2 416 251	•	•

¹⁾ Europäisches Abfallverzeichnis. - ²⁾ Mehrfachnennungen. - ³⁾ Ohne ins Ausland exportierte Mengen.

2.2 Einfuhr und Ausfuhr von überwachungsbedürftigen Abfällen von und nach Bayern 2008

(Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen – Daten des Umweltbundesamtes)

Staat	Abfallmengen			
	Einfuhr von	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	Ausfuhr nach	darunter besonders überwachungs- bedürftige Abfälle
Belgien	4	4	1 563	535
Bosnien-Herzowina	69	69	–	–
Brasilien	–	–	145	–
Estland	12	12		
Frankreich	5 311	2 365	46	46
Großbritannien	–	–	–	–
Italien	176 326	69 884	2 501	716
Kroatien	3 685	3 624	–	–
Luxemburg	7	7	–	–
Malta	624	624	–	–
Niederlande	440	440	–	–
Norwegen	–	–	9 183	9 183
Österreich	424 591	59 597	78 064	6 994
Polen	–	–	335	304
Schweden	2	2		
Schweiz	14 957	6 503	6 118	1 135
Slowakische Republik	–	–	4 366	–
Slowenien	2 145	2 145	124	124
Spanien	–	–	–	–
Tschechien	1	1	7 526	3 414
Ungarn	44	44	449	–
USA	–	–	–	–
Insgesamt 2008	628 218	145 320	110 422	22 452
2007	254 684	147 537	107 802	18 558
2006	255 120	147 965	107 802	18 558
2005	306 678	113 064	80 847	14 925
2004	309 851	100 086	78 486	15 166
2003	120 080	583 693	84 233	21 720
2002	78 247	49 003	132 291	32 424
2001	48 652	21 009	190 012	25 075

3 Entsorgung von Bauabfällen

3 Entsorgung von Bauabfällen

Bauabfälle

Der Begriff Bauabfälle umfasst alle bei Bauvorhaben anfallenden Abfälle, in erster Linie Bauschutt, Bodenaushub, Straßenaufbruch, Altholz und Baustellenabfälle. Sie fallen in der Regel in relativ großen Mengen an.

Schwerpunkt dieses Kapitels bildet die Erhebung über die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen. Nach §5 Abs.1 Nr.1 UStatG werden seit dem Berichtsjahr 1996 in zweijährigem Turnus neben der Anzahl und Art der Anlagen (stationär oder mobil) Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle sowie der gewonnenen Erzeugnisse erhoben.

Nach § 3 Abs. 1 UStatG werden allgemein Betreiber von genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen befragt. Neben öffentlichen oder privaten Unternehmen der Entsorgungswirtschaft sind auch Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche in die Erhebung mit einbezogen, falls sie Entsorgungsanlagen betreiben (in erster Linie zum Einsatz von betriebseigenen Abfällen). Aus dieser seit dem Berichtsjahr 1996 jährlich durchgeführten Erhebung werden in diesem Kapitel Ergebnisse zur Verfüllung und Deponierung von Bauabfällen verwendet. Die Verfüllung von Bauabfällen in übertägigen Abbaustätten wird wie der Einsatz bei Deponiebaumaßnahmen als Verwertung angesehen, während die Deponierung eine Beseitigungsmaßnahme ist.

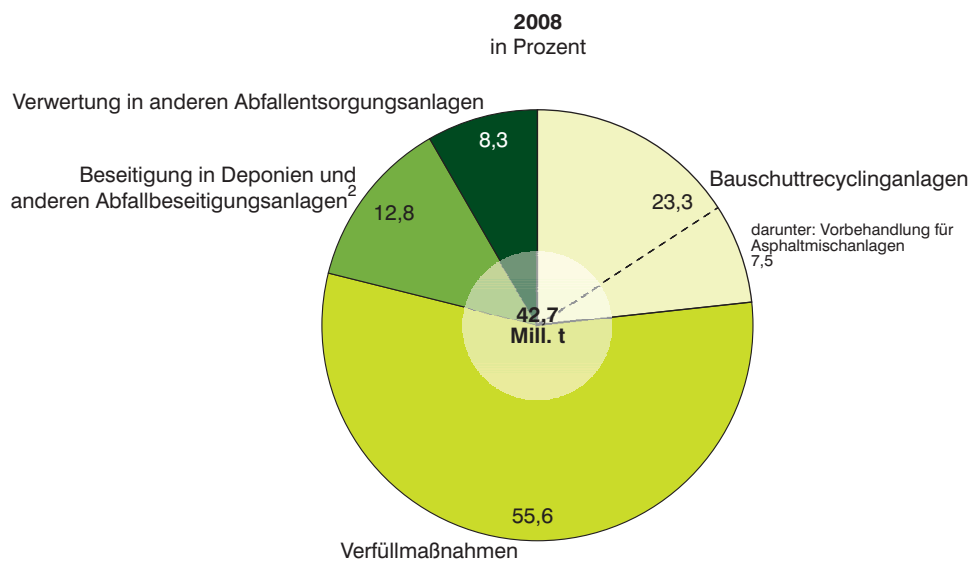
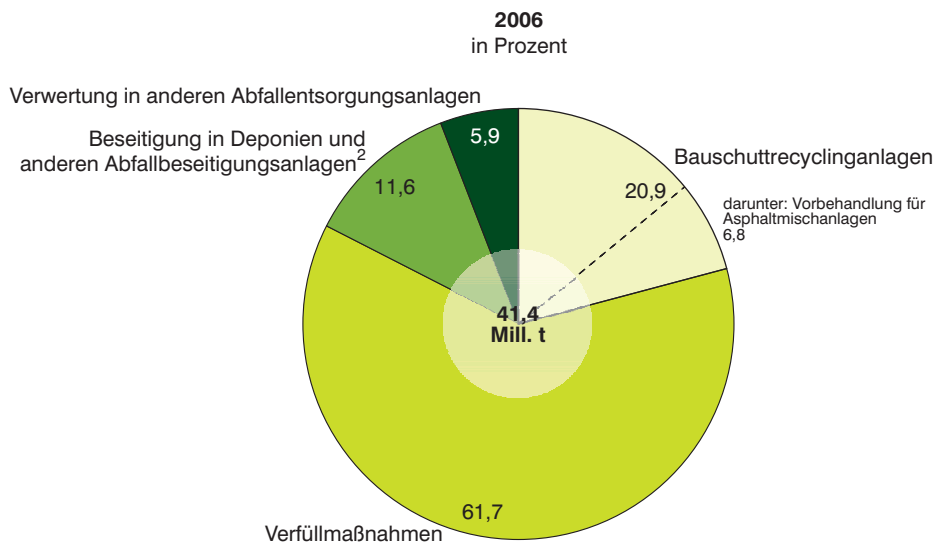
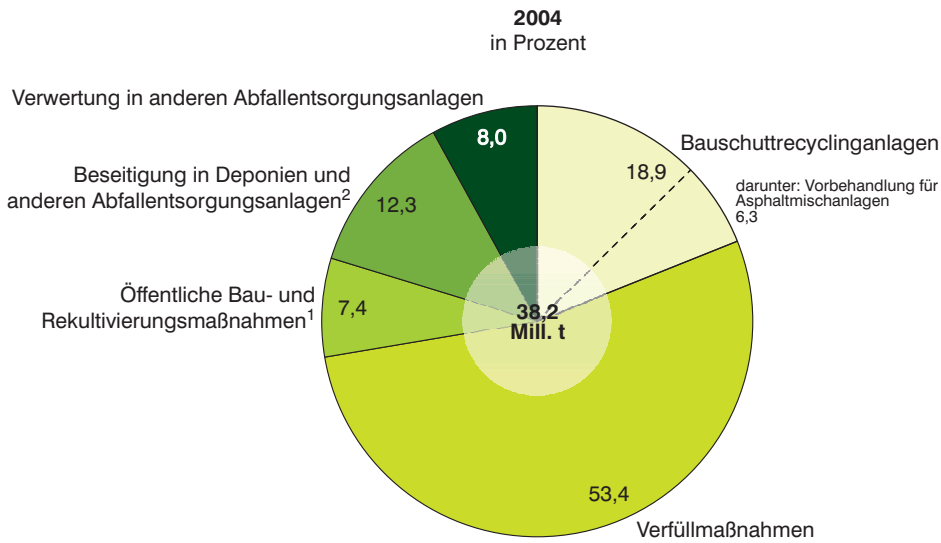
Besondere Hinweise:

- Der Anstieg im Jahr 2000 gegenüber 1998 bei den in Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzten Bauabfallmengen (bzw. gewonnene Erzeugnisse und Stoffe) ist teilweise auf eine Berichtskreiserweiterung bei mobilen Anlagenbetreibern zurückzuführen.
- Die in Asphaltmischanlagen eingesetzten Bauabfälle sind zum größten Teil bereits bei den Bauschuttrecyclinganlagen als gebrochene Mengen an Straßenaufbruch verbucht. Eine Addition dieser beiden Mengen wird daher nicht vorgenommen.
- Die Regionalisierung erfolgt in der Regel nach dem Sitz des Anlagenbetreibers und nicht nach dem Ort des Bauabfallaufkommens.
- Nicht in den Mengenangaben enthalten sind unmittelbar vor Ort wieder unbehandelt eingesetzte Bauabfälle.

Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2008 wurden in Bayern insgesamt 42,7 Millionen Tonnen Bauabfälle entsorgt. Die erfassten Bauabfälle setzen sich aus 27,8 Millionen Tonnen *Bodenaushub* (65,1%), 8,6 Millionen Tonnen *Bauschutt* (20,2%), 3,1 Millionen Tonnen *Straßenaufbruch* (7,3 %) und 3,2 Millionen Tonnen *sonstige Bauabfälle* (nicht mineralische Bauabfälle sowie Bau- und Abbruchholz) zusammen. Von den gesamten Bauabfällen wurden 37,3 Millionen Tonnen (87,3%) über eine Verwertungsmaßnahme und 5,4 Millionen Tonnen (12,7%) über eine Beseitigungsmaßnahme entsorgt. 23,9 Millionen Tonnen der verwerteten Bauabfälle wurden zur Verfüllung von übertägigen Abbaustätten eingesetzt, 8,5 Millionen Tonnen in Bauschuttrecyclinganlagen aufbereitet und 4,8 Millionen Tonnen für Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet. Von 8,6 Millionen Tonnen entsorgter Menge an *Bauschutt* wurden 5,1 Millionen Tonnen (58,6%) aufbereitet. Der restliche verwertete Bauschutt wurde verfüllt oder für Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen verwendet (zusammen 28,5%).

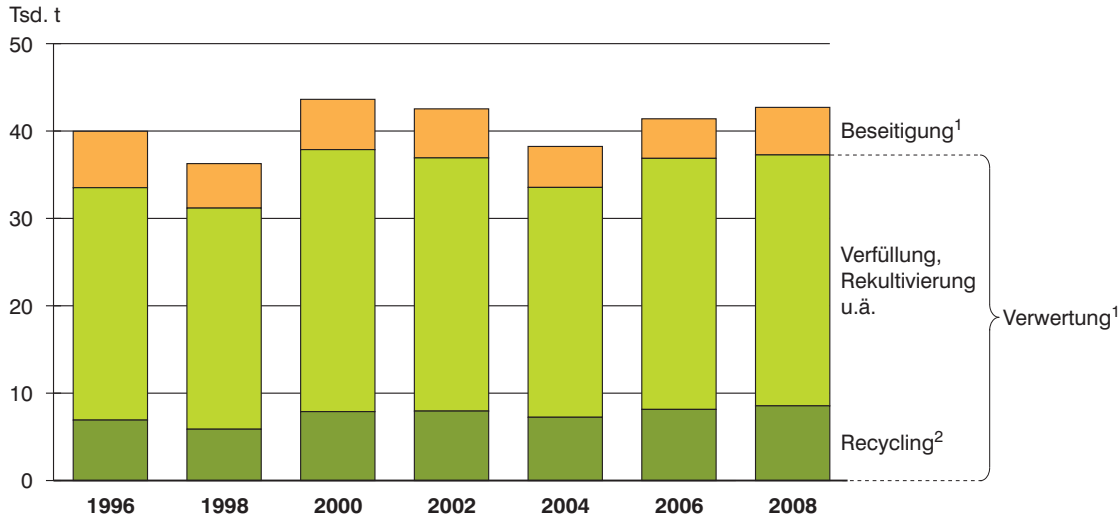
Entsorgungswege für Bauabfälle in Bayern insgesamt 2004, 2006 und 2008



1 Die Zahlen über öffentliche Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1999, 2001 und 2003.

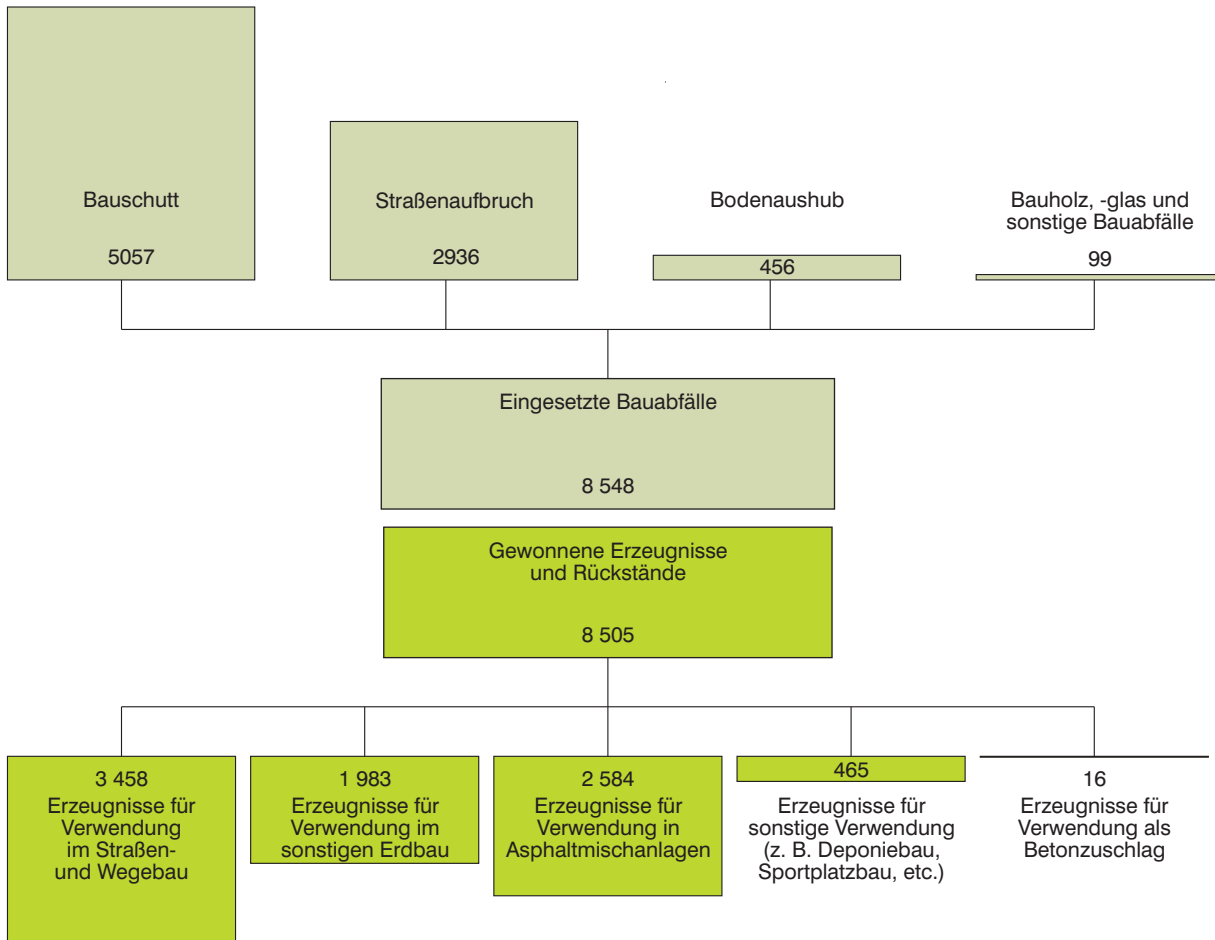
2 Betriebseigene Deponien werden ab Berichtsjahr 2004 nicht mehr separat ausgewiesen.

Verwertung und Beseitigung von Bauabfällen in Bayern 1996 bis 2008



1 Einschließlich aller in Anlagen der Entsorgungswirtschaft eingesetzten Mengen.
 2 Im Unterschied zu früher veröffentlichten Ergebnissen 1996 und 1998 einschl. hinzugeschätzter vorbehandelter (gebrochener) Mengen Straßenaufbruch für die anschließende Verwertung in Asphaltmischanlagen. Der Anstieg von 2000 gegenüber 1998 ist teilweise auf eine Berichtskreiserweiterung zurückzuführen (Betreiber von mobilen Bauschuttrecyclinganlagen).

In Bauschuttrecyclinganlagen eingesetzte Stoffe sowie daraus gewonnene Erzeugnisse in Bayern 2008
 in Tausend Tonnen



3.1. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2004, 2006 und 2008

Abfallarten	Einheit	Eingesetzte Menge insgesamt	davon						in Asphaltmischanlagen aufbereitet	
			Verwertung			Beseitigung				
			zusammen ¹⁾	davon		zusammen ³⁾	darunter ⁴⁾			
				in Bauschuttrecycling - Anlagen aufbereitet	überirdisch verfüllt		bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt ¹⁾²⁾ ; sonstige Verwertung ¹⁾	öffentlichen Deponien		betriebs-eigenen Deponien
2004										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	38 235	33 546	7 242	20 416	2 828	4 689	–	–	2 420
	%	100,0	87,7	18,9	53,4	7,4	12,3	–	–	6,3
dar. Bauschutt ⁵⁾	1 000 t	6 991	6 011	3 828	1 727	74	980	–	–	–
	%	100,0	86,0	54,8	24,7	1,1	14,0	–	–	–
Bodenaushub.....	1 000 t	26 664	23 230	795	18 677	2 691	3 434	–	–	–
	%	100,0	87,1	3,0	70,0	10,1	12,9	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	323	323	323	–	–	–	–	–	–
	%	100,0	100,0	100,0	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 475	2 401	2 249	10	63	73	–	–	2 420
	%	100,0	97,0	90,9	0,4	2,5	2,9	–	–	97,8
2006										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	41 401	36 872	8 141	24 068	4 663	4 529	–	–	2 669
	%	100,0	89,1	19,7	58,1	11,3	10,9	–	–	6,4
dar. Bauschutt ⁵⁾⁶⁾	1 000 t	8 626	7 652	4 903	2 249	500	974	–	–	–
	%	100,0	88,7	56,8	26,1	5,8	11,3	–	–	–
Bodenaushub.....	1 000 t	27 511	24 243	532	21 766	1 945	3 268	–	–	–
	%	100,0	88,1	1,9	79,1	7,1	11,9	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	%	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	2 945	2 877	2 681	53	143	68	–	–	2 669
	%	100,0	97,7	91,0	1,8	4,9	2,3	–	–	90,6
2008										
Bauabfälle insgesamt.....	1 000 t	42 706	37 265	8 548	23 919	4 798	5 441	–	–	2 745
	%	100,0	87,3	20,0	56,0	11,2	12,7	–	–	6,4
dar. Bauschutt ⁶⁾	1 000 t	8 628	7 517	5 057	2 004	457	1 111	–	–	–
	%	100,0	87,1	58,6	23,2	5,3	12,9	–	–	–
Bodenaushub.....	1 000 t	27 792	24 230	456	21 421	2 353	3 557	–	–	–
	%	100,0	87,2	1,6	77,1	8,5	12,8	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	1 000 t	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	%	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	1 000 t	3 098	3 055	2 936	25	93	43	–	–	•
	%	100,0	98,6	94,8	0,8	3,0	1,4	–	–	•
Veränderung 2008 gegenüber 2006 in %										
Bauabfälle insgesamt.....	%	3,2	1,1	5,0	-0,6	2,9	20,1	–	–	2,9
dar. Bauschutt.....	%	0,0	-1,8	3,1	-10,9	-8,6	14,1	–	–	–
Bodenaushub.....	%	1,0	-0,1	-14,3	-1,6	21,0	9,0	–	–	–
Bauschutt und Bodenaushub gemischt.....	%	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Straßenaufbruch.....	%	5,2	6,2	9,5	-52,8	-35,0	-36,8	–	–	2,9

¹⁾ Einschließlich der Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft verwertet wurden. - ²⁾ Diese Zahlen beziehen sich auf die Erhebungsjahre 1999, 2001 bzw. 2003. - ³⁾ Einschließlich aller Mengen die in Anlagen der Entsorgungswirtschaft beseitigt wurden. - ⁴⁾ Ab Berichtsjahr 2004 wird nicht mehr zwischen privaten und öffentlichen Deponien differenziert. - ⁵⁾ Bei Bauschuttrecyclinganlagen bis 2004 einschl. Bauschutt und Bodenaushub gemischt. - ⁶⁾ Einschließlich möglicher Doppelzählungen bei Deponiebaumaßnahmen.

3.2 Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2008 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, ausgewählte Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten				
	insgesamt	darunter			
		Bauschutt	Straßenaufbruch	Bodenaushub	Bauholz, -glas und sonstige Bauabfälle ¹⁾
Tonnen					
Bauschuttrecyclinganlagen					
Oberbayern.....	2 007 112	1 037 836	820 034	140 058	9 184
dav. kreisfreie Städte.....	265 424	•	105 445	•	–
Landkreise zusammen.....	1 741 688	•	714 589	•	9 184
Niederbayern.....	982 778	365 151	527 188	14 270	76 170
dav. kreisfreie Städte.....	46 994	•	•	•	1 927
Landkreise zusammen.....	935 785	•	•	•	74 243
Oberpfalz.....	838 615	509 156	300 180	28 779	500
dav. kreisfreie Städte.....	41 449	•	•	–	–
Landkreise.....	797 166	•	•	28 779	500
Oberfranken.....	454 015	304 297	125 307	24 411	–
dav. kreisfreie Städte.....	27 613	17 771	•	•	–
Landkreise.....	426 402	286 526	•	•	–
Mittelfranken.....	1 090 541	739 186	268 015	75 181	8 160
dav. kreisfreie Städte.....	240 207	•	82 300	•	–
Landkreise.....	850 334	•	185 715	•	8 160
Unterfranken.....	1 172 927	726 599	314 072	127 713	4 543
dav. kreisfreie Städte.....	171 952	•	78 465	•	–
Landkreise.....	1 000 975	•	235 607	•	4 543
Schwaben.....	2 001 708	1 374 313	581 553	45 842	–
dav. kreisfreie Städte.....	96 053	•	•	–	–
Landkreise.....	1 905 655	•	•	45 842	–
Bayern	8 547 697	5 056 538	2 936 349	456 253	98 557
Asphaltmischanlagen					
Oberbayern.....	790 416	–	25 000	•	•
Niederbayern.....	432 801	–	60 000	–	432 801
Oberpfalz.....	362 644	–	46 667	–	315 977
Oberfranken.....	154 412	–	66 370	–	88 042
Mittelfranken.....	244 308	–	–	–	244 308
Unterfranken.....	289 878	–	19 704	–	270 174
Schwaben.....	470 108	–	65 301	–	404 807
Bayern	2 744 567	–	283 042	•	•
Verfüllmaßnahmen²⁾					
Oberbayern.....	12 400 352	1 599 516	15 574	10 728 137	31 503
Niederbayern.....	2 387 596	95 817	–	2 136 287	104 349
Oberpfalz.....	1 564 608	137 391	495	1 257 701	•
Oberfranken.....	891 112	17 153	7	873 332	•
Mittelfranken.....	1 172 700	13 397	–	1 159 303	–
Unterfranken.....	1 404 613	41 993	–	1 362 620	–
Schwaben.....	4 098 060	98 427	8 968	3 903 616	•
Bayern	23 919 041	2 003 694	25 045	21 420 996	387 093

¹⁾ Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. -

²⁾ Differenzierung der Verfüllmaßnahmen nach kreisfreien Städten und Landkreisen aus Datenschutzgründen nicht sinnvoll.

noch 3. 2. Zur Verwertung und Beseitigung eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2008 nach Anlagen- bzw. Verwertungsarten, ausgewählte Abfallarten und regionaler Gliederung

Gebiet	Abfallarten				
	insgesamt	darunter			
		Bauschutt	Straßenaufbruch	Bodenaushub	Bauholz, -glas und sonstige Bauabfälle ¹⁾
Tonnen					

Deponien

Oberbayern.....	1 060 944	331 389	15 310	496 669	186 384
Niederbayern.....	325 412	127 706	608	168 978	24 872
Oberpfalz.....	922 099	176 131	10 119	586 882	147 886
Oberfranken.....	538 856	38 959	3 938	443 027	43 445
Mittelfranken.....	1 389 501	312 561	72	1 009 878	59 064
Unterfranken.....	580 205	31 359	4 395	459 031	64 131
Schwaben.....	624 361	92 584	8 163	392 196	121 342
Bayern	5 441 380	1 110 688	42 604	3 556 661	647 124

Verwertete Mengen durch Deponiebaumaßnahmen in Deponien

Bayern	1 312 047	168 925	72 896	724 858	335 403
---------------	------------------	----------------	---------------	----------------	----------------

Sonstige Abfallentsorgungsanlagen²⁾

Bayern	2 808 728	288 332	21 974	593 331	911 321
---------------	------------------	----------------	---------------	----------------	----------------

¹⁾ Zum Beispiel Dämmmaterial, Glas und Kunststoff. - ²⁾ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht regionalisierbar

3.3. In Bauschuttrecyclinganlagen und Asphaltmischanlagen eingesetzte Bauabfälle in Bayern 2008 nach Abfallarten

Eingesetzt Bauabfälle nach Anlagenart	Anlagen ¹⁾			Eingesetzte Bauabfälle		
	insgesamt	davon		insgesamt	in/aus	
		stationär/ semimobil	mobil		stationären/ semimobilen Anlagen	mobilen Anlagen
	Anzahl			Tonnen		

Bauschuttrecyclinganlagen

Bauschutt.....	503	97	406	5 056 538	1 546 726	3 509 812
Bodenaushub.....	72	19	53	456 254	137 016	319 238
Straßenaufbruch.....	262	41	221	2 936 349	276 689	2 659 660
Bauholz, -glas und sonstige Bauabfälle.....	11	4	7	98 557	85 805	12 752
Bauschuttrecyclinganlagen zusammen	587	102	485	8 547 697	2 046 234	6 501 462

Asphaltmischanlagen

Aufbereiteter Ausbauasphalt	126	124	2	2 744 567	.	.
------------------------------------	------------	------------	----------	------------------	----------	----------

3.4. In Bauschuttrecyclinganlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe in Bayern 2008

Art der gewonnenen Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen ¹⁾		Gewonnene Erzeugnisse		
	davon		insgesamt	in/aus	
	stationär/ semimobil	mobil		stationären/ semimobilen Anlagen	mobilen Anlagen
	Anzahl		Tonnen		
Erzeugnisse für Verwendung im Straßen- u. Wegebau	79	313	3 458 056	1 149 410	2 308 646
Erzeugnisse für Verwendung im sonstigen Erdbau	48	219	1 982 542	467 467	1 515 075
Erzeugnisse für Verwendung als Betonzuschlag	3	9	15 830	8 000	7 830
Erzeugnisse für Verwendung in Asphaltmischanlagen	18	91	2 584 167	188 947	2 395 220
Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)	126	266	464 789	232 916	231 873
Insgesamt	102	485	8 505 380	2 046 737	6 458 643

1) Mehrfachzählungen.

4 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

4 Einsammlung und Rücknahme von Verpackungen und Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe

Die jährlich durchgeführte Erhebung über das Einsammeln und die Rücknahme von Verpackungen nach § 5 Abs. 2 UStatG besteht aus zwei Teilerhebungen: Die Erfassung von Transport- und Umverpackungen (TUV) gewerblicher und industrieller Endverbraucher sowie (in kleinen Mengen) Verkaufsverpackungen erfolgt über die zuständigen Sammelbetriebe. Die Erfassung der Verkaufsverpackungen von privaten Endverbrauchern erfolgte bis zum Berichtsjahr 2004 ebenfalls über die zuständigen Sammelbetriebe, seit dem Berichtsjahr 2005 melden jedoch ausschließlich Systembetreiber und Selbstentsorger sowie -gemeinschaften die zurückgenommenen bzw. abgeholtten Verkaufsverpackungen. Insofern sind für diesen Bereich die Ergebnisse von 2005 nur sehr eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorjahre vergleichbar. Erhoben werden die eingesammelten Mengen sowie deren Verbleib nach Verpackungsarten. Beim Verbleib wird abgefragt, ob die Verpackungen zunächst an Sortieranlagen oder direkt an Verwerterbetriebe weitergeleitet wurden.

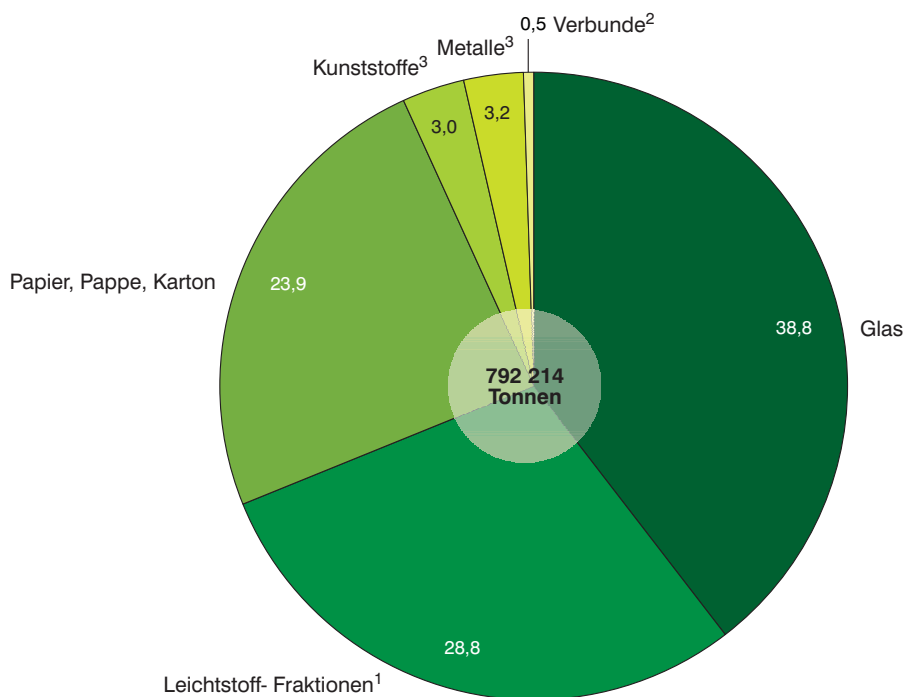
Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe wird durch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz jährlich im Rahmen der Erstellung der regionalen Abfallbilanzen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften ermittelt und aufbereitet. Enthalten sind Daten über Abfälle aus Bring- und Holsystemen (z. B. öffentliche Müllabfuhr).

Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2008 wurden in Bayern insgesamt 1,7 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle eingesammelt, davon 792 000 Tonnen Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern zurückgenommen und 861 000 Tonnen Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Pro Einwohner fielen durchschnittlich 63,3 Kilogramm (oder 1,2 kg pro Woche) Verkaufsverpackungen an. Der Anteil der bei privaten Endverbrauchern eingesammelten *sortenreinen* Verkaufsverpackungen lag bei 47,9 %. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind Verpackungen, die über den Restmüll entsorgt wurden.

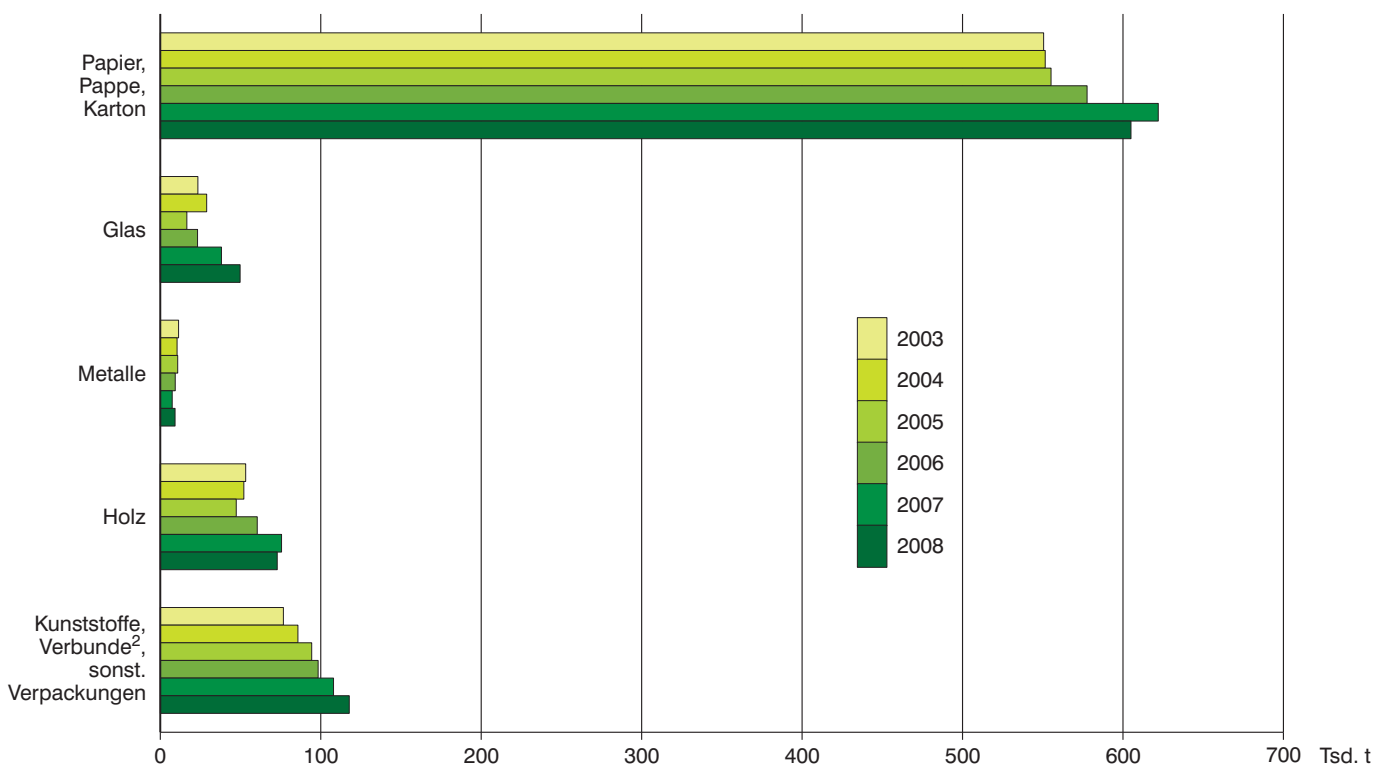
Das Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe lag in Bayern im Jahr 2008 bei rund 6,3 Millionen Tonnen, davon 4,0 Millionen Tonnen Wertstoffe (63,8 %) und 2,3 Millionen Tonnen Restmüll (36,2 %). Das gesamte Abfallaufkommen je Einwohner und Jahr lag somit bei rund 505 Kilogramm.

Von Selbstentsorgern und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen 2008
in Prozent



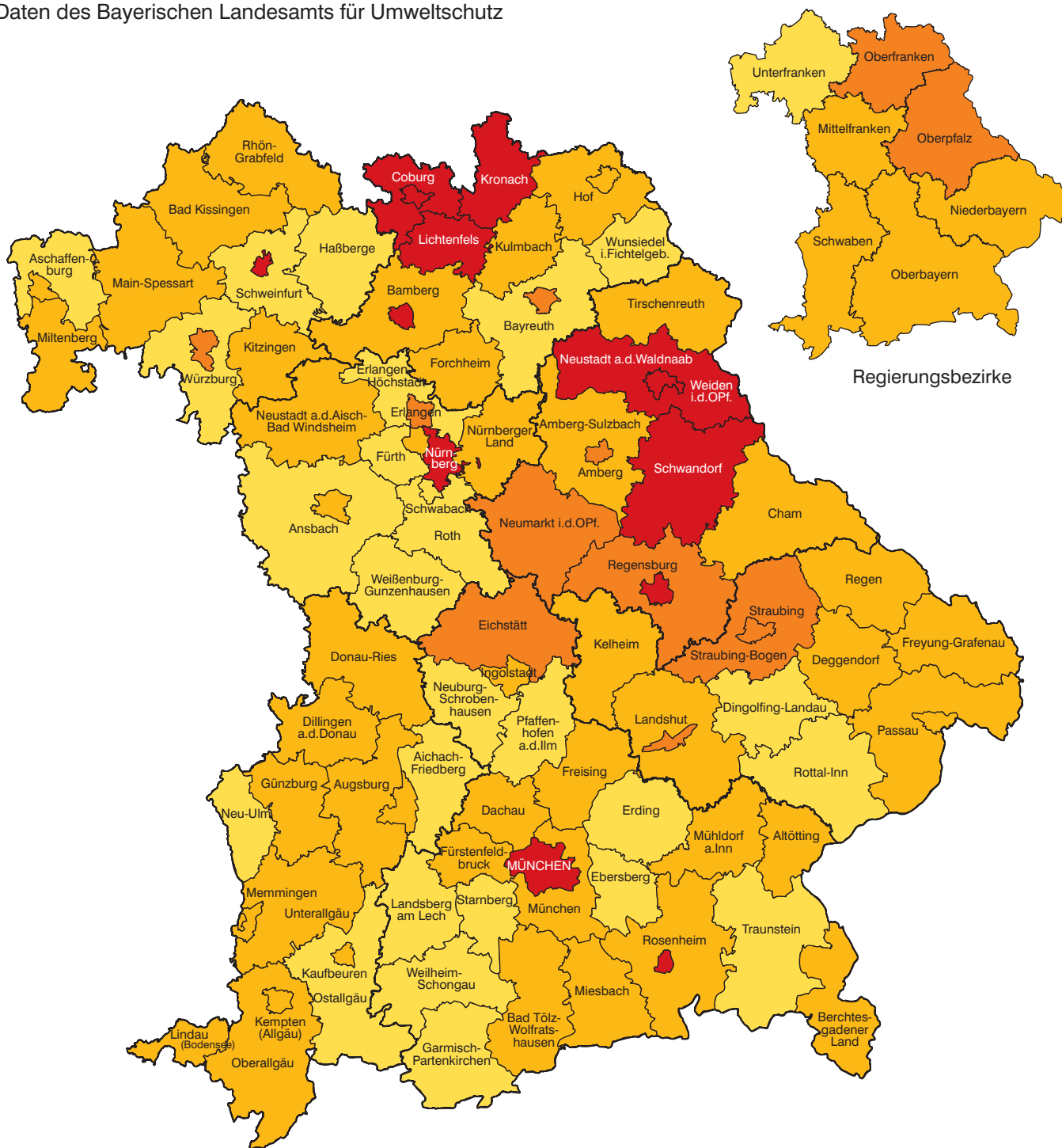
1 Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen.
 2 Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, jeweils mit einem Gewichtsanteil von weniger als 95 Prozent.
 3 als Verpackung getrennt gesammelt.

Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2003 bis 2008



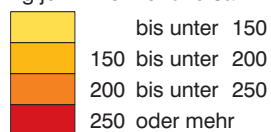
Restmüllaufkommen¹ aus Haushalten und Kleingewerbe je Einwohner in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2008

Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz



1 ohne Sortierreste

kg je Einwohner und Jahr



Häufigkeit

27
51
12
13

Minimum: Lkr Wunsiedel i.Fichtelgebirge 52

Maximum: Krfr. St Coburg 346

Bayern: 181

4.1 Entsorgung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2008
nach Verpackungsarten und Weiterverwertung

Verpackungsart	Eingesammelte Menge		davon (Sp.2) weitergegeben an			
			Sortieranlagen		Verwerterbetriebe ¹⁾	
	Tonnen	kg/Einw.	Tonnen	%	Tonnen	%
Von Selbstensorgern/ -gemeinschaften und Systembetreibern zurückgenommene bzw. abgeholte Verkaufsverpackungen²⁾						
Leichtstoff-Fractionen ³⁾	228 042	18,2	226 694	99,4	1 348	0,6
Papier, Pappe und Karton	189 329	15,1	138 882	73,4	50 447	26,6
Gemischtes Glas	14 153	1,1	8 250	58,3	5 903	41,7
Farblich getrennt gesammeltes Glas	307 719	24,6	162 852	52,9	144 867	47,1
Kunststoffe ⁴⁾	23 844	1,9	12 486	52,4	11 358	47,6
Metalle ⁴⁾	25 072	2,0	14 597	58,2	10 475	41,8
Verbunde ⁵⁾	4 055	0,3	2 105	51,9	1 950	48,1
Zusammen	792 214	63,3	565 866	71,4	226 348	28,6
Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen						
Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Füllgüter	854 531	68,3	334 020	39,1	520 511	60,9
dav. Glas	49 731	4,0	13 065	26,3	36 666	73,7
Papier, Pappe, Karton	604 986	48,3	246 567	40,8	358 419	59,2
Metalle	9 187	0,7	4 723	51,4	4 464	48,6
dar. eisenhaltige Metalle	6 637	0,5	3 291	49,6	3 346	50,4
Aluminium	1 607	0,1	1 268	78,9	339	21,1
sonstige Altmetalle, Metallverbunde	943	0,1	164	17,4	779	82,6
Kunststoffe	56 413	4,5	14 737	26,1	41 676	73,9
Holz	72 866	5,8	20 389	28,0	52 477	72,0
Verbunde ⁵⁾	3 566	0,3	453	12,7	3 113	87,3
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	57 782	4,6	34 086	59,0	23 696	41,0
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	6 389	0,5	4 660	72,9	1 729	27,1
Zusammen	860 920	68,8	338 680	39,3	522 240	60,7
Verpackungen insgesamt²⁾						
Leichtstoff-Fractionen ³⁾	228 042	18,2	226 694	99,4	1 348	0,6
Papier, Pappe, Karton	794 315	63,4	385 449	48,5	408 866	51,5
Glas	371 603	29,7	184 167	49,6	187 436	50,4
Metalle	34 259	2,7	19 320	56,4	14 939	43,6
Kunststoffe	80 257	6,4	27 223	33,9	53 034	66,1
Holz	72 866	5,8	20 389	28,0	52 477	72,0
Verbunde ⁵⁾	7 621	0,6	2 558	33,6	5 063	66,4
Nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	57 782	4,6	34 086	59,0	23 696	41,0
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	6 389	0,5	4 660	72,9	1 729	27,1
Insgesamt	1 653 134	132,0	904 546	54,7	748 588	45,3

¹⁾ Einschl. Altstoffhandel, Aufarbeitungs-, Aufbereitungsanlagen und sonstiger Verbleib. - ²⁾ Siehe Erläuterungen S.61. - ³⁾ Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen. - ⁴⁾ Als Verpackung getrennt gesammelt. - ⁵⁾ Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien jeweils mit einem Gewichtsanteil von weniger als 95 Prozent.

4.2. Abfallaufkommen aus Haushalten und Kleingewerbe in Bayern 2007 und 2008 nach Regierungsbezirken und Abfallarten

- Daten des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz -

Regierungsbezirk Abfallart	Eingesammelte Menge ¹⁾				
	2007		2008		2008 ggü. 2007 ²⁾
	insgesamt	je Einwohner und Jahr	insgesamt	je Einwohner und Jahr	
	t	kg	t	kg	%
Oberbayern insgesamt	2 124 314	494,7	2 174 578	503,3	1,7
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	1 307 558	304,5	1 370 559	317,2	4,2
dar. Altglas	106 127	24,7	106 223	24,6	- 0,4
Altpapier	372 657	86,8	364 903	84,5	- 2,6
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	32 162	7,5	30 405	7,0	- 6,7
Grüngut und Bioabfall	440 764	102,6	478 863	110,8	8,0
Restmüll (ohne Sortierreste)	816 756	190,2	804 019	186,1	- 2,2
Niederbayern insgesamt	583 827	489,1	589 869	494,3	1,1
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	372 426	312,0	381 489	319,7	2,5
dar. Altglas	26 840	22,5	26 636	22,3	- 0,9
Altpapier	96 561	80,9	97 970	82,1	1,5
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	11 946	10,0	11 398	9,6	- 4,0
Grüngut und Bioabfall	197 666	165,6	204 202	171,1	3,3
Restmüll (ohne Sortierreste)	211 401	177,1	208 380	174,6	- 1,4
Oberpfalz insgesamt	565 539	520,1	573 170	528,2	1,6
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	313 474	288,3	328 366	302,6	5,0
dar. Altglas	25 639	23,6	25 592	23,6	-
Altpapier	93 289	85,8	92 343	85,1	- 0,8
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	5 952	5,5	5 396	5,0	- 9,1
Grüngut und Bioabfall	131 107	120,6	140 054	129,1	7,0
Restmüll (ohne Sortierreste)	252 065	231,8	244 804	225,6	- 2,7
Oberfranken insgesamt	620 910	569,0	604 312	556,6	- 2,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	378 215	346,6	373 767	344,2	- 0,7
dar. Altglas	27 437	25,1	27 475	25,3	0,8
Altpapier	85 924	78,7	88 415	81,4	3,4
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	4 943	4,5	4 367	4,0	- 11,1
Grüngut und Bioabfall	207 869	190,5	200 939	185,1	- 2,8
Restmüll (ohne Sortierreste)	242 695	222,4	230 545	212,3	- 4,5
Mittelfranken insgesamt	869 931	508,0	872 783	509,1	0,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	546 670	319,2	554 626	323,5	1,3
dar. Altglas	43 445	25,4	42 703	24,9	- 2,0
Altpapier	150 008	87,6	152 314	88,8	1,4
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	15 349	9,0	14 030	8,2	- 8,9
Grüngut und Bioabfall	208 804	121,9	213 263	124,4	2,1
Restmüll (ohne Sortierreste)	323 261	188,8	318 157	185,6	- 1,7
Unterfranken insgesamt	667 141	499,3	671 323	504,2	1,0
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	470 274	351,9	475 109	356,8	1,4
dar. Altglas	33 675	25,2	31 975	24,0	- 4,8
Altpapier	115 555	86,5	117 709	88,4	2,2
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	7 247	5,4	6 958	5,2	- 3,7
Grüngut und Bioabfall	238 881	178,8	243 255	182,7	2,2
Restmüll (ohne Sortierreste)	196 867	147,3	196 214	147,4	0,1
Schwaben insgesamt	860 018	481,2	841 422	470,6	- 2,2
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	567 656	317,6	551 543	308,5	- 2,9
dar. Altglas	44 281	24,8	40 474	22,6	- 8,9
Altpapier	143 194	80,1	130 697	73,1	- 8,7
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	15 545	8,7	14 244	8,0	- 8,0
Grüngut und Bioabfall	226 501	126,7	234 955	131,4	3,7
Restmüll (ohne Sortierreste)	292 362	163,6	289 879	162,1	- 0,9
Bayern insgesamt	6 291 680	503,2	6 327 457	505,4	0,4
dav. Wertstoffe (ohne verwertete Schlacke und Schrott aus MVA ³⁾)	3 956 273	316,4	4 035 459	322,3	1,9
dar. Altglas	307 444	24,6	301 078	24,0	- 2,4
Altpapier	1 057 188	84,6	1 044 351	83,4	- 1,4
Altmittel (aus Sammlung und Sortierung)	93 144	7,5	86 798	6,9	- 8,0
Grüngut und Bioabfall	1 651 592	132,1	1 715 531	137,0	3,7
Restmüll (ohne Sortierreste)	2 335 407	186,8	2 291 998	183,1	- 2,0

¹⁾ U.a. im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr; ab dem Jahr 2008 ohne Elektroaltgeräte. - ²⁾ Veränderung der Menge je Einwohner.-

³⁾ Müllverbrennungsanlage.

Anhang

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

Erläuterungen:

* Gefährliche Abfälle

z) Offizielle Position des Abfallverzeichnisses. Für einen genaueren Nachweis erfolgt für die Abfallstatistik eine weitere Untergliederung in 8-stellige Schlüsselnummern. Wählen Sie für Ihre Meldung bitte eine dieser 8-stelligen Unterpositionen aus. Falls Sie keine entsprechende Differenzierung vornehmen können, melden Sie die Abfälle bitte unter der Unterposition mit den Endziffern 00. Diese stehen jeweils für „nicht differenzierbar“.

TM Für diese Positionen des Abfallverzeichnisses ist in einer Reihe von Erhebungen (z.B. Fragebogen AVA, BOD, CPB, DEP, FEU, KOM, MBA, SON) die Angabe der Abfallmenge in Tonnen Trockenmasse für EU-Berichtspflichten erforderlich.

ABFÄLLE, DIE BEIM AUFSUCHEN, AUSBEUTEN UND GEWINNEN SOWIE BEI DER PHYSIKALISCHEN UND CHEMISCHEN BEHANDLUNG VON BODENSCHÄTZEN ENTSTEHEN

Abfälle aus dem Abbau von Bodenschätzen

01 01 01 Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen
01 01 02 Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen

01 03 04* Säure bildende Aufbereitungsrückstände aus der Verarbeitung von sulfidischem Erz
01 03 05* andere Aufbereitungsrückstände, die gefährliche Stoffe enthalten
01 03 06 Aufbereitungsrückstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 04 und 01 03 05 fallen
01 03 07* andere, gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen
01 03 08 staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 07 fallen
01 03 09 Rotschlamm aus der Aluminiumoxidherstellung mit Ausnahme von Rotschlamm, der unter 01 03 07 fällt
01 03 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen

01 04 07* gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen
01 04 08 Abfälle von Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
01 04 09 Abfälle von Sand und Ton
01 04 10 staubende und pulverige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
01 04 11 Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
01 04 12 Aufbereitungsrückstände und andere Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Bodenschätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 und 01 04 11 fallen
01 04 13 Abfälle aus Steinmetz- und -säge-arbeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen
01 04 99 Abfälle a. n. g.

Bohrschlämme und andere Bohrabfälle

01 05 04 Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen
01 05 05* ölhaltige Bohrschlämme und -abfälle **TM**
01 05 06* Bohrschlämme und andere Bohrabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
01 05 07 barythaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
01 05 08 chloridhaltige Bohrschlämme und -abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen
01 05 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS LANDWIRTSCHAFT, GARTENBAU, TEICHWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT, JAGD UND FISCHEREI SOWIE DER HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON NAHRUNGSMITTELN

Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei

02 01 01 Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
02 01 02 Abfälle aus tierischem Gewebe
02 01 03 Abfälle aus pflanzlichem Gewebe
02 01 04 Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)
02 01 06 tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt

gesammelt und extern behandelt
02 01 07 Abfälle aus der Forstwirtschaft
02 01 08* Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten

02 01 09 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft mit Ausnahme derjenigen, die unter 02 01 08 fallen
02 01 10 Metallabfälle
02 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs

02 02 01 Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen
02 02 02 Abfälle aus tierischem Gewebe
02 02 03 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
02 02 04 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 02 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, aus der Konservenerstellung, der Herstellung von Hefe- und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse

02 03 01 Schlämme aus Wasch-, Reinigungs-, Schäl-, Zentrifugier- und Abtrennprozessen
02 03 02 Abfälle von Konservierungsstoffen
02 03 03 Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln
02 03 04 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
02 03 05 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 03 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Zuckerherstellung

02 04 01 Rübenerde
02 04 02 nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm
02 04 03 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 04 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Milchverarbeitung

02 05 01 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
02 05 02 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 05 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren

02 06 01 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
02 06 02 Abfälle von Konservierungsstoffen
02 06 03 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 06 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)

02 07 01 Abfälle aus der Wäsche, Reinigung und mechanischen Zerkleinerung des Rohmaterials
02 07 02 Abfälle aus der Alkoholdestillation
02 07 03 Abfälle aus der chemischen Behandlung
02 07 04 für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe
02 07 05 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung **TM**
02 07 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS DER HOLZBEARBEITUNG UND DER HERSTELLUNG VON PLATTEN, MÖBELN, ZELLSTOFFEN, PAPIER UND PAPPE

Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln

03 01 01 Rinden- und Korkabfälle
03 01 04* Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthalten

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

- 03 01 05** Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen
03 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Holzkonservierung

- 03 02 01*** Halogenfreie organische Holzschutzmittel
03 02 02* chlororganische Holzschutzmittel
03 02 03* metallorganische Holzschutzmittel
03 02 04* anorganische Holzschutzmittel
03 02 05* andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
03 02 99 Holzschutzmittel a. n. g.

Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe

- 03 03 01** Rinden- und Holzabfälle
03 03 02 Sulfitenschlämme (aus der Rückgewinnung von Kochlaugen)
03 03 05 Deinking-Schlämme aus dem Papierrecycling TM
03 03 07 mechanisch abgetrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappabfällen
03 03 08 Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling
03 03 09 Kalkschlammabfälle
03 03 10 Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung
03 03 11 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 03 10 fallen TM
03 03 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS DER LEDER-, PELZ- UND TEXTILINDUSTRIE

Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie

- 04 01 01** Fleischabschabungen und Häuteabfälle
04 01 02 geäschertes Leimleder
04 01 03* Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase
04 01 04 chromhaltige Gerbereibrühe
04 01 05 chromfreie Gerbereibrühe
04 01 06 chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung TM
04 01 07 chromfreie Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung TM
04 01 08 chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Schleifstaub, Falzspäne)
04 01 09 Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish
04 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Textilindustrie

- 04 02 09** Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elastomer, Plastomer)
04 02 10 organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)
04 02 14* Abfälle aus dem Finish, die organische Lösungsmittel enthalten
04 02 15 Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 14 fallen
04 02 16* Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten
04 02 17 Farbstoffe und Pigmente mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 16 fallen
04 02 19* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
04 02 20 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 19 fallen TM
04 02 21 Abfälle aus unbehandelten Textilfasern
04 02 22 Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern
04 02 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS DER ERDÖLRAFFINATION, ERDGASREINIGUNG UND KOHLEPYROLYSE

Abfälle aus der Erdölraffination

- 05 01 02*** Entsalzungsschlämme
05 01 03* Bodenschlämme aus Tanks
05 01 04* saure Alkylschlämme
05 01 05* verschüttetes Öl
05 01 06* ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung
05 01 07* Säureteere
05 01 08* andere Teere
05 01 09* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
05 01 10 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 05 01 09 fallen TM
05 01 11* Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen
05 01 12* säurehaltige Öle
05 01 13 Schlämme aus der Kesselspeisewasseraufbereitung TM
05 01 14 Abfälle aus Kühlkolonnen TM
05 01 15* gebrauchte Filtertone

- 05 01 16** schwefelhaltige Abfälle aus der Ölentwässerung
05 01 17 Bitumen
05 01 99 Abfälle a. n. g. TM

Abfälle aus der Kohlepyrolyse

- 05 06 01*** Säureteere
05 06 03* andere Teere
05 06 04 Abfälle aus Kühlkolonnen TM
05 06 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus Erdgasreinigung und -transport

- 05 07 01*** quecksilberhaltige Abfälle
05 07 02 schwefelhaltige Abfälle
05 07 99 Abfälle a. n. g. TM

ABFÄLLE AUS ANORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN

Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Säuren

- 06 01 01*** Schwefelsäure und schweflige Säure
06 01 02* Salzsäure
06 01 03* Flusssäure
06 01 04* Phosphorsäure und phosphorige Säure
06 01 05* Salpetersäure und salpetrige Säure
06 01 06* andere Säuren
06 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Basen

- 06 02 01*** Calciumhydroxid
06 02 03* Ammoniumhydroxid
06 02 04* Natrium- und Kaliumhydroxid
06 02 05* andere Basen
06 02 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden

- 06 03 11*** feste Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten
06 03 13* feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten
06 03 14 feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen
06 03 15* Metalloxide, die Schwermetalle enthalten
06 03 16 Metalloxide mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 15 fallen
06 03 99 Abfälle a. n. g.

Metallhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 fallen

- 06 04 03*** arsenhaltige Abfälle
06 04 04* quecksilberhaltige Abfälle
06 04 05* Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten
06 04 99 Abfälle a. n. g.

Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung

- 06 05 02*** Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
06 05 03 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 05 02 fallen TM

Abfälle aus HZVA von schwefelhaltigen Chemikalien, aus Schwefelchemie und Entschwefelungsprozessen

- 06 06 02*** Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten
06 06 03 sulfidhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 06 02 fallen
06 06 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Halogenen und aus der Halogenchemie

- 06 07 01*** asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse
06 07 02* Aktivkohle aus der Chlorherstellung
06 07 03* quecksilberhaltige Bariumsulfatschlämme
06 07 04* Lösungen und Säuren, z.B. Kontaktsäure
06 07 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Silizium und Siliziumverbindungen

- 06 08 02*** gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle
06 08 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von phosphorhaltigen Chemikalien aus der Phosphorchemie

- 06 09 02** phosphorhaltige Schlacke
06 09 03* Reaktionsabfälle auf Calciumbasis, die gefährliche Stoffe enthalten
06 09 04 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 09 03 fallen
06 09 99 Abfälle a. n. g.

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

Abfälle aus HZVA von stickstoffhaltigen Chemikalien aus der Stickstoffchemie und der Herstellung von Düngemitteln

- 06 10 02* Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 06 10 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern

- 06 11 01 Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Titandioxidherstellung
 06 11 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a. n. g.

- 06 13 01* anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide
 06 13 02* gebrauchte Aktivkohle (außer 06 07 02)
 06 13 03 Industrieruß
 06 13 04* Abfälle aus der Asbestverarbeitung
 06 13 05* Ofen- und Kaminruß
 06 13 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS ORGANISCH-CHEMISCHEN PROZESSEN**Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien**

- 07 01 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 01 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 01 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 01 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 01 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 01 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 01 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 01 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 01 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 01 11 fallen **TM**
 07 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern

- 07 02 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 02 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 02 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 02 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 02 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 02 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 02 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 02 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 02 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 11 fallen **TM**
 07 02 13 Kunststoffabfälle
 07 02 14* Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten
 07 02 15 Abfälle von Zusatzstoffen mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 14 fallen
 07 02 16* gefährliche Silicone enthaltende Abfälle
 07 02 17 siliconhaltige Abfälle, andere als die in 07 02 16 genannten
 07 02 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 06 11)

- 07 03 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 03 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 03 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 03 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 03 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 03 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 03 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 03 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 03 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 03 11 fallen **TM**
 07 03 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von organischen Pflanzenschutzmitteln (außer 02 01 08 und 02 01 09), Holzschutzmitteln (außer 03 02) und anderen Bioziden

- 07 04 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 04 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 04 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 04 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 04 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 04 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 04 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 04 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 04 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 04 11 fallen **TM**
 07 04 13* feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 07 04 99 Abfälle a. n. g.
- Abfälle aus HZVA von Pharmazeutika**
- 07 05 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 05 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 05 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 05 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 05 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 05 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 05 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 05 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 05 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 11 fallen **TM**
 07 05 13* feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 07 05 14 feste Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 13 fallen
 07 05 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln

- 07 06 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 06 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 06 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 06 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 06 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 06 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 06 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 06 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 06 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen **TM**
 07 06 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a. n. g.

- 07 07 01* wässrige Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 07 03* halogenorganische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 07 04* andere organische Lösemittel, Waschlüssigkeiten und Mutterlaugen
 07 07 07* halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 07 08* andere Reaktions- und Destillationsrückstände
 07 07 09* halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 07 10* andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien
 07 07 11* Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
 07 07 12 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 07 11 fallen **TM**
 07 07 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS HZVA VON BESCHICHTUNGEN (FARBEN, LACKE, EMAIL), KLEBSTOFFEN, DICHTMASSEN UND DRUCKFARBEN**Abfälle aus HZVA und Entfernung von Farben und Lacken**

- 08 01 11* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
 08 01 12 Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen
 08 01 13* Farb- oder Lackschlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten
 08 01 14 Farb- oder Lackschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 13 fallen
 08 01 15* wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten
 08 01 16 wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 15 fallen

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnis

08 01 17*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	
08 01 18	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 17 fallen	10 01 01	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt
08 01 19*	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	10 01 02	Filterstäube aus Kohlefeuerung
08 01 20	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	10 01 03	Filterstäube aus Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz
08 01 21*	Farb- oder Lackentfernerabfälle	10 01 04*	Filterstäube und Kesselstaub aus Öffeuerung
08 01 99	Abfälle a. n. g.	10 01 05	Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form
Abfälle aus HZVA anderer Beschichtungen (einschließlich keramischer Werkstoffe)		10 01 07	Reaktionsabfälle auf Calciumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen
08 02 01	Abfälle von Beschichtungspulver	10 01 09*	Schwefelsäure
08 02 02	wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten	10 01 13*	Filterstäube aus emulgierten, als Brennstoffe verwendeten Kohlenwasserstoffen
08 02 03	wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten	10 01 14*	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten
08 02 99	Abfälle a. n. g.	10 01 15	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen
Abfälle aus HZVA von Druckfarben		10 01 16*	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten
08 03 07	wässrige Schlämme, die Druckfarben enthalten	10 01 17	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 16 fallen
08 03 08	wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten	10 01 18*	Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
08 03 12*	Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	10 01 19	Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 05, 10 01 07 und 10 01 18 fallen
08 03 13	Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 12 fallen	10 01 20*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
08 03 14*	Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	10 01 21	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 20 fallen TM
08 03 15	Druckfarbenschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 14 fallen	10 01 22*	wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
08 03 16*	Abfälle von Ätzlösungen	10 01 23	wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 22 fallen TM
08 03 17*	Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	10 01 24	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung
08 03 18	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	10 01 25	Abfälle aus der Lagerung und Vorbereitung von Brennstoffen für Kohlekraftwerke
08 03 19*	Dispersionsöl	10 01 26	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM
08 03 99	Abfälle a. n. g.	10 01 99	Abfälle a. n. g.
Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)		Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	
08 04 09*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	10 02 01	Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke
08 04 10	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen	10 02 02	unbearbeitete Schlacke
08 04 11*	klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	10 02 07*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
08 04 12	klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 11 fallen	10 02 08	Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 07 fallen
08 04 13*	wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	10 02 10	Walzzunder
08 04 14	wässrige Schlämme, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 13 fallen	10 02 11*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM
08 04 15*	wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	10 02 12	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 11 fallen TM
08 04 16	wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe oder Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 15 fallen	10 02 13*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
08 04 17*	Harzöle	10 02 14	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 13 fallen
08 04 99	Abfälle a. n. g.	10 02 15	andere Schlämme und Filterkuchen TM
Nicht unter 08 aufgeführte Abfälle		10 02 99	Abfälle a. n. g.
08 05 01*	Isocyanatabfälle	Abfälle aus der thermischen Aluminium-Metallurgie	
ABFÄLLE AUS DER FOTOGRAFISCHEN INDUSTRIE		10 03 02	Anodenschrott
Abfälle aus der fotografischen Industrie		10 03 04*	Schlacken aus der Erstschnmelze
09 01 01*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	10 03 05	Aluminiumoxidabfälle
09 01 02*	Offsetdruckplatten-Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	10 03 08*	Salzschlacken aus der Zweitschnmelze
09 01 03*	Entwicklerlösungen auf Lösemittelbasis	10 03 09*	schwarze Krätzen aus der Zweitschnmelze
09 01 04*	Fixierbäder	10 03 15*	Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt
09 01 05*	Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	10 03 16	Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt
09 01 06*	silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle	10 03 17*	teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung
09 01 07	Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten	10 03 18	Abfälle aus der Anodenherstellung, die Kohlenstoffe enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 17 fallen
09 01 08	Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten	10 03 19*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
09 01 10	Einwegkameras ohne Batterien	10 03 20	Filterstaub mit Ausnahme von Filterstaub, der unter 10 03 19 fällt
09 01 11*	Einwegkameras mit Batterien, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen	10 03 21*	andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub), die gefährliche Stoffe enthalten
09 01 12	Einwegkameras mit Batterien mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 11 fallen	10 03 22	Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub) mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 21 fallen
09 01 13*	wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberrückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 06 fallen	10 03 23*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
09 01 99	Abfälle a. n. g.		
ABFÄLLE AUS THERMISCHEN PROZESSEN			

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

10 03 24	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 23 fallen	10 08 19*	Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 17 fallen öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM
10 03 25*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	10 08 20	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 19 fallen TM
10 03 26	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 25 fallen	10 08 99	Abfälle a. n. g.
10 03 27*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	
10 03 28	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 27 fallen TM	10 09 03	Ofenschlacke
10 03 29*	gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen	10 09 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen
10 03 30	Abfälle aus der Behandlung von Salzschlacken und schwarzen Krätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 29 fallen	10 09 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 05 fallen
10 03 99	Abfälle a. n. g.	10 09 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen
Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie		10 09 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen
10 04 01*	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 09 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 04 02*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	10 09 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 09 09 fällt
10 04 03*	Calciumarsenat	10 09 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten
10 04 04*	Filterstaub	10 09 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 11 fallen
10 04 05*	andere Teilchen und Staub	10 09 13*	Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten
10 04 06*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 09 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 13 fallen
10 04 07*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 09 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten
10 04 09*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM	10 09 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 15 fallen
10 04 10	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 04 09 fallen TM	10 09 99	Abfälle a. n. g.
10 04 99	Abfälle a. n. g.	Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen	
Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie		10 10 03	Ofenschlacke
10 05 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 10 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen
10 05 03*	Filterstaub	10 10 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen
10 05 04	andere Teilchen und Staub	10 10 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen
10 05 05*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 10 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen
10 05 06*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 10 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält
10 05 08*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM	10 10 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 10 09 fällt
10 05 09	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 08 fallen TM	10 10 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten
10 05 10*	Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	10 10 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 11 fallen
10 05 11	Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 10 fallen	10 10 13*	Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten
10 05 99	Abfälle a. n. g.	10 10 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 13 fallen
Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie		10 10 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten
10 06 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 10 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 15 fallen
10 06 02	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	10 10 99	Abfälle a. n. g.
10 06 03*	Filterstaub	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	
10 06 04	andere Teilchen und Staub	10 11 03	Glasfaserabfall
10 06 06*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 11 05	Teilchen und Staub
10 06 07*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 11 09*	Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen
10 06 09*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM	10 11 10	Gemengeabfall vor dem Schmelzen mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 09 fällt
10 06 10	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 06 09 fallen TM	10 11 11*	Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (z.B. aus Elektronenstrahlröhren)
10 06 99	Abfälle a. n. g.	10 11 12	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt
Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie		10 11 13*	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten
10 07 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 11 14	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen
10 07 02	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	10 11 15*	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 07 03	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung	10 11 16	festen Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 15 fallen
10 07 04	andere Teilchen und Staub	10 11 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
10 07 05	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	10 11 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 17 fallen
10 07 07*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung TM	10 11 19*	festen Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM
10 07 08	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 07 07 fallen TM	10 11 20	festen Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 19 fallen TM
10 07 99	Abfälle a. n. g.	10 11 99	Abfälle a. n. g.
Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie		Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug	
10 08 04	Teilchen und Staub	10 12 01	Rohmischungen vor dem Brennen
10 08 08*	Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)	10 12 03	Teilchen und Staub
10 08 09	andere Schlacken		
10 08 10*	Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben		
10 08 11	Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 10 fallen		
10 08 12*	teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung		
10 08 13	kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 12 fallen		
10 08 14	Anodenschrott		
10 08 15*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält		
10 08 16	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 08 15 fällt		
10 08 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten		
10 08 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit		

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

- 10 12 05 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
 10 12 06 verworfene Formen
 10 12 08 Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)
 10 12 09* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 10 12 10 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 09 fallen
 10 12 11* Glasurabfälle, die Schwermetalle enthalten
 10 12 12 Glasurabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 11 fallen
 10 12 13 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung TM
 10 12 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen

- 10 13 01 Abfälle von Rohgemenge vor dem Brennen
 10 13 04 Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk
 10 13 06 Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)
 10 13 07 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
 10 13 09* asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement
 10 13 10 Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 fallen
 10 13 11 Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen
 10 13 12* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten
 10 13 13 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 12 fallen
 10 13 14 Betonabfälle und Betonschlämme
 10 13 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus Krematorien

- 10 14 01* quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung

ABFÄLLE AUS DER CHEMISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG UND BESCHICHTUNG VON METALLEN UND ANDEREN WERKSTOFFEN; NICHT-EISEN-HYDROMETALLURGIE

Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung)

- 11 01 05* saure Beizlösungen
 11 01 06* Säuren a. n. g.
 11 01 07* alkalische Beizlösungen
 11 01 08* Phosphatierschlämme
 11 01 09* Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten TM
 11 01 10 Schlämme und Filterkuchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 09 fallen TM
 11 01 11* wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten
 11 01 12 wässrige Spülflüssigkeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 11 fallen
 11 01 13* Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten
 11 01 14 Abfälle aus der Entfettung mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 13 fallen
 11 01 15* Eluate und Schlämme aus Membransystemen oder Ionenaustauschsystemen, die gefährliche Stoffe enthalten
 11 01 16* gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
 11 01 98* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 11 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie

- 11 02 02* Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit, Goethit)
 11 02 03 Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse
 11 02 05* Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten
 11 02 06 Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 02 05 fallen
 11 02 07* andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten TM
 11 02 99 Abfälle a. n. g. TM

Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen

- 11 03 01* cyanidhaltige Abfälle
 11 03 02* andere Abfälle

Abfälle aus Prozessen der thermischen Verzinkung

- 11 05 01 Hartzink
 11 05 02 Zinkasche
 11 05 03* feste Abfälle aus der Abgasbehandlung
 11 05 04* gebrauchte Flussmittel

- 11 05 99 Abfälle a. n. g.

ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER MECHANISCHEN FORMGEBUNG SOWIE DER PHYSIKALISCHEN UND MECHANISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG VON METALLEN UND KUNSTSTOFFEN

Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen

- 12 01 01 Eisenfeil- und -drehspäne
 12 01 02 Eisenstaub und -teile
 12 01 03 NE-Metallfeil- und -drehspäne
 12 01 04 NE-Metallstaub und -teilchen
 12 01 05 Kunststoffspäne und -drehspäne
 12 01 06* halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
 12 01 07* halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)
 12 01 08* halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und -lösungen
 12 01 09* halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen
 12 01 10* synthetische Bearbeitungsöle
 12 01 12* gebrauchte Wachse und Fette
 12 01 13 Schweißabfälle
 12 01 14* Bearbeitungsschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten TM
 12 01 15 Bearbeitungsschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 14 fallen TM
 12 01 16* Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
 12 01 17 Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen
 12 01 18* ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)
 12 01 19* biologisch leicht abbaubare Bearbeitungsöle
 12 01 20* gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
 12 01 21 gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen
 12 01 99 Abfälle a. n. g.

Abfälle aus der Wasser- und Dampferfettung (außer 11)

- 12 03 01* wässrige Waschflüssigkeiten TM
 12 03 02* Abfälle aus der Dampferfettung TM

ÖLABFÄLLE UND ABFÄLLE AUS FLÜSSIGEN BRENNSTOFFEN (AUSSER SPEISEÖLE UND ÖLABFÄLLE, DIE UNTER 05, 12 UND 19 FALLEN)

Abfälle von Hydraulikölen

- 13 01 01* Hydrauliköle, die PCB enthalten
 13 01 04* chlorierte Emulsionen
 13 01 05* nichtchlorierte Emulsionen
 13 01 09* chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
 13 01 10* nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis
 13 01 11* synthetische Hydrauliköle
 13 01 12* biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle
 13 01 13* andere Hydrauliköle

Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen

- 13 02 04* chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
 13 02 05* nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
 13 02 06* synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
 13 02 07* biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle
 13 02 08* andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle

Abfälle von Isolier- und Wärmeübertragungsölen

- 13 03 01* Isolier- und Wärmeübertragungsöle, die PCB enthalten
 13 03 06* chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 13 03 01 fallen
 13 03 07* nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis
 13 03 08* synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle
 13 03 09* biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle
 13 03 10* andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle

Bilgenöle

- 13 04 01* Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt
 13 04 02* Bilgenöle aus Molenablaufkanälen
 13 04 03* Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt

Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern

- 13 05 01* feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern
 13 05 02* Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

13 05 03*	Schlämme aus Einlaufschächten	16 01 202*	gefährliche nicht metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen
13 05 06*	Öle aus Öl-/Wasserabscheidern	16 01 210*	gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen nicht differenzierbar
13 05 07*	öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	16 01 22²⁾	Bauteile a. n. g.
13 05 08*	Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	16 01 2201	metallische Bauteile / Ersatzteile
Abfälle aus flüssigen Brennstoffen		16 01 2202	nicht metallische Bauteile / Ersatzteile
13 07 01*	Heizöl und Diesel	16 01 2200	Bauteile a. n. g. nicht differenzierbar
13 07 02*	Benzin	16 01 99	Abfälle a. n. g.
13 07 03*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	
Ölabfälle a. n. g.		16 02 09*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten
13 08 01*	Schlämme oder Emulsionen aus Entsalzern	16 02 10*	gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen
13 08 02*	andere Emulsionen	16 02 11*	gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
13 08 99*	Abfälle a. n. g.	16 02 12*	gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten
ABFÄLLE AUS ORGANISCHEN LÖSEMITTELN, KÜHLMITTELN UND TREIBGASEN (AUSSER 07 UND 08)		16 02 13*	gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen
Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen		16 02 14	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen
14 06 01*	Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFCKW, HFKW	16 02 15*²⁾	aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile
14 06 02*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	16 02 1501*	Quecksilberhaltige Abfälle
14 06 03*	andere Lösemittel und Lösemittelgemische	16 02 1502*	Leiterplatten
14 06 04*	Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten	16 02 1503*	Tonerkartuschen
14 06 05*	Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten	16 02 1504*	Kunststoffe, die bromierte Flammschutzmittel enthalten
VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (a. n. g.)		16 02 1505*	Asbesthaltige Bauteile
Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)		16 02 1506*	Kathodenstrahlröhren
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	16 02 1507*	Gasentladungslampen
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	16 02 1508*	Flüssigkristallanzeigen
15 01 03	Verpackungen aus Holz	16 02 1509*	Externe elektrische Leitungen
15 01 04	Verpackungen aus Metall	16 02 1510*	Bauteile, die feuerfeste Keramikfasern enthalten
15 01 05	Verbundverpackungen	16 02 1511*	Elektrolyt – Kondensatoren
15 01 06²⁾	gemischte Verpackungen	16 02 1512*	Cadmium – oder selenhaltige Fotoleitertrommeln
15 01 0601	Leichtverpackungen (LVP)	16 02 1500*	aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile nicht differenzierbar
15 01 0600	gemischte Verpackungen nicht differenzierbar	16 02 16²⁾	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen
15 01 07	Verpackungen aus Glas	16 02 1601	Externe elektrische Leitungen (einschließlich Kabel)
15 01 09	Verpackungen aus Textilien	16 02 1600	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen nicht differenzierbar
15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Fehlchargen und ungebrauchte Erzeugnisse	
15 01 11*	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z.B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse	16 03 03*	anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung		16 03 04	anorganische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 03 fallen
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	16 03 05*	organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
15 02 03	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	16 03 06	organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 05 fallen
ABFÄLLE, DIE NICHT ANDERSWO IM VERZEICHNIS AUFGEFÜHRT SIND		Explosivabfälle	
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)		16 04 01*	Munition
16 01 03	Altreifen	16 04 02*	Feuerwerkskörperabfälle
16 01 04*	Altfahrzeuge	16 04 03*	andere Explosivabfälle
16 01 06	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten (Restkarossen)	Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien	
16 01 07*	Ölfiler	16 05 04*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
16 01 08*	quecksilberhaltige Bestandteile	16 05 05	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen
16 01 09*	Bestandteile, die PCB enthalten	16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien
16 01 10*	explosive Bauteile (z.B. aus Airbags)	16 05 07*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
16 01 11*	asbesthaltige Bremsbeläge	16 05 08*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
16 01 12	Bremsbeläge mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 11 fallen	16 05 09	gebrauchte Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 06, 16 05 07 oder 16 05 08 fallen
16 01 13*	Bremsflüssigkeiten	Batterien und Akkumulatoren	
16 01 14*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	16 06 01*	Bleibatterien
16 01 15	Frostschutzmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 14 fallen	16 06 02*	Ni-Cd-Batterien
16 01 16	Flüssiggasbehälter	16 06 03*	Quecksilber enthaltende Batterien
16 01 17	Eisenmetalle	16 06 04	Alkalibatterien (außer 16 06 03)
16 01 18	Nichteisenmetalle	16 06 05	andere Batterien und Akkumulatoren
16 01 19	Kunststoffe	16 06 06*	getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren
16 01 20	Glas	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks und Fässern (außer 05 und 13)	
16 01 21*²⁾	gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	16 07 08*	öhlhaltige Abfälle TM
16 01 2101*	gefährliche metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	16 07 09*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten
		16 07 99	Abfälle a. n. g.

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnis

Gebrauchte Katalysatoren

- 16 08 01** gebrauchte Katalysatoren, die Gold, Silber, Rhenium, Rhodium, Palladium, Iridium oder Platin enthalten (außer 16 08 07)
- 16 08 02*** gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten
- 16 08 03** gebrauchte Katalysatoren, die Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten, a. n. g.
- 16 08 04** gebrauchte Katalysatoren von Crackprozessen (außer 16 08 07)
- 16 08 05*** gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten
- 16 08 06*** gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden
- 16 08 07*** gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Oxidierende Stoffe

- 16 09 01*** Permanganate, z.B. Kaliumpermanganat
- 16 09 02*** Chromate, z.B. Kaliumchromat, Kalium- oder Natriumdichromat
- 16 09 03*** Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid
- 16 09 04*** oxidierende Stoffe a. n. g.

Wässrige flüssige Abfälle zur externen Behandlung

- 16 10 01*** wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
- 16 10 02** wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen **TM**
- 16 10 03*** wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten **TM**
- 16 10 04** wässrige Konzentrate mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 03 fallen **TM**

Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien

- 16 11 01*** Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 11 02** Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 01 fallen
- 16 11 03*** andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 11 04** Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen
- 16 11 05*** Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 11 06** Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen

BAU- UND ABRUCHABFÄLLE (EINSCHLIESSLICH AUSHUB VON VERUNREINIGTEN STANDORTEN)**Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik**

- 17 01 01** Beton
- 17 01 02** Ziegel
- 17 01 03** Fliesen, Ziegel und Keramik
- 17 01 06*** Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
- 17 01 07** Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen

Holz, Glas und Kunststoff

- 17 02 01** Holz
- 17 02 02** Glas
- 17 02 03** Kunststoff
- 17 02 04*** Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte

- 17 03 01*** kohlenteerhaltige Bitumengemische
- 17 03 02** Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen
- 17 03 03*** Kohlenteer und teerhaltige Produkte

Metalle (einschließlich Legierungen)

- 17 04 01** Kupfer, Bronze, Messing
- 17 04 02** Aluminium
- 17 04 03** Blei
- 17 04 04** Zink
- 17 04 05** Eisen und Stahl
- 17 04 06** Zinn
- 17 04 07** gemischte Metalle
- 17 04 09*** Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 17 04 10*** Kabel, die Öl, Kohlenteer oder andere gefährliche Stoffe enthalten
- 17 04 11** Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen

Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut

- 17 05 03*** Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten
- 17 05 04** Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen
- 17 05 05*** Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält
- 17 05 06** Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt **TM**
- 17 05 07*** Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält
- 17 05 08** Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt

Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe

- 17 06 01*** Dämmmaterial, das Asbest enthält
- 17 06 03*** anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält
- 17 06 04** Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt
- 17 06 05*** asbesthaltige Baustoffe

Baustoffe auf Gipsbasis

- 17 08 01*** Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
- 17 08 02** Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen

Sonstige Bau- und Abbruchabfälle

- 17 09 01*** Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten
- 17 09 02*** Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten (z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren)
- 17 09 03*** sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten
- 17 09 04** gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen

ABFÄLLE AUS DER HUMANMEDIZINISCHEN ODER TIERÄRZTLICHEN VERSORGUNG UND FORSCHUNG (OHNE KÜCHEN- UND RESTAURANTABFÄLLE, DIE NICHT AUS DER UNMITTELBAREN KRANKENPFLEGE STAMMEN)**Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen**

- 18 01 01** spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)
- 18 01 02** Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)
- 18 01 03*** Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
- 18 01 04** Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)
- 18 01 06*** Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 18 01 07** Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 06 fallen
- 18 01 08*** zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
- 18 01 09** Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen
- 18 01 10*** Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin

Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren

- 18 02 01** spitze oder scharfe Gegenstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen
- 18 02 02*** Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden
- 18 02 03** Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden
- 18 02 05*** Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten
- 18 02 06** Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 05 fallen
- 18 02 07*** zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
- 18 02 08** Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 07 fallen

ABFÄLLE AUS ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN, ÖFFENTLICHEN ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGEN SOWIE DER AUFBEREITUNG VON WASSER FÜR DEN MENSCHLICHEN GEBRAUCH UND WASSER FÜR INDUSTRIELLE ZWECKE**Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen**

- 19 01 02** Eisenteile, aus der Rost- und Kesselasche entfernt
- 19 01 05*** Filterkuchen aus der Abgasbehandlung
- 19 01 06*** wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnis

	wässrige flüssige Abfälle	19 08 06*	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze
19 01 07*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	19 08 07*	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern
19 01 10*	gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung	19 08 08*	schwermetallhaltige Abfälle aus Membransystemen
19 01 11*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	19 08 09	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten
19 01 12	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	19 08 10*	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 09 fallen TM
19 01 13*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	19 08 11*	Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten TM
19 01 14	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 13 fällt	19 08 12	Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 11 fallen TM
19 01 15*	Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält	19 08 13*	Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten TM
19 01 16	Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 15 fällt	19 08 14	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen TM
19 01 17*	Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	19 08 99	Abfälle a. n. g. TM
19 01 18	Pyrolyseabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 17 fallen		
19 01 19	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung		
19 01 99	Abfälle a. n. g.		
Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen (einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)			
19 02 03	vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen		
19 02 04*	vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten		
19 02 05*	Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM		
19 02 06	Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 05 fallen TM		
19 02 07*	Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen		
19 02 08*	flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 02 09*	feste brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 02 10	brennbare Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 08 und 19 02 09 fallen		
19 02 11*	sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 02 99²⁾	Abfälle a. n. g.		
19029950	durch Abfallbehandlung entstandene Produkte		
19029900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		
Stabilisierte und verfestigte Abfälle			
19 03 04*	als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte Abfälle		
19 03 05	stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 04 fallen		
19 03 06*	als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle		
19 03 07	verfestigte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 06 fallen		
Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung			
19 04 01	verglaste Abfälle		
19 04 02*	Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung		
19 04 03*	nicht verglaste Festphase		
19 04 04	wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern TM		
Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen			
19 05 01	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen		
19 05 02	nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen		
19 05 03	nicht spezifikationsgerechter Kompost		
19 05 99²⁾	Abfälle a. n. g.		
19059901	Kompost (spezifikationsgerecht)		
19059900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		
Abfälle aus der anaeroben Behandlung von Abfällen			
19 06 03	Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen TM		
19 06 04	Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen TM		
19 06 05	Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen TM		
19 06 06	Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen TM		
19 06 99	Abfälle a. n. g. TM		
Deponiesickerwasser			
19 07 02*	Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält TM		
19 07 03	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt TM		
Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.			
19 08 01	Sieb- und Rechenrückstände		
19 08 02	Sandfangrückstände		
19 08 05	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser TM		
19 08 06*			
19 08 07*			
19 08 08*			
19 08 09			
19 08 10*			
19 08 11*			
19 08 12			
19 08 13*			
19 08 14			
19 08 99			
Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser			
19 09 01	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände		
19 09 02	Schlämme aus der Wasserklärung TM		
19 09 03	Schlämme aus der Dekarbonatisierung		
19 09 04	gebrauchte Aktivkohle		
19 09 05	gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze		
19 09 06	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern		
19 09 99	Abfälle a. n. g. TM		
Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen			
19 10 01	Eisen- und Stahlabfälle		
19 10 02	NE-Metall-Abfälle		
19 10 03*	Schredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 10 04	Schredderleichtfraktionen und Staub mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 03 fallen		
19 10 05*	andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten		
19 10 06	andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 05 fallen		
Abfälle aus der Altölaufbereitung			
19 11 01*	gebrauchte Filtertone		
19 11 02*	Säureteere		
19 11 03*	wässrige flüssige Abfälle TM		
19 11 04*	Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen		
19 11 05*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten TM		
19 11 06	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 11 05 fallen TM		
19 11 07*	Abfälle aus der Abgasreinigung		
19 11 99²⁾	Abfälle a. n. g.		
19119950	Basisöl (Ausgangsstoff für Schmierstoff), (SK)		
19119951	Schmierstoff, (SS)		
19119952	Mitteldestillat Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl leicht und Diesel), (MK)		
19119953	Heizöl leicht (inklusive Diesel), (HL)		
19119954	Heizöl schwer Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl schwer), (HK)		
19119955	Heizöl schwer, (HS)		
19119900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		
Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z.B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a. n. g.			
19 12 01²⁾	Papier und Pappe		
19120101	Untere Sorten		
19120102	Mittlere Sorten		
19120103	Bessere Sorten		
19120104	Krafthaltige Sorten		
19120105	Sondersorten		
19120100	Papier und Pappe nicht differenzierbar		
19 12 02	Eisenmetalle		
19 12 03	Nichteisenmetalle		
19 12 04	Kunststoff und Gummi		
19 12 05²⁾	Glas		
19120501	Weißglas		
19120502	Braunglas		
19120503	Grünglas		
19120504	Buntglas		
19120505	Mischglas		
19120500	Glas nicht differenzierbar		

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

- 19 12 06*** Holz, das gefährliche Stoffe enthält
19 12 07 Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt
19 12 08 Textilien
19 12 09²⁾ Mineralien (z.B. Sand, Steine)
19120901 Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau
19120902 Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)
19120903 Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag
19120904 Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen
19120905 Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)
19120906 Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau
19120900 Mineralien (z.B. Sand, Steine) nicht differenzierbar
19 12 10 brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)
19 12 11* sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten
19 12 12 sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen

Abfälle aus der Sanierung von Böden und Grundwasser

- 19 13 01*** feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten
19 13 02 feste Abfälle aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 01 fallen
19 13 03* Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten TM
19 13 04 Schlämme aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 03 fallen TM
19 13 05* Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten TM
19 13 06 Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 05 fallen TM
19 13 07* wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten TM
19 13 08 wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 07 fallen TM

SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN

Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)

- 20 01 01** Papier und Pappe
20 01 02 Glas
20 01 08 biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle
20 01 10 Bekleidung
20 01 11 Textilien
20 01 13* Lösemittel
20 01 14* Säuren
20 01 15* Laugen
20 01 17* Fotochemikalien
20 01 19* Pestizide
20 01 21* Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle
20 01 23* gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten
20 01 25 Speiseöle und -fette
20 01 26* Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen
20 01 27* Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten
20 01 28 Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen
20 01 29* Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten
20 01 30 Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen
20 01 31* zytotoxische und zytostatische Arzneimittel
20 01 32 Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen
20 01 33* Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten
20 01 34 Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen
20 01 35* gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen
20 01 36 gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen
20 01 37* Holz, das gefährliche Stoffe enthält
20 01 38 Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt
20 01 39 Kunststoffe

- 20 01 40** Metalle
20 01 41 Abfälle aus der Reinigung von Schornsteinen
20 01 99 sonstige Fraktionen a. n. g.

Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)

- 20 02 01** biologisch abbaubare Abfälle
20 02 02 Boden und Steine
20 02 03 andere nicht biologisch abbaubare Abfälle

Andere Siedlungsabfälle

- 20 03 01²⁾** gemischte Siedlungsabfälle
20030101 Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt
20030102 Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, getrennt vom Hausmüll angeliefert oder eingesammelt
20030104 Abfälle aus der Biotonne
20030100 gemischte Siedlungsabfälle nicht differenzierbar
20 03 02 Marktabfälle
20 03 03 Straßenkehricht
20 03 04 Fäkalschlamm TM
20 03 06 Abfälle aus der Kanalreinigung TM
20 03 07 Sperrmüll
20 03 99 Siedlungsabfälle a. n. g.

Abfallkatalog auf Basis des Europäischen Abfallverzeichnisses

Zusammenfassung der im EAV nicht genannten Abfallarten und Produkte		19120101	Untere Sorten: Unsortiertes gemischtes Altpapier, unerwünschte Stoffe entfernt, sortiertes gemischtes Altpapier, Graukarton, Kaufhausaltpapier, alte Wellpappe-Verpackungen, Telefonbücher, Illustrierte und Zeitungen, Deinkingware
15010601	Leichtverpackungen (LVP)	19120102	Mittlere Sorten: Unverkaufte Zeitungen (ohne bzw. max. 5% Beilagen), weiße Späne (leicht o. stark bedruckt), sortiertes Büroaltpapier/bunte Akten, weiße Bücher, bunte Illustrierte, Selbstdurchschreibepapiere, PE-beschichteter Karton, Endlosformulare (holzhaltig)
15010600	gemischte Verpackungen nicht differenzierbar	19120103	Bessere Sorten: Späne (hellbunte u. weiße), weiße Akten, Geschäftsformulare, Endlosformulare (holzfrei), gebleichter Sulfatkarton, Multidruck, weißer mehrlagiger Karton (Chromersatzkarton), weißes Zeitungspapier, gestrichenes und ungestrichenes Papier
16012101*	gefährliche metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	19120104	Krafthaltige Sorten: Neue Späne aus Wellpappe, unbenutzte Wellpappe, gebrauchte Kraftwellpappe, gebrauchte Kraftpapiersäcke, Kraftpapier, unbenutzte Kraftpapiersäcke, Krafttragekarton
16012102*	gefährliche nicht metallische Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen	19120105	Sondersorten: Getränkekartonverpackungen, übrige Sondersorten und Papiere, Altpapier gemischt
16012100*	gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 01 13 und 16 01 14 fallen nicht differenzierbar	19120100	Papier und Pappe nicht differenzierbar
16012201	metallische Bauteile / Ersatzteile	19120501	Weißglas
16012202	nicht metallische Bauteile / Ersatzteile	19120502	Braunglas
16012200	Bauteile nicht differenzierbar	19120503	Grünglas
16021501*	Quecksilberhaltige Abfälle	19120504	Buntglas: Mischung aus Braun- und Grünglas
16021502*	Leiterplatten	19120505	Mischglas: Mischung aus allen Glassorten
16021503*	Tonerkartuschen	19120500	Glas nicht differenzierbar
16021504*	Kunststoffe, die bromierte Flammschutzmittel enthalten	19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau
16021505*	Asbesthaltige Bauteile	19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung)
16021506*	Kathodenstrahlröhren	19120903	Erzeugnisse für die Verwendung als Betonzuschlag
16021507*	Gasentladungslampen	19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen
16021508*	Flüssigkristallanzeigen	19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z.B. Deponiebau, Sportplatzbau, Lärmschutzwände)
16021509*	Externe elektrische Leitungen	19120906	Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau
16021510*	Bauteile, die feuerfeste Keramikfasern enthalten	19120900	Mineralien (z.B. Sand, Steine) nicht differenzierbar
16021511*	Elektrolyt – Kondensatoren	20030101	Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt
16021512*	Cadmium – oder selenhaltige Fotoleitertrommeln	20030102	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, getrennt vom Hausmüll angeliefert oder eingesammelt
16021500*	aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile nicht differenzierbar	20030104	Abfälle aus der Biotonne
16021601	Externe elektrische Leitungen (einschließlich Kabel)	20030100	gemischte Siedlungsabfälle nicht differenzierbar
16021600	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen nicht differenzierbar		
19029950	Durch Abfallbehandlung entstandene Produkte		
19029900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		
19059901	Kompost (spezifikationsgerecht)		
19059900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		
19119950	Basisöl (Ausgangsstoff für Schmierstoff), (SK)		
19119951	Schmierstoff, (SS)		
19119952	Mitteldestillat Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl leicht und Diesel), (MK)		
19119953	Heizöl leicht (inklusive Diesel), (HL)		
19119954	Heizöl schwer Komponente (Ausgangsstoff für Heizöl schwer), (HK)		
19119955	Heizöl schwer, (HS)		
19119900	Abfälle a. n. g. nicht differenzierbar		

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

(Aufgliederung bis Wirtschaftsabteilungen)

Abschnitt A LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

- 01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
- 02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag
- 03 Fischerei und Aquakultur

Abschnitt B BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN

- 05 Kohlenbergbau
- 06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas
- 07 Erzbergbau
- 08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
- 09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden

Abschnitt C VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

Abschnitt D ENERGIEVERSORGUNG

- 35 Energieversorgung

Abschnitt E WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN

- 36 Wasserversorgung
- 37 Abwasserentsorgung
- 38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
- 39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Abschnitt F BAUGEWERBE/BAU

- 41 Hochbau
- 42 Tiefbau
- 43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

- Abschnitt G **HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN****
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- Abschnitt H **VERKEHR UND LAGEREI****
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50 Schifffahrt
51 Luftfahrt
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53 Post-, Kurier- und Expressdienste
- Abschnitt I **GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE****
55 Beherbergung
56 Gastronomie
- Abschnitt J **INFORMATION UND KOMMUNIKATION****
58 Verlagswesen
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos;
Tonstudios und Verlegen von Musik
60 Rundfunkveranstalter
61 Telekommunikation
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63 Informationsdienstleistungen
- Abschnitt K **ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN****
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
65 Versicherungen, Rückversicherungen u. Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
- Abschnitt L **GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN****
68 Grundstücks- und Wohnungswesen
- Abschnitt M **ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND
TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN****
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische
Untersuchung
72 Forschung und Entwicklung
73 Werbung und Marktforschung
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75 Veterinärwesen
- Abschnitt N **ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN****
77 Vermietung von beweglichen Sachen
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungs-
dienstleistungen
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und
Privatpersonen a.n.g.
- Abschnitt O **ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG****
84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

- Abschnitt P ERZIEHUNG UND UNTERRICHT**
85 Erziehung und Unterricht
- Abschnitt Q GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN**
86 Gesundheitswesen
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
88 Sozialwesen (ohne Heime)
- Abschnitt R KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG**
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
- Abschnitt S ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN**
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen
(ohne Sozialwesen und Sport)
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
- Abschnitt T PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN
UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE
FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT**
97 Private Haushalte mit Hauspersonal
98 Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private
Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- Abschnitt U EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN**
99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Übersicht über die Erhebungen der Abfallentsorgung

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen (UStatG)	Periodizität ¹⁾ der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
1. Statistik der Abfallentsorgung			
(Berichtskreis: Anlagenbetreiber und Betriebe mit Entsorgungsanlagen)			
Deponien.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Thermische Behandlungsanlagen (Abfallverbrennungsanlagen, Feuerungsanlagen)	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Chemisch / physikalische Behandlungsanlagen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Shredderanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Biologisch / mechanische Restmüllbehandlungsanlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sonstige Behandlungsanlagen (z.B. spezielle Aufbereitungsanlagen, z.B. für Altholz).....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen für Bauabfälle.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Kompostierungsanlagen, Biogasanlagen	§ 5(8)	jährlich	zweijährlich
Sortieranlagen.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Zerlegeeinrichtungen	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge ²⁾	§ 3(1) Nr.1	jährlich	zweijährlich
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten.....	§ 3(1) Nr.1	jährlich	
2. Erhebung über gefährliche Abfälle			
Gefährliche Abfälle.....	§ 4 (1) Nr.1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen.....	§ 4 (1) Nr.2	jährlich (Sekundärstatistik)	
3. Entsorgung bestimmter Abfälle			
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Bauschuttrecyclinganlagen .	§ 5(1)	zweijährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbausphal in Asphaltmischanlagen	§ 5(1)	zweijährlich	
Einsammlung und Rücknahme von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern	§ 5(2)	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern.....	§ 5(2)	jährlich	
4. Einsammlung/Erzeugung von Abfällen			
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr	§ 3(2)	jährlich	
Erzeugung von Abfällen ²⁾	§ 3(3)	vierjährlich	

¹⁾ Alle Erhebungen wurden erstmalig für das Berichtsjahr 1996 durchgeführt, falls nicht anders vermerkt. – ²⁾ Erstmalig erhoben ab dem Berichtsjahr 2006.